



VDST

sporttaucher

2
2018

Exklusiv für Mitglieder des Verbandes Deutscher Sporttaucher e.V. www.vdst.de

BOOT 2018: RUND UM DEN VDST

MEDIZIN: TAUCHUNFÄLLE UND WIE MAN SIE VERMEIDET

JUGEND: SCHULSPORT

AUSBILDUNG: BAT 2018

TECHNIK: NEUE PRODUKTE

REISEN: LESERREISEN UND INTERNATIONALE WORKSHOPS IM ÜBERBLICK

TAUCHSAFARI-TIPPS: SEVEN SEAS • AUGUSTE PICCARD

FOTO/VIDEO: KAMERA LOUIS BOUTAN • SERIE: FREI FOTOGRAFIERT

WISSENSCHAFT: WÄCHTERFISCHE • MEERESSCHILDKRÖTEN • IYOR & SHARKPROJECT

LEISTUNGSSPORT: UW-RUGBY • SERIE: ORIENTIERUNGSTAUCHEN

HISTORIE: ATEMREGLER-TECHNIK • SERIE: HANS HASS

GO GREEN



MEHR VORTRIEB GEFÄLLIG? DIE NEUE

EXCITE

**EFFEKTIV
DYNAMISCH
INNOVATIV**
IMMER MINDESTENS EINEN
FLOSSENSCHLAG VORAUS



EXCITE & EXCITE PRO.

- Innovative Materialien für einen harmonischen Strömungsdruck
- Mehr Vortrieb als je zuvor
- Farblich passendes Bungee Strap
- EXCITE PRO: Härteres Flossenblatt für maximalen Schub

mares
just
add
water



von
ALEXANDER KASSLER
Chefredaktion
VDST-sporttaucher

Liebe VDST-Sporttaucher,

die ruhigen Zeiten sind vorbei. Jetzt geht sie langsam wieder los, die Tauchsaison. Für so manch einen, wie auch mich, hat sie gar kein Ende genommen. Zu schön ist es, im glasklarem Wasser unter einer dünnen Eisschicht zu tauchen und dem Luftblasenspiel an selbiger zuzuschauen. Genau in solch einem Moment kam mir die Frage in den Kopf, wohin mich meine Tauchsucht in den kommenden Monaten führen wird. Gleichzeitig kamen mir die Bilder der diesjährigen Messe in Düsseldorf in den Sinn, geprägt von einem Thema, das mich mehr und mehr grübeln lässt: das Sterben der Korallenriffe. Bringt man beides zusammen, bleibt bei mir die Erkenntnis: Ich kann nie wieder ohne ein schlechtes Gewissen verreisen, in ein Flugzeug steigen und nach neuen Tauchabenteuern suchen. Jede dieser Reisen würde genau das zerstören, wonach ich suche – eine lebendige, bunte Unterwasserwelt. Nicht nur, dass mein Flug zum CO₂-Kollaps beitragen würde, auch der ganze Rattenschwanz vom Ressourcenverbrauch bis hin zur Müllzerzeugung lässt mich grübeln. Habt Ihr mal nachvollzogen, was alles dabei "draufgeht", bis Ihr an den Brother Islands in Ägypten in 30 Metern Tiefe angekommen seid? Kann es sein, dass wir, das Meer und die Unterwasser-Welt mehr lieben und schätzen als viele andere, diejenigen sind, die es gleichzeitig auch mehr schädigen als alle anderen?

Ich selbst habe mir nach diesen nicht von der Hand zu weisenden Vorwürfen und der gewissen Art von Doppelmoral – Umweltschutz predigen und indirekt selbst zerstören – vorgenommen, dass ich wenigstens versuchen werde, in diesem Jahr "bewusster" zu tauchen und zu leben. Das beginnt bei der Plastikabfall-Vermeidung, geht über das Müllensammeln über wie auch unter Wasser bis hin zum Verzicht des China-Restaurant-Besuchs, wo Hai-Steaks serviert werden. Und ich werde jeden, der es nicht hören will, mit diesem Thema belästigen.

Wie macht Ihr das mit der "Doppelmoral"?

Euer Alex Kaßler



VDST intern: News der Landesverbände, S. 6



VDST intern: Füllunfall, S. 8



boot 2018: "Live", S. 20



Medizin: Risiko Wiederholungstauchgang, S. 44



VDST-Leistungssport: Orientierungstauchen, S. 12



VDST intern: Schulsport, S. 10



boot 2018: Schnuppertauchen, S. 22



Reise: Odessa, S. 40



VDST-Leistungssport: Rugby, S. 14



VDST-Umwelt: Kritik am Gütesiegel MSC, S. 54

Aus den Fachbereichen:

- Seite 24 **boot 2018: BAT**
Bundesausbildertagung
- Seite 32 **Visuelle Medien**
Frei fotografiert
- Seite 48 **Umwelt und Wissenschaft**
Wächterfische
- Seite 52 **Umwelt und Wissenschaft**
IYOR

und was sonst noch auftaucht:

- Seite 36 **Reise/Wettkampf**
Kamera Louis Boutan
- Seite 38 **Reise**
Seven Seas
- Seite 64 **Serie**
Hans Hass
- Seite 62 **Historie**
Atemregler

SPECIAL OFFER!!
NUR: 319,- €*

ORCA Village Juli/August
7 Nächte incl. 3 Tage Boot

INDONESIEN

ÄGYPTEN

MAURITIUS

SARDINIEN

www.orca-diveclubs.com

*7 Nächte incl. HP, 3 Tage Boot
(2TG täglich), Transfer & Visum.

info@orca-diveclubs.com

Gerald Nowak
DIREKTMITGLIED
Profi-Fotograf



Wolfgang "Wolf" Tress
SPORTTAUCHER BERLIN
sporttaucher-Resortleiter
UW-Rugby



Dr. Peter Carl
TC OBERSPREE E.V.
Stellv. Fachbereichsleiter
Leistungssport



Martina Otten
TSV NRW E.V.
Schulsportbeauftragte



Frank Ostheimer
HTSV E.V.
Stellv. Bundes-
ausbildungsleiter



Wolfgang Schulz
LV NIEDERSACHSEN
Sachabteilung Umwelt



Frank Werthwein
HISTORISCHE TAUCHGE-
SELLSCHAFT E.V.
Autor & Historiker



Titelfoto

Das eindrucksvolle, eiskalte
Titelbild entstand auf einer
der letzten Recherche-Rei-
sen am Baikalsee.
g.nowak@cr-photo.de



ab Seite 14

Herr Doktor

Unser Experte gewährt auch in dieser Aus-
gabe wieder Einblicke ins Geschehen rund um
den atemberaubenden Leistungssport. In die-
ser Folge geht es um Verletzungsgefahren im
Unterwasser-Rugby.
vdst.de/leistungssport

ab Seite 12

Orientierungssinn

Mit Einblicken in das Orientierungstauchen
setzt Peter seine eigene Serie über diesen in-
teressanten Leistungssport-Bereich fort.
peter.carl@vdst.de

ab Seite 10

Schule im Blick

Bereits 1970 wurde zum ersten Mal überlegt,
Tauchsport in den Schulsport zu integrieren.
Noch heute ist dieser Ansatz erhalten. Davon
berichtet Martina in dieser Ausgabe.
schulsport@tsvnrw.de

ab Seite 8

Ursachenforscher

Ein tödlicher Unfall beim Flaschenfüllen und
dessen Ursache beschäftigen Frank in dieser
Ausgabe. Sein Fazit: Leichtsinns kann tödlich
enden. Das bestätigen auch andere Experten.
frank.ostheimer@htsv.de

ab Seite 40

Umwelt-Aktivist

Der diplomierte, maritime Umweltwissen-
schaftler nimmt das Heft gern selbst in die
Hand (im wahrsten Sinne des Wortes) und
führt unsere Leser zu einem ganz besonderen
Workshop nach Odessa am Schwarzen Meer.
sporttaucher@vdst.de

ab Seite 62

Die alte Reserve

Er kennt alle Geschichten, die auch nur ent-
fernt etwas mit Tauchausrüstungen zu tun ha-
ben. In dieser Ausgabe widmet sich Frank
Werthwein einem Detail des Atemreglers.
frank.werthwein@historischetauchgesellschaft.de

SEA SHEPHERD @ ATLANTIS

GEMEINSAM STARK ZUM SCHUTZ DER MEERE



CRUISE BRIGITTE
139,00

OP DEBRIS
599,00

OP ICEFISH
499,00

OP RELENTLES
119,00

CRUISE DRY T10
16,00

MASKENBAND
14,90

REGLERTASCHE
24,90

MASKE STEVE
39,00

SNORKEL BOB
30,00

JACKET SAM
379,00

DIESE EXKLUSIVE KOLLEKTION GIBT ES NUR IN DEN UNTENSTEHENDEN ATLANTIS-SHOPS ODER IM ATLANTIS ONLINESHOP. DER GEWINN AUS DEM VERKAUF DER ARTIKEL WIRD SEA SHEPHERD VOLLUMFÄNGLICH ZUR VERFÜGBAR GESTELLT. MIT DEM KAUF DER ARTIKEL TRÄGT IHR AKTIV ZUM SCHUTZ DER MEERE BEI!
 ALLE ANGEBOTE IN EURO UND NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT.

ATLANTIS BERLIN
 Conrad-Bienkle-Str. 29
 10407 Berlin
 Mo-Fr 10:00 - 20:00 Uhr Sa. 10:00 - 18:00 Uhr
 Telefon: 030 - 425 26 26

ATLANTIS HAMBURG
 Fahrenkönig 148
 21179 Hamburg
 Mo-Fr 11:00 - 19:00 Uhr Sa. 10:00 - 18:00 Uhr
 Telefon: 040 - 334 50 091

ATLANTIS BERLIN
 Steglitzer Damm 39
 12169 Berlin
 Mo-Fr 11:00 - 19:00 Uhr Sa. 10:00 - 18:00 Uhr
 Telefon: 030 - 797 88 150

FAMILIENANGEBOT
 BEI ANMELDUNG VON MIND. 2 KINDERN
 SPAREN SIE 100 € PRO KIND



TAUCHBASIS STECHLIN
 WWW.TAUCHBASIS-STECHLINSEE.DE

KINDERFERIENCAMP
 TAUCHEN LERNEN IN DEN FERIEN
 WWW.ROGERTOURS.DE

AQUANAUTIC ELBA
 WWW.AQUANAUTIC-ELBA.DE

Baden
Hannelore Brandt, Geschäftsstelle:
Tatjana Hermann, Am Brühl 18, 78224 Singen,
 Tel. (0 77 31) 14 87 30, Fax: (0 77 31) 14 87 31
 E-Mail: praesident@btsv.de, www.btsv.de

Bayern
Dieter Popel, Geschäftsstelle
 GFST.: Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München,
 Tel. (0 89) 15 70 23 32, Fax: (0 89) 1 59 62 57,
 E-Mail: praesident@bltv-ev.de, www.bltv-ev.de

Berlin
Ingo Zachert, Geschäftsstelle
 c/o Manfred Demski, Griebener Weg 18,
 16766 Kremmen/Sommerfeld,
 Tel. (0 33055) 79 32 27
 E-Mail: ltv-berlin@taucheninberlin.de,
www.taucheninberlin.de

Brandenburg
Kerstin Reichert,
 Kopernikusstraße 7, 14482 Potsdam,
 Tel./Fax: (03 31) 71 47 03, E-Mail: info@ltsv-
 brandenburg.de, www.ltsv-brandenburg.de

Bremen
Alexander Bruder,
 Elsasser Str. 164, 28211 Bremen,
 Tel. (04 21) 3 79 82 72, E-Mail: 1vors@ltv-bremen.de,
www.ltv-bremen.de

Hamburg
Dirk-Rainer Gutsch,
 Moorende 4, 20535 Hamburg,
 Tel./Fax: (0 40) 866 242 83 E-Mail: vorstand@htsb-ev.
 de, www.htsb-ev.de

Hessen
Rolf Richter,
 Mozartstraße 2A, 63179 Obertshausen,
 Tel. (061 04) 4 17 99, E-Mail: praesident@htsv.de,
www.htsv.de

Mecklenburg-Vorpommern
Dr. Ulrich Wolf,
 Geschäftsstelle, Kopernikusstr. 17, 18057 Rostock
 Tel. (03 81) 2 01 36 42, Fax: (03 81) 2 01 36 43,
 E-Mail: praesident@ltv-mv.de, www.ltv-mv.de

Niedersachsen
Manfred Malm, Geschäftsstelle: Eveline Luscher,
 Postfach 1642, 21416 Winsen/Luhe,
 Tel./Fax: (041 71) 6 29 71, E-Mail: kontakt@tln-ev.de,
www.tln-ev.de

Nordrhein-Westfalen
Hans-Dieter Hucke, Geschäftsstelle NRW,
 Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg,
 Tel. (02 03) 7 38 16 77, Fax: (02 03) 7 38 16 78,
 E-Mail: info@tsvnrw.de, www.tsvnrw.de

Rheinland-Pfalz
Ines Heinrich
 Rüdeshemerstr. 10, 55218 Ingelheim,
 Tel. (01 51) 17 26 64 62,
 E-Mail: praesidentin@lvst.de, www.lvst.de

Saarland
Gunter Daniel, Geschäftsstelle: Hans-Josef Mathis,
 Hermann-Neuberger-Sportschule 4, 66123
 Saarbrücken
 Tel. (0 68 41) 9 59 55 30
 E-Mail: praesident@stsb.de, www.stsb.de

Sachsen
Hans-Ullrich Redlich,
 Am Sportforum 3, 04105 Leipzig,
 Tel. (03 41) 268 906 00, Fax: (03 41) 268 906 02,
 E-Mail: geschaeftsstelle@tauchsport-sachsen.de,
www.tauchsport-sachsen.de

Sachsen-Anhalt
Ralph Sorgatz, Geschäftsstelle: Uwe Schwiefert,
 Grüne Straße 7 D, 38871 Ilsenburg,
 Tel. (03 94 52) 8 66 19, Fax: (03 94 52) 8 07 20,
 E-Mail: Post@ltsv-Sa.de, www.ltsv-sa.de

Schleswig-Holstein
Norbert Amm,
 Jahnstr. 1a, 23617 Stockelsdorf, Tel. (04 51)
 304-06 52, Fax: -33 49, Mobil: (01 76) 46 53 35 37,
 E-Mail: praesident@tlv-sh.de, www.tlv-sh.de

Thüringen
Matthias Stein, Geschäftsstelle
 Mozartstraße 11, 99423 Weimar
 Tel. (03643) 811 51 70, Fax (036 43) 811 51 71,
 E-Mail: praesident@tauchsport-thueringen.de
www.tauchsport-thueringen.de

Württemberg
Rainer Beck, Geschäftsstelle: Jochen Spiller,
 Birkenäckerstr. 16, 73527 Schwäbisch Gmünd,
 Tel. (0 71 71) 7 38 07, Fax: (0 71 71) 7 68 42,
 E-Mail: geschaeftsstelle@wlt-ev.info, www.wlt-ev.de

++ TERMINE ONLINE ++
 Alle Termine aus dem VDST und den Landes-
 verbänden findet ihr ständig aktualisiert unter:
www.vdst.de/termine
 Die Terminübersicht auf der VDST-Homepage:
 komfortabel mit vielen Filter- und Suchfunktionen!

SACHSEN-ANHALT
www.ltsv-sa.de

Workshop Orientierungstauchen
20.04. - 22.04. 2018 in Sandersdorf

NORDRHEIN-WESTFALEN
www.tsvnrw.de/termine

Aufbaukurs Medizin Praxis für TL1-Anwärter
17.02.2018 in Clubheim TSC Mülheim/Ruhr e.V.

Trainer C-Breitensport
07.09.2018 - 03.11.2018 (an Wochenenden)
 in Sundern-Hachen, Hennef, Duisburg

Ausbilder-Fortbildung Dekompression und Tauchgangsplanung
18.02.2018 in Uderberg

Theorie + Prüfung zum TL1
16.03. - 29.04.2018 in Kamen-Kaiserau

Praxisfortbildung für TL1
30.03.2018 in der Sporthochschule Köln

Praxisausbildung / Prüfung für TL1
25.05.2018 - 03.06.2018 in Roses, Spanien

BERLIN
www.taucheninberlin.de

Reinigungsaktion zum Mitmachen
21.04.2018 im Flughafensee Berlin-Tegel
 E-Mail: srtv@srtv.de.

BAYERN
www.bltv-ev.de/termine

Theorieausbildung für TL 1/2 Anwärter
11.-13.05.2018 in Kaufbeuren

Theorieprüfung für TL 1/2 Anwärter
15.-17.06.2018 in Kaufbeuren

Praxisausbildung / Prüfung für TL1
13. -22.07.2018 in Labin (HR)

SK Problemlösungen beim Tauchen
15. -16.09.2018 in Kaufbeuren

Trainer C-Breitensport
23.-25.11.2018 in Kaufbeuren

IN DER GRUPPE NORD
 (Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern,
 Schleswig-Holstein)

VDST-TL1-Praxisprüfung
14.-23.06.2018 in Safaga, Ägypten

NIEDERSACHSEN
www.htln-ev.de/termine

Jubiläum: 50 Jahre TG Salzgitter
04.08.2018 am Salzgittersee

Fackelschwimmen
01.04.2018 im Salzgittersee
 E-Mail: fackelschwimmen2018@tgsepia.de

MECKLENBURG VORPOMMERN
cms.ltv-mv.de/index.php/termine

AK Gruppenführung und AK Orientierung
25.05.-27.05.2018 in Papendorf

AK Tauchsicherheit und Rettung
08.-10.06.2018 in Papendorf

VDST-TL1-Praxisprüfung
14.-23.06.2018 in Safaga, Ägypten

BADEN
www.btsv.de

Betreiberseminar für Kompressoren
14.04.2018

Kompressortechnik für Fortgeschrittene
15.04.2018

Dritter BTVS Wissenschaftstag
22.04.2018 im Haus des Sports, Karlsruhe

VDST CCR Rec Diver auf Inspiration/Evolution
27.04.2018 im Überlinger See/Bodensee

Ausbildertagung
05. - 06.04.2018

BRANDENBURG
www.ltsv-brandenburg.de/termine

UW-Fotoausstellung „Aquatische Begegnungen
09.04.-25.05.2018 in der Hochschule Wildau
 E-Mail: christoph.giese@vdst.de



VDST: Jubiläen

60 Jahre

- 80035 Stolberger Tauchclub 1958 e.V.
154111 1. Chemnitzer Tauchverein e.V. Sportforum Tor 4

50 Jahre

- 174130 Tauchsport Steinach 67 e.V.

40 Jahre

- 120227 TSG Laupheim e.V.
20110 TSC "Koralle" Miltenberg e.V.
50127 Airbus SG Hamburg e.V. Sparte Tauchen
60152 TSC Marburg e.V.
64151 TC Triton Bad Vilbel e.V.

30 Jahre

- 74151 Wissenschaftl. TG Clausthal e.V.
84177 VFL Dortmund-Kemminghausen e.V.
84181 Tauchclub Flipper e. V.
24137 TSV Paradise Divers Leipheim e.V.
24051 TSC Poseidon München e.V.

25 Jahre

- 84237 TSG Benrath 1881 e.V./Tauchen
64186 TSF Octopus Battenberg e.V.
84232 SV Westfalen von 1896 e.V.
126085 Tauchclub Octopus Balingen e.V.
126083 Aquarius Rosenstein e.V. - Geschäftsstelle -
54052 SV Polizei HH e.V.-Sp. Tauchen

20 Jahre

- 84283 Gladbecker Unterwasserclub e.V.

10 Jahre

- 126109 Tauch- und Freizeitcl. Wasseralf. e.V.
74196 TC Hai-Society Lingen e.V.

Abtauchen zum Aufräumen

NABU-Projektleiter Wolfgang Schuster stellte auf der *boot* 2018 das Projekt „Abtauchen zum Aufräumen“ vor, welches in Kooperation mit dem TLN e.V. durchgeführt wird. Das Projekt läuft seit August 2017 bis März 2019. Inhaltlich ergänzt es das NABU/VDST-Programm Gewasserretter.de. In dem Projekt werden Aktive aus NABU-Gruppen und des Tauchsport-Landesverbandes gemeinsam „abtauchen, um aufzuräumen“. Der NABU Niedersachsen kooperiert dabei mit dem TS-LV Niedersachsen.



Weitere Infos:



20. jährliche Reinigungsaktion am Flughafensee Berlin-Tegel

Der SRTV wird am 21. April 2018 um 10 Uhr zusammen mit anderen Organisationen wie dem örtlichen Anglerverein, der DRK-Wasserwacht, der Feuerwehr sowie anderen Tauchsportvereinen und dem Bezirksamt Reinickendorf von Berlin nunmehr schon zum 20. Mal den Flughafensee in Berlin-Tegel von Unrat befreien. Die Reinigungs-Bilanz der bisherigen 19 jährlichen Reinigungsaktionen mit zuletzt 52 beteiligten Personen, darunter 14 Taucher (siehe auch www.srtv.de, Unsere Aktionen, Tauchen für den Umweltschutz, Fotos), ist: 55 Kubikmeter Müll (Plastik, Glas, Metall), 49 Fahrräder, zehn Motorroller, zehn Autoreifen, sieben Autobatterien, neun Einkaufswagen, drei Kinderwagen, ein Computer, ein Fernseher, ein Tresor. Besucher und Helfer sind herzlich am Anglerhaus willkommen. Anmeldungen bitte über srtv@srtv.de.

VDST: Neue Mitgliedsvereine

Wassersport Werbelow e.V.

Herr Marian Hantke
Eichenstr. 6
90602 Pyrbaum

Sporttauchverein Hückelhoven e.V.

Herr Matthias Ewen
Postfach 1304
41825 Hückelhoven

Die Gewinner der Ausstechformen von www.divet-cookies.de sind:

Tatjana Herrmann
Daniel Plückthun
Steffi Leipold
Kristina Kunze
Martin Meuthen
Christian Weßling
Kerstin Reichert
Julia Walter
Michael Schwarz
Katharina Romoth

Der **VDST-sporttaucher** gratuliert und wünscht viel Spaß damit!





Tödlicher Füllunfall

Kurz vor der *boot* ging es bundesweit durch die Presse: „Taucher stirbt beim Füllen von Tauchflaschen“

Schon sehr schnell ist für die ermittelnden Beamten klar: Eine selbstgebaute „Umfüllanlage“ hielt den Anforderungen nicht stand. Im Netz fanden wir eine Reihe einschlägiger „Selbstbauanleitungen“ – Grund genug, hiervor klar zu warnen!

Im Mischgastauchen ist es gängige Praxis: „Angebrochene“ Trimix-, Nitrox- oder Sauerstoff-Tauchflaschen mit Restgasen werden mittels eines „Boosters“ in andere Flaschen umgefüllt. Man spart dadurch zum Teil erhebliche Kosten: Eine komplett neue Füllung einer Doppel-Zwölf mit Trimix kostet je nach Heliumpreis rund 60 bis 70 Euro, eine Sieben-Liter-Nitroxfüllung mit EAN50 knapp zehn Euro und eine Sieben-Liter-Füllung mit reinem Sauerstoff (O₂) zwölf bis 15 Euro.

Taucher, die ihre Mischungen selbst herstellen, kaufen von Gaslieferanten die reinen „technischen Gase“ wie Helium oder medizinischen Sauerstoff – oft in 50-Liter-/200-bar- oder 300-bar-Speicherflaschen. Von der Nutzung dieser „technischen Gase“ im Tauchsport kommt übrigens auch der Name „Technisches Tauchen“ – und nicht von der Verwendung aufwendiger Tauchtechnik, wie viele meinen. Der Booster erlaubt nun auch, dass diese Sauerstoff- und Helium-Speicherflaschen viel

besser genutzt werden, da man nicht mehr auf reines Überströmen angewiesen ist. Die Speicher können quasi fast völlig geleert werden.

Bei der gerade zu Ende gegangenen Messe *boot* waren Booster in der Halle 3 an vielen Ständen, in vielen Größen und Varianten zu finden. Diese Booster sind geprüft, technisch abgenommen und bei richtiger Schulung sicher nicht das Problem.

Bedenklich sind aber die vielen Selbstbauanleitungen im Netz. Im vorliegenden Fall wurde Gas mittels eines Kolbens (angetrieben über einen hydraulischen LKW-Wagenheber) verdichtet und dann in die zu füllende Flaschen gepumpt.

Neben den mechanischen Risiken der hohen Drücke kommen bei allen Füllvorgängen mit Sauerstoff und Nitrox die Gefahren einer „Zündung“ hinzu. Tödliche verlaufende Füllunfälle sind in Deutschland eher selten, gleichwohl gibt es eine sehr große Dunkelziffer mit „Zwischenfällen“, die „nur“ mit Verletzungen ausgegangen sind. Viele Fachleute in der Tauchbranche wissen von eigenen Erfahrungen zu berichten.

Grund genug, an dieser Stelle nochmals ganz klar vor einem leichtfertigen Umgang mit Sauerstoff, Selbstbauten und autodidaktischen Selbsterfahrungen zu warnen.

„Gase mischen“ nur mit entsprechender Ausbildung, Erfahrung und mit technisch geprüften Werkzeugen und Geräten!!

Der VDST bietet in der Nitrox-Ausbildung und beim „VDST-Gasmischer“ das nötige Rüstzeug für den Umgang mit Sauerstoff.



Unser Autor:
Frank Ostheimer
Stv. Bundesausbildungsleiter

Weitere infos:
VDST Mischgastachen



Hubert Sinzig, Sachverständiger

Es gibt sicherlich viele Gründe, die zu einer Zündung führen können – aber mich wundert immer wieder der sorglose Umgang mit Ventilen. Für Sauerstoff zugelassene Ventile müssen eine Reihe von zusätzlichen Prüfungen bestehen – u.a. viele Druckstöße mit reinem und warmem Sauerstoff aushalten (EN13949). Es reicht also nicht, ein Luftventil (G5/8“) einfach nur zu reinigen und mit Viton-O-Ringen zu versehen. Hier haben schon viele „Fachleute“ Lehrgeld bezahlt.



Stefan Racic, ermittelnder Kriminalhauptkommissar und VDST-Mitglied

Der Umgang mit zum Teil gefährlichen Gasen und sehr hohen Drücken stellt hohe Anforderungen an die verwendeten Apparate und das Material. Nicht umsonst unterliegen industriell hergestellte Anlagen diversen Normen und Vorschriften und müssen, bevor sie auf den Markt kommen, strenge Prüfverfahren durchlaufen, um für den Verbraucher handlungssicher zu sein. Letztlich haftet der betreffende Hersteller auch für sein Produkt. All diese Parameter entfallen für Gerätschaften, die im „Heimwerkerverfahren“ hergestellt werden. Am Ende steht ein unkalkulierbares Risiko.



So sieht die perfekte Füllereinrichtung aus – mit technisch geprüften Werkzeugen und Geräten.



Das Ultimative Taucherlebnis in Ihrer Nachbarschaft!

Ein unvergessliches Unterwasser-Erlebnis bei TODI in der be-MINE Seite von Beringen.

EINZIGARTIG
in Limburg, Belgien und Europa!

- 24 °C warmes Wasser
- 4000 tropische Süßwasser-Fische
- 30 Arten Fische
- Beeindruckende und wunderbare Unterwasserlandschaften!
- Schnorcheln, tauchen und Apnoe tauchen
- Schnuppertauchen
- Tauchschule und Tauchausbildung
- Große Panoramafenster zum Beobachten des Aquariums von außen
- Restaurant mit einem riesengroßen Aquarium
- Taucherbar
- Kletterpark für Kinder in der Nähe gelegen

AKTION:
2 Tauchgänge (nur wochentags) inklusive eines köstlichen Bergmanns-Menu nur € 55,50!

* www.todi.be/de/aktionen



TODI ist das erste Indoor-Tauchzentrum, in dem man unter optimalen und sicheren Bedingungen zwischen mehr als 4.000 bunten und farbenprächtigen tropischen Süßwasserfischen tauchen und schnorcheln kann. Jeder Besucher kann die Unterwasserwelt durch 6 Fenster erleben oder selber schwerelos zwischen den Themenbereichen Unterwasser schweben. Danach lohnt sich ein geselliger Umtrunk in der TODI-Brasserie, die direkt neben dem mit 6.500.000 Liter Wassergefüllten Tauchbecken liegt.

Kurzum: Das Tauchen ist ein Erlebnis für Entdecker zwischen 8-88 Jahren.



Fotos: Oliver Jung



Abenteuer unter Wasser

„Schnuppertauchlizenz“ für Sportlehrerinnen und -lehrer in NRW

Um den Tauchsport zusammen mit Lehrerinnen und Lehrern an Schulen zu etablieren, setzte der Tauchsportverband NRW erstmalig einen Spezialkurs im Rahmen einer Sportlehrerfortbildung praktisch um.

Dies gelang dem Tauchsportverband NRW e.V. sehr erfolgreich am 23.09. und 24.09.2017 an der Deutschen Sporthochschule Köln mit 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Konzipiert und durchgeführt wurde die Fortbildung von den Schulbeauftragten des TSV NRW, Martina Otten und Alexander

Wojatzki, in Zusammenarbeit mit Jochen Rocholl, Mitglied der Tauchausbildungskommission TSV NRW und Ressortleiter „Trainer C – Breitensport Sporttauchen“.

Interessant ist, dass erste Überlegungen bezüglich einer Qualifizierung von Sportlehrkräften im Tauchsport bereits

1970 von Karl Heinz Kerll getätigt wurden. Dieses Konzept wurde dann vom damaligen Bundesjugendwart Uwe Hoffmann vor etwa 15 Jahren weiter ausgebaut und erstmals der Begriff „Schnuppertauchlizenz“ definiert. Im Rahmen zweier Fachtage zur Thematik „Kooperation zwischen Schule und Ver-

ein“ wurde festgestellt, dass für viele Vereine ein großes Interesse besteht, auch solche Kooperationen in Betracht zu ziehen – besonders im Hinblick auf die Probleme der Überalterung der Vereinsmitglieder, aber auch bei der Unterstützung der Ganztagschulen für ein attraktives Sportangebot.

Daher war es ein logischer Schritt, Sportlehrer mit einem entsprechenden Angebot für das Tauchen anzusprechen.

Das Angebot der Qualifikation zur Umsetzung von ABC-Tauchen in der Schule sowie Erwerb der Schnuppertauchlizenz richtete sich an Sportlehrerinnen und Sportlehrer mit einem Tauchschein und Interesse am schulischen Tauchen.

Die Konzeption beinhaltete eine Vormittageinheit zur Theorie und Praxis des Schnuppertauchens. Im Praxisteil wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Durchführung eines Schnuppertauchens unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorgaben des VDST mit dem Ziel, selbstständig ein Schnuppertauchen durchführen zu können, eingewiesen. Eine Besonderheit dieses Ausbildungsangebotes war, dass die Lehrerinnen und Lehrer das praktische Schnuppertauchen mit „echten“ Schülerinnen und Schülern in einer realen Übungssituation durchführen sollten. Hierfür konnte Alexander Wojatzki zwölf Kinder einer Jahrgangsstufe 7 des Albertus-Magnus-Gymnasiums Viersen-Dülken gewinnen.

Schwerpunkt war aber nicht nur das Schnuppertauchen, sondern auch die Gestaltung des ABC-Tauchtrainings mit verschiedenen Trainingsformen sowie Spielformen zum Beispiel zur Verlängerung der Apnoezeit, Technikverbesserung oder das Atmen ohne Maske.

Nach der Praxiseinheit folgten mehrere Theorieblöcke, die beispielsweise die rechtlichen Rahmenbedingungen oder Themen wie die Problematiken, die beim Schnuppertauchen auftreten kön-

nen, behandelten – zum Beispiel Druckausgleich, Angst, Probleme durch nicht kindgemäße Ausrüstung sowie Schwimmbadblackout. Ein weiterer Schwerpunkt war die Gestaltung einer Unterrichtseinheit zum Schnorcheltraining zur Vorbereitung auf ein Schnuppertauchen als krönenden Höhepunkt einer Unterrichtsreihe im Schulsport. Hier wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern klar, dass ohne Kooperation mit einem Tauchverein eine solche Veranstaltung nicht durchzuführen sein wird.

Rückblickend waren die zwei Tage sehr erfolgreich, was vor allem mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und deren sehr lebhaftem und konstruktivem Austausch zusammenhing. Wir sind sehr gespannt, welche gelungenen Kooperationen zwischen Schule und Verein in der nächsten Zeit in NRW zustandekommen.



Unsere Autoren:

Martina Otten und Alexander Wojatzki

Die Schulbeauftragten des TSV NRW

Schulsport „Sporttauchen“

Bereits 1970 entwickelte Karl-Heinz Kerll erste Überlegungen zur Einführung des Tauchsports in den Schulsport. Uwe Hoffmann entwickelte die „Schnuppertauchlizenz“ des VDST für Sportlehrerinnen und Sportlehrer. Der Tauchsportverband NRW setzte nun zum ersten Mal erfolgreich die praktische Weiterbildung zum Erwerb der „Schnuppertauchlizenz“ an der Deutschen Sporthochschule Köln um. Dabei wird bewusst dazu motiviert, die Ausbildungskompetenz der Trainerinnen und Trainer lokaler Tauchvereine des TSV NRW e.V. einzubeziehen.

Weitere Infos:

[www.tsvnrw.de/wir-fuer-euch/
programmprojekte/
tauchsport-und-schule](http://www.tsvnrw.de/wir-fuer-euch/programmprojekte/tauchsport-und-schule)



Zeit für etwas
GROßARTIGES
bei Prodivers Malediven

Kuredu

Komandoo

Vakarufalhi

Lily Beach

Hurawalhi

Innahura

Neue 3* Taucherinsel
Öffnet Sommer 2018



* Tauchpakete (2 TG pro Tag)
inkl. Unterkunft/Halbpension
ab 5 Tage Aufenthalt!



Ausgezeichnet als „Bestes Tauchcenter in
den Malediven 2018“ auf der BOOT



Fotos: alle TCO-Archiv



Im Anfang war die Tat

Orientierungstauchen – als Vereins-Geschichte(n)

Ende 2017 wurde der Tauchclub Oberspree 50 Jahre alt. Peter Carl, damals Vorsitzender des Berliner Vereins, skizziert Episoden eines Weges entlang der Entwicklung des Orientierungstauchens.



Am Beginn stand ein Ende: Das Hydrologische Institut der Humboldt-Universität zu Berlin wurde eingegliedert in die Technische Universität Dresden, und mit ihm zog ein Großteil seiner Tauchsportgruppe von Spree-Athen in die Elbmetropole. In Berlin verblieb kaum ein Dutzend Taucher unter der Leitung des Physikers und Antarktisforschers Hans Driescher und seiner späteren Ehefrau Eva Willuweit, einer Geografin mit ausgeprägtem Interesse an historischen Veränderungen der Gewässer in der Mark Brandenburg. Eva hat Gespür für den diesbezüglichen Realitätsgehalt von Sagen und Geschichten, wie sie Theodor Fontane aufgeschrieben hat

1967

Zu dieser Gruppe stieß im Sommer 1967 als frischer Physik-Student und „gedienter“

Taucher der Autor dieser Zeilen – gerade rechtzeitig, um an einem Abschieds-Tauchlager am Wohlenberger Wiek teilzunehmen, bei dem alle Register gezogen wurden. Details verschweigt des Sängers ... Vergesslichkeit. Szenenwechsel: Bahnhof Berlin-Ostkreuz, September 1967. Steht da so 'ne Gestalt, die einem bekannt vorkommt: „Mensch, Doc, wat machste denn so?“ - „Stahlflechter.“ - „Und sonst?“ - „Fußball.“ „Na Mann, da kannste doch lieber OT machen, davon verstehste wenigstens wat!“ Gesagt, getan – eine Leitidee für den Verein in Auflösung war geboren und ein Organisationstalent gewonnen. Peter Torgler übernahm dann auch bald das Ruder.

Aus dem Nähkästchen ...

Wir waren 1964 von Kurt Klingbeil animiert worden, uns einem gegen Ende der 1950er

entstandenen Freizeitsport zu widmen – dem Orientierungstauchen, meist als Teil eines Tauchsport-Mehrkampfes ausgetragen. Klingbeil war Ingenieur, Sporttaucher und passionierter Bastler aus Erfurt, einer der Tauchpioniere der DDR. Er wurde zur Fahne gerufen, um das Kampfschwimmer-Kommando aufzubauen und wechselte später auf die Position des Chefs Technik. Sein Pioniergeist war ansteckend, und für unsere individuell geschnitzten OT-Geräte, manches von recht abenteuerlicher Bauart (Abbildung 1), waren die Voraussetzungen gegeben. Aus dem Armeedienst „entlassen“ wurde später neben dem Know-how auch der wichtigste Teil des ersten OT-Geräts im heutigen TC Oberspree (TCO): ein Hubschrauber-Kompass, der noch drei Generationen von Geräten diente (Abbildungen 2-4), bevor er ins Archiv wanderte.

... und am Kamin geplaudert

Nicht zuletzt dank Peter gelang es, Wettkampfsport, Ausbildung und „Hobbytauchen“ unter einen Hut zu bringen. Eines Abends im Winter 1972, in gemütlicher Runde nach dem Eintauchen im Motzener See, outet sich einer unserer Jungs: „Später mach' ich mal Musik.“ Anders als die meisten, die dann doch nicht Pilot, Kapitän, Kosmonaut oder Lokführer wurden, hat er es wahr gemacht, der spätere Gründer und Frontsänger der Punk-Band „Pankow“. Nicht jedermanns Musik, aber Pioniergeist der eigenen Art – gepaart mit einer Prise Mut und taktischem Geschick.

Zellteilungen, Stockfehler

Beim OT infizierten wir uns immer gegenseitig mit Ideen der technischen Weiterentwicklung – auch angesichts der Herausforderung, in Berlin neben dem starken OT-Club btc 66 zu bestehen. Nicht alle „Altmitglieder“ waren aber für den Wettkampfsport zu begeistern, und es kam früh zu einer Teilung, aus der die Tauchsportgruppe des Instituts für Wasserwirtschaft hervorging. Das freundschaftliche Verhältnis blieb, und sie halfen oft beim Streckenaufbau und als Kampfrichter. Seinerzeit bildeten sich zuverlässige Kampfrichter- und Aufbau-Teams, wie die „Eisernen“ (unter ihnen mit „Kalle“ Müller ein weiterer Klingbeil-Infizierter), die OT-Strecken in Rekordzeit in jeden See zauberten. Wettkämpfe waren ein Fest der (Wieder-)Begegnung nicht nur für die Sportler. Nicht so kon-

fliktarm verlief eine spätere Zellteilung des TCO, die mit dem heutigen TC fez einen noch deutlich stärker wettkampforientierten Verein hervorbrachte. Kooperation funktioniert nicht nach dem Staubsauger-Prinzip, und wenn sich dieses manifestiert, war jenes ein Fehler und muss rechtzeitig beendet werden.

„Spreepokal“

Gediegene Ausbildung und das Erlebnis „Tauchen“ behielten bei uns ihren Stellenwert, und über Jahrzehnte hatte der Verein einen guten Ruf beim OT. André Herzberg war nicht nur ein junger Eistaucher und angehender Musiker, sondern auch einer der 15 Wettkämpfer beim ersten „Spreepokal“ im Orientierungstauchen am 20. Mai 1973 im Heinitzsee, den der TCO im Herbst 1972 mit einem Probelauf aus der Taufe gehoben hatte (der Kurzbericht im „Poseidon“ beginnt so: „Spreepokal am Heinitzsee – eigentlich eine paradoxe Namensgebung, wenn man nicht weiß, dass wir diesem Wettkampf ein längeres Leben wünschen, als es voraussichtlich dem Heinitzsee beschieden ist ...“). Bedingt durch zwei Zwangspausen, erlebt dieser zweitälteste OT-Wettkampf im Lande nun im Mai 2018 seine 44. Auflage. Doch dies ist eine eigene Geschichte ...



Unser Autor:
Peter Carl
Sportwart TCO



Peilen vom Ufer aus, „Brett“-OT-Gerät mit Peilrohr



TCO-Mannschaft mit „Torpillen“



Peter Torger mit „Kasten“-OT-Gerät

Teilnehmer am 1. Spreepokal

männliche Jugend

Klaus Höhne (Zementwerke Rüdersdorf), Matthias Herzberg, Joachim Schultz (beide btc66/RAW Schöneweide), André Herzberg (TCO/Kabelwerk Köpenick)

Damen

Hannelore Raasch (Rüdersdorf), Carla Nippaschk, Marina Rieger, Petra Schimmel (alle TCO)

Herren

Karl-Heinz Koch (Rüdersdorf), Rolf Lischer, Werner Schulzig (beide btc66), Peter Carl, Norbert Rieger, Peter Torger, Andreas Tschöke (alle TCO)

Historische Referenzen und Aktuelles

K. Klingbeil, D. Kühmann: „Sporttauchen“, 303 S., Verlag Sport und Technik, 1958

Orientierungstauchen 1964: „Mit Kompassen im Strelasund“, Poseidon Heft 9/1964, S. 8-9

Auf den Spuren von Fontane: „Zweieinhalbtausendjährige Siedlungsreste im Schermützelsee entdeckt“ (Eva Driescher), Poseidon Nr. 162 (Heft 6/1975), S. 281-283

Berichte zu den Anfängen des „Spreepokals“: Poseidon Nr. 140 (Heft 8/1973), S. 380; Nr. 151 (Heft 7/1974), S. 328; Nr. 164 (Heft 8/1975), S. 377-378; Nr. 176 (Heft 8/1976), S. 342-344

3. OT-Workshop 20.-22.04.2018
Tauchbasis Sandersdorf





Die wollen doch **nur spielen**

Wer denkt, dass Unterwasser-Rugby brutal ist, hat noch nie Fußball gespielt

Spektakuläre und schwere Verletzungen sind im UWR eher selten und mehr Unfälle als spielbedingte Normalität. Doch bisher fehlt es an harten Fakten, die dieses gefühlte Selbstverständnis belegen.

Genauer gesagt fehlt jegliche Datenerfassung, was Verletzungen im UWR angeht“, erklärt Torsten Stanschus, Physiotherapeut der Damen- und Herren-Nationalmannschaften und Trainer des U21-Herrenteam. Anders als bei Sportarten wie Tennis oder Klettern, gibt es beim deutschen UWR noch keine organisierte Aufzeichnung von Verletzungen bei Wettkämpfen. Die würde ohne eine zentrale Registrierung beim VDST auch ins Leere laufen. Eine bundesweite Verletzungserfassung müsste gut vorbereitet und konsequent durchgeführt werden – das könnte sich als schwierig erweisen, da mancher Spieler Schmerzen und dazugehörige Verletzungen oft erst bemerkt, wenn die Wirkung des Adrenalins abklingt.

Uniklinikum untersucht Randsportarten
Ein erster Schritt hin zum Sammeln von Fakten statt Meinungen macht die Medizinstudentin Felicitas Minnemann im Rahmen der Studie „Verletzungen und Überlastungsschäden im Unterwasser-Rugby“ für ihre Doktorarbeit an der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Uniklinikum in Essen. „Ziel der Studie ist vor allem, Verletzungsmuster zu erkennen, um die am schwersten betroffenen Körperbereiche zu identifizieren“, erläutert Minnemann ihren zehn bis 15-minütigen Fragebogen auf dem Championscup 2017 in Berlin. Die Studie soll jedoch nicht nur die Verletzungen an sich erfassen, sondern auch Vergleiche zwischen Art und Häufigkeit, Alters- und Erfahrungsunterschieden

und die Auswirkung von Taping oder Aufwärmen ermöglichen.

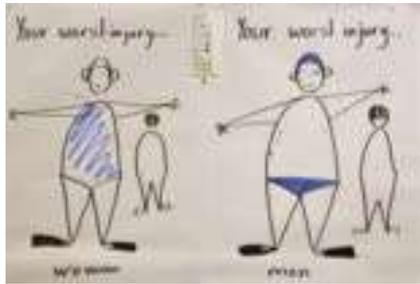
Verletzungsfakten kein Selbstzweck

Genau diese präventiven Maßnahmen sind es, die auch Stanschus im Blick hat: „International diskutieren wir über Regeländerungen. Diskussionsgrundlagen sind Vermutungen, Erfahrungen und Meinungen – jedoch selten Fakten.“ Mit nachweisbaren Risikogrößen werden aus Empfindlichkeiten belegbare Zahlen, die über gezielte Spielregeländerungen identifizierte Verletzungsursachen einschränken können. Letztendlich geht es um die Gesundheit der Spieler – hier trägt zwar jeder selbst die Verantwortung für sich, aber die Rahmenbedingungen der Regeln sollten Gefahrenquellen minimieren.

Verletzungen vermeiden

„Prophylaktisch ist es wichtig, dass man sich vor den Spielen gut und ausreichend aufwärmt“, erklärt Stanschus. Vor allem den

Die Welt entdecken unter sowie über Wasser



Umfrage unter den Teilnehmern der UWR Academy zu den Körperbereichen ihrer schwersten Verletzungen

äußeren Gliedmaßen wie Fingern, Hand- und Sprunggelenken sollte viel Aufmerksamkeit gewidmet werden, da sie durch Ball und Flossen hohen Belastungen ausgesetzt sind. Und wenn es trotzdem mal wehtut? „Das Wichtigste ist erstmal das Kühlen und Pausieren“, fast Stanschus die erste Reaktion auf typische Verletzungen beim Unterwasser-Rugby zusammen. „Wenn man bemerkt, dass etwas nicht stimmt, sollte man das Spiel unverzüglich verlassen.“ Im Zweifelsfall ist ein Arztbesuch immer die richtige Entscheidung.

Mithilfe bei der Studie

„Verletzungen im UW-Rugby“

Bis Ende 2018 sollen die Datensätze vollständig sein, die Auswertung erfolgt dann bis Sommer 2019. Da Minnemann auf der



Mittelhandknochen-Bruch der österreichischen Spielerin Stephanie Tomschitz durch den Ball

EM und dem Championscup beinahe nur mit internationalen Spielern zu tun hatte, benötigt sie nun vor allem noch Daten von Bundesligaspielern und Athleten, die nicht auf internationalem Niveau spielen. Interessierte Vereine besucht Minnemann auch gern persönlich und freut sich über eine Kontaktaufnahme:



felicita.minnemann@stud.uni-due.de



Unser Autor:
Wolfgang Tress
ist freier Journalist, UW-Rugby-Spieler und Trainer sowie Schiedsrichter



Vor allem Torangriffe verursachen Verletzungen bei Angreifer und Verteidiger



Dauerhafte Nackenverletzungen entstehen vor allem durch Angriffe auf den Torwart



Australien - Queensland entdecken und Tauchen am Great Barrier Reef

9 Tage individuelle Fahrt mit dem Avis Mietwagen von Brisbane nach Cairns & 4 Hotel-ÜF in Cairns und 2 x Bootstour zum Outer Barrier Reef (je 2 Tauchgänge und Equipment). Flug mit Cathay Pacific.
15 Tage Reise ab 1.999,- €



Tauchen lernen am Great Barrier Reef

2 Hotel-ÜF in Cairns, 5 Tage Einsteigerkurs PADI OWD inkl. 2 Tage Lehrgang in Cairns und 3 Tage Tauchsafari zum Outer Barrier Reef (9 Tauchgänge, Equipment). Anschließend 9 Tage individuelle Fahrt mit dem Avis Mietwagen von Cairns nach Brisbane.
Flug mit Cathay Pacific. 15 Tage Reise ab 2.155,- €



Eine Marke von **EXPLORER**
FERNREISEN

Buchung und Katalogbestellung in Ihrem ORCA-Service Center:

Tel. 08031 - 188 50
info@orca.de
www.orca.de

www.facebook.com/orca.tauchreisen

Preise p.P. bei 2 Pers. im Doppelzimmer. Unternehmenssitz:
Explorer Fernreisen GmbH, Hüttenstraße 17, 40215 Düsseldorf



Angesaugt und abgetaucht

Apnoetraining zum Streckentauchen muss nicht langweilig sein

Streckentauchen im Schwimmbad attraktiv zu gestalten, ist keine einfache Sache. Die Tauchsportgemeinschaft Sankt Augustin bringt mit Hilfsmitteln Abwechslung in den Trainingsalltag.

Apnoe-Tauchlehrer Frank Bucher bildet seit 2010 in den Bereichen Statik, Tiefe und Strecke aus. Speziell bei Strecke sind natürlich die Bedingungen in einem Schwimmbad ideal. Aber für die Teilnehmer oft langweilig. Warum nicht mal etwas anders machen und Kreativität mit reinbringen? Gesagt – getan. Mit 20 Saugnäpfen und 15 motivierten Teilnehmern geht es regelmäßig ins Schwimmbadtraining – welches den einen oder anderen auch „mal eben“ in knapp drei Metern Tiefe seinen persönlichen Grenzen näher bringt.

Insgesamt vier aktive Phasen werden als Gesamttraining neben dem Eintauchen am Anfang (Wellblechtauchen) und Austauchen (Bahnschwimmen) am Ende des Trainings durchschwommen: Aufbau der Strecke, Streckentauchen, Umbau der Strecke, Rückbau der Strecke. „Wichtig sind Ruhe und Entspannung vor Beginn des Trainings“, so Frank Bucher. „Nur wer entspannt ins Wasser geht,

kann beim Thema Apnoe Erfolge feiern.“ Die TSG Sankt Augustin beginnt daher Apnoetrainings immer mit einigen kurzen, aber intensiven Yogaübungen am Beckenrand.

Dann geht es mit dem eigentlichen Training/ Streckentauchen los. Beim Aufbau in Phase eins tauchen die Teilnehmer nacheinander einen Eimer (Startpunkt) unter Wasser an, nehmen sich einen Saugnapf, platzieren diesen am Beckenrand, tauchen die Bahn zu Ende und schwimmen an der Oberfläche zurück. Es gilt, einen Saugnapf nach dem anderen in Reihe anzubringen, Abstand zirka ein Meter. Somit verlängert sich die Reihe kontinuierlich, die jeweils am Eimer, in dem sich die Saugnäpfe befinden, beginnt.

In Phase zwei beginnt dann das Streckentauchen: Die Reihe ist nun zirka 20 Meter lang, von jedem Teilnehmer dreimal zu durchtauchen, anschließend zurück an der Oberfläche zum Ausgangspunkt.



Tauchlehrer Frank Bucher erklärt die Funktion der Saugnäpfe für sicheren Auf- und Abbau.



Aufbau der Trainingsstrecke. Bis zu 20 Saugnäpfe fordern die Trainingsteilnehmer.

Es folgt Phase drei: Jeder zweite Saugnapf der Reihe wird entfernt und am Ende der Reihe (die dann auch mal kreuz und quer durch das Becken oder auch an der Beckenwand unter Wasser laufen kann) mit einem Abstand von je zwei Metern angefügt. Auch hier folgt dann das mehrmalige Durchtauchen der Strecke. Diese liegt dann bei zirka 40 Metern ab Startpunkt.

In der vierten und letzten Phase beginnt der Rückbau am ersten Saugnapf der Reihe. Lösen und die Reihe im Anschluss bis zu Ende durchtauchen, Saugnapf in den Eimer (nun am Ende der Strecke) legen, auftauchen und an der Oberfläche zurückschwimmen.

Fazit

Apnoetraining im Schwimmbad muss nicht langweilig sein. Mit einfachen Mitteln lässt sich jedes Training auch zu einem Erlebnis für die Teilnehmer machen. Weitere Varianten zum attraktiven Apnoetraining finden sich auf den Websites des VDST im Fachbereich Apnoe.

Entspannt kommt sicher weiter

Bei allen Übungen unter Wasser in Reichweite der Saugnapfe gilt: Die Beine werden nicht genutzt. Die Fortbewegung geschieht ausschließlich über das Ziehen mit den Armen und anschließendem Gleiten. Ruhige, lange Armzüge und Körperspannung machen es möglich, große Strecken entspannt zu überwinden. Wichtig ist, die Übungen in Ruhe durchzuführen. Auch im Schwimmbad sollte das Thema Sicherheit beim Apnoetraining nicht vernachlässigt werden. Daher immer sicherstellen, dass aktiv tauchende Teilnehmer beim Streckentauchen überwacht und gesichert werden.



Unser Autor:
Stefan Ott
Pressewart und CMAS ****,
CMAS Apnoe **
Tauchsportgemeinschaft Sankt
Augustin

Weitere infos:

[http://www.vdst.de/
tauchausbildung/ressort-
apnoetauchen/training.html](http://www.vdst.de/tauchausbildung/ressort-apnoetauchen/training.html)



DIVING CENTERS



AUS FREUDE AM TAUCHEN

NITROX FÜR LAU auf allen unseren Tauchbasen



ROTES MEER / ÄGYPTEN

„THE OASIS“ – DAS TAUCHERHOTEL

Ein zauberhaftes Taucherhotel in Marsa Alam mit nur 49 individuell eingerichteten Chalets. Keine Animation, statt dessen Ruhe und Gemütlichkeit, Taucherstammtisch und erstklassige Küche. Tägliche Tauchtouren nach Abu Dabbab, zum Dolphinhouse und Elphinstone mit Bus, Tagesboot oder Zodiac. Tolles Hausriff. Ideal für Beginner und Gruppen!

WERNER LAU WELTWEIT

MALEDIVEN

Filithayo **BUDDY WEEKS 50% DISCOUNT**

Medhufushi **BUDDY WEEKS 50% DISCOUNT**

Hondaafushi **BUDDY WEEKS 50% DISCOUNT**

MY Sheena · Individuelle Tauchsafaris

ÄGYPTEN / ROTES MEER

Sharm el Sheikh · Naama Bay

Marsa Alam · The Oasis

BALI / INDONESIA

Siddhartha · Kubu/Tulamben

Alam Anda · Sambirenteng/Tulamben

Matahari **BUDDY WEEKS 50% DISCOUNT**

Pondok Sari **BUDDY WEEKS 50% DISCOUNT**

ZYPERN / MITTELMEER

Aldiana · Alaminos

FUERTEVENTURA / ATLANTIK

Aldiana · Morro Jable

Details und Reisezeiträume der Angebote auf:

www.wernerlau.com

BUCHUNGSCENTER DEUTSCHLAND

Email: buchung@wernerlau.com

Tel.: (0201) 8681076 · Fax: (0201) 8681074

BUCHUNGSCENTER SCHWEIZ

Email: schweiz@wernerlau.com

Tel.: (031) 7441512 · Fax: (031) 7441516

Preisvorteil durch Vorausbuchung der Tauchpakete!



Begegnung unter Wasser nicht ausgeschlossen – 40 Meter können lang werden.

Hotline NEU!

Mit Interesse habe ich im aktuellen *sporttaucher* den Artikel auf Seite 50/51 aus der Serie „Tauchunfälle“ gelesen und wollte mir sofort die angegebene Notfallnummer notieren.

Dabei habe ich festgestellt, dass in meinem Tauchpass bereits eine Nummer abgedruckt ist – aber eine andere. Welche sollte ich denn nun im Ernstfall anrufen?

Ulrike Kreutz, via E-Mail



Anmerkung der Redaktion: Liebe Ulrike, die Nummer in Deinem (alten) Tauchpass ist nicht mehr korrekt. Die Nummer auf unserer aktuellen Medizinseite ist die richtige. Wer noch einen alten Tauchpass benutzt, sollte die Nummer aktualisieren!

QR-Codes

Die auf vielen Seiten abgedruckten QR-Codes mögen für jene hilfreich sein, die das Heft mit dem Handy in der Hand lesen. Wenn man sich dann aber mit dem Heft vor den Rechner setzt und gerne auch die weiterführenden Informationen hätte, steht man dumm da. Es wäre deshalb hilfreich, wenn die im QR-Code verschlüsselte URL immer auch im Klartext abgedruckt würde.

Hans Hermann Meyer, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen

Anmerkung der Redaktion: Klartext ist vielen Lesern zu lang. Mit dem Handy geht es schnell, und dann hat man automatisch auch den Code zum Abtippen am Rechner.

Leserreisen



Wo ist mehr zu der im *sporttaucher* 1/2018 beschriebenen Reise „Wracktauchen in den USA/Michigan“ zu erfahren?

M. Stadler, via E-Mail

Anmerkung der Redaktion: In den Ausgaben 5/17 und 1/18 haben wir weitere Information veröffentlicht und

die passenden QR-Codes für zusätzliche Infos aus dem Internet. Weitere Infos: sporttaucher@vdst.de



Dekadenter geht es wohl nicht. Bergseen betachen mit dem Hubschrauber. Wenn wir „Sporttaucher“ ein Gewässer erforschen wollen, zu dem keine Straße führt, müssen wir halt sportlich zu Fuß zum Bergsee kommen. Dem Bergsee ist es relativ egal, ob er dokumentiert ist. Der Flora und Fauna wäre es sicher lieber, wenn man die „Expedition“ naturverträglich ohne Lärm und Emissionen durchführt. Unglaublich, dass eine österreichische Naturschutzbehörde dafür eine Genehmigung erteilt.

Sebastian Güntne, 87521 Sonthofen



Head-up-Display

Bei der Vorstellung der Tauchcomputer verstehe ich die Begeisterung für das Gerät mit Head-up-Display. Allerdings ist das Gerät mit dem seltsamen Namen nicht wirklich im Verkauf. Wer eines haben will, kann dies nur über Indiegogo erreichen. Das ist ein Unternehmen, dessen Geschäftsmodell es ist, Crowdfunding zu organisieren. Mit anderen Worten: Man kann das Gerät nicht kaufen.

Hans Hermann Meyer, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen

Im *sporttaucher* 1/2018 hat die Firma Thalato für ihren neu entwickelten Tauchcomputer mit Head-up-Displays Typ Moi geworben. Es soll laut Werbung im Januar und Februar 2018 ein Einführungsrabatt von 40 Prozent auf die UVP des Herstellers von 490 Euro



gewährt werden. Ich habe also Kontakt aufgenommen und nur einen Rabatt von 28 Prozent angeboten bekommen. Es wären nur 100 Stück zu 40 % im Angebot gewesen.

Ist dieses Geschäftsgebaren im Interesse des VDST und seiner Mitglieder?

Winfried Ströter

Anmerkung der Redaktion: Es gab eine Crowdfunding-Kampagne, die der Hersteller mit bis zu 40 Prozent Rabatt beworben hat. Das Ziel der Kampagne wurde zwischenzeitlich erreicht. Den VDST kann man dafür nicht zur Verantwortung ziehen, wenn das Gerät, nun auf dem Markt befindlich, teuer wird.

Es gibt allerdings noch die Chance:

https://www.indiegogo.com/projects/maoi-a-smart-head-up-display-dive-computer-innovation?secret_perk_token=ffd62076#/

Diese ist sogar noch günstiger, weil die 30 Euro Versand wegfallen. Unser Leserbriefschreiber wurde zeitnah informiert. Dieser Link könnte bis zum Erscheinen des Heftes leider ebenfalls nicht mehr aktuell sein – das Leid der Printmedien im Gegensatz zum Internet.



Wie bitte?

Guten Tag, ich möchte zu Eurem netten und sehr verwirrenden Artikel „Wie Bitte?“ Stellung nehmen.

Die neue Zeichenregelung ist ja noch komplizierter und mit mehr Möglichkeiten einer Verwechslung versehen als die alte! Musste als erstes ein wenig rätseln, als Ihr von der 100-bar-Anzeige spracht, aber Ihr meint sicherlich dieses schöne „T“, mit dem man Halbzeit oder halbleere Flasche anzeigt. Da die meisten mit dem 200-bar-System tauchen und nicht mit 300 bar, wird es von den meisten gleichgesetzt mit 100 bar, dabei würde es 150 bar bedeuten, beim 300 bar-System. Gelernt habe ich in der Ausbildung vom CMAS*, dass die Handzeichen Halbzeit („T“) und Reserve nie mit anderen Symbolen gemischt werden und dass jeder der Finger und Daumen jeweils 10 bar bedeutet.

Also, bis jetzt konnte ich mich damit immer verständigen (...). Mit der neuen Zeichen für die Druckgabe werden sicher viele Missverständnisse entstehen, alleine die „0“ könnte auch aus Versehen als „OK“ interpretiert werden. Alleine Angaben mit zwei Stellen können nicht gutgehen, wenn es auch noch eine dritte Stelle gibt. (...) Aber am besten lässt man sich doch gleich das Fini zeigen, geht einfacher und schneller als die ganzen Zeichen.

Es ist ja schön, dass sich da welche Gedanken machen über die Zeichen, aber man kann auch den Spaß wegradieren mit viel zu vielen Regularien!

Jan Martin, via E-Mail

Zu dem Artikel „Wie bitte?“ kann ich nur sagen: Wie bitte? Ich tauche seit bald 20 Jahren (davon zehn Jahre als Tauchlehrer). Bei allen Urlauben auf vielen Tauchbasen weltweit sind mir die von Euch propagierten Unterwasserzeichen noch nie vorgekommen. (...) Diese Zeichen werden von Tausenden Tauchern weltweit verstanden und so auch gelebt. Die von Euch vorgeschlagenen Zeichen konnte ich nur im Kontext zu Tek-Tauchen finden. Mit zum Teil hanebüchernen Begründungen (nebenbei: Kein Mensch kennt mehr die Bedeutung „Reserve gezogen“, da es keine DTG mit Reserveschaltung mehr gibt). (...)

Wenn Ihr wirklich etwas gegen das babylonische Sprachenwarrarr unternehmen wollt, dann setzt Euch mit den anderen Verbänden für Sporttauchen (das ist die Masse der Taucher auf den Tauchbasen; nicht die Tekkies, die sich schon mal aus Prinzip von der Masse abheben) zusammen und normiert die aktuell gelebten Tauchzeichen.

Jürgen Hohndel,
Vorstand Tauchsportfreunde Dachau e.V.

Anmerkung der Redaktion: alle Zeichen findet ihr mit diesem QR-Code:



Rettungssysteme

Im Artikel zu den Rettungssystemen scheint mir der Autor zu sehr an der Wortwahl der Hersteller zu kleben, ohne diese zu hinterfragen. Ein, wie im Artikel erwähnt, „GPS-basierter Sender und Empfänger“ (BlueLocar Ray) ist technischer Unsinn. Ebenso wie zu behaupten, Geräte kommunizierten auf

GPS-Basis miteinander. Es wird auch niemand per GPS geortet, das kann das System einfach nicht. Die Verortung des Handgeräts geschieht ausschließlich aufgrund der über den dezidierten Sender im Handgerät übermittelten GPS-Koordinaten, die der GPS-Empfänger im Handgerät zuvor ermittelt hat.

Hans Hermann Meyer,
76344 Eggenstein-Leopoldshafen

Der Autor hat offensichtlich keine Ahnung von dem Thema:

- Der „BlueLocar-Sender“ kommuniziert nicht über GPS! ...
- Die Abbildung des „Enos-Systems“ ist unvollständig. Ausgerechnet den Sender, den der Taucher mitnimmt und mit dem er in Berührung kommt, bildet Ihr nicht ab.
- Das abgebildete „Nautilus GPS Rescue“ ist nicht das im Balken genannte „Nautilus-Lifeline“, das im November 2015 vom Verwaltungsgericht Köln für nicht zugelassen erklärt worden! Das abgebildete „Nautilus GPS Rescue“ ist legal – warum wird das mit nur einem halben Satz beschrieben?

Die Anzahl der gravierenden Fehler in diesem Artikel ist irritierend und erschreckend! (...) Als langjähriges Verbandsmitglied bin ich vom **VDST-sporttaucher** ein anderes Niveau gewohnt. Deswegen hoffe ich sehr, dass ihr Verantwortung übernehmt und eine umfangreiche Richtigstellung nachreicht. Das seid Ihr uns Verbandsmitgliedern schuldig.
Wilfried Seeliger

Anmerkung der Redaktion: Bei dem angesprochenen Artikel handelt es sich nicht um einen Testbericht oder eine Empfehlung des VDST, sondern einzig um eine Auflistung von Geräten, die auf der boot begutachtet werden können. Nicht mehr und nicht weniger. Die Geräte werden in der Regel nicht in Deutschland genutzt, sondern im Ausland. Im Rettungsfall ist es den Opfern wahrscheinlich egal, ob das Gerät in Deutschland eine Zulassung hat – das muss jeder für sich selbst entscheiden. Eine zugelassene Alternative für Taucher (im Gegensatz zu Seglern) ist uns nicht bekannt. Das Enos funktioniert laut Hersteller sehr gut, aber nutzt unseren Mitglieder nur etwas, wenn die Tauchbasis die Basisstation erworben hat und fachmännisch betreibt, gehört also strenggenommen, wie der Buddywatcher auch, nicht in diese Liste. Dass ein GPS-Sender viele abgetriebene Taucher hätte retten können, steht außer Frage, sodass wir nach wie vor allen Tauchern, die mit Safaribooten in strömungsreichen Gebieten unterwegs sind, einen Notrufsender ans Herz legen und sich bei der Beschaffung nicht nur auf Herstellerangaben verlassen! Auf der boot haben sich viele Taucher beim Hersteller des Nautilus Res-cue informiert, eben weil sie im VDST-sporttaucher Informationen über das Gerät erhalten hatten, auch wenn die Infos im Detail nicht korrekt waren. Dafür entschuldige ich mich.

Und von Dir, Wilfried, als Experte, würde ich mich über einen ausführlichen Artikel freuen – in Zusammenarbeit zum Beispiel mit dem Divemaster, weil wir im VDST-sporttaucher leider nicht genügend Platz für die zu erwartende Tiefe Deines Artikels haben.



LAST MINUTE PREISHAMMER

TAUCHSAFARI ÄGYPTEN

MS GELEN

nur **629.- €** pro Person

Preis gültig für folgende Touren:

05.04. – 12.04.18

12.04. – 19.04.18

19.04. – 26.04.18

26.04. – 03.05.18

JETZT ZUSCHLAGEN!

SINGLEWOCHEN TOBAGO

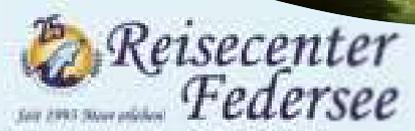
NABUCCO'S RESORT SPEYSIDE INN

KEIN Einzelzimmerzuschlag im Reisezeitraum Mai – September 2018!!!

BEISPIELANGEBOT:

14 Nächte im Einzelzimmer - OHNE ZUSCHLAG mit Frühstück, Transfer und Condor Flug ab/bis Deutschland
Reisezeitraum: Mai/Juni 2018

ab **1.459.- €** pro Person



Schussenrieder Straße 54 · D-88422 Bad Buchau
Telefon +49 (0) 7582 932 07 90
reisen@reisecenter-federsee.de

www.rcf-tauchreisen.de
facebook.com/rcftauchreisen tauchreisen_rcf

Fotos: Peter Sutter



boot 2018

Ein kurzer Rückblick auf die wichtigste Messe des Tauchsports

Kein **VDST-sporttaucher** ohne eine Vorschau oder einen Rückblick auf die Neuheiten, Veränderungen, Errungenschaften und Jubiläen der *boot*. Anbei ein kleiner Abriss – mehr auf VDST.de und in den kommenden Heften mit weitere Details.

Langjährige *boot*-Besucher haben es sofort bemerkt: Der VDST präsentiert sich in neuem Gewand. Ein offeneres Konzept ermöglicht es, den gesamten Stand mit all seinen Fachbereichen von jeder Stelle aus zu überblicken und lädt ein, über den Stand zu schlendern und sich zu intensiven Gesprächen zusammensetzen. Große Leuchtsäulen führen dabei direkt zum richtigen Ansprechpartner. Das

Besondere dabei ist, dass jede Frage rund um das Tauchen von fachkundigen Experten beantwortet wird. Denn alle Fachbereichsleiter sind die ganze Woche vor Ort, und so blieb es nicht aus, dass die Aktivitäten der riesigen, ehrenamtlichen VDST-Mannschaft auf die gesamte Halle 3 und Halle 4 ausstrahlten. Der VDST war und ist einfach überall, wenn es um den Tauchsport in Deutschland geht.

2500 Tauchgänge und mehr ...

Wie immer herrscht bei unserer Ausbildungsabteilung lebhafter Andrang. Für alle VDST-Taucher, die während der *boot* persönlich mit ihrem Logbuch vorbeikommen, gibt es den TAUCHER-PIN entsprechend ihren geloggtten Tauchgängen kostenlos! Dieses Jahr freute sich Ulrich über den Pin für die meisten gelochten Tauchgänge... über 2.500!



Altmeister

Mit zusammen weit über 60 Jahren Erfahrung als Chefredakteure trafen sich auf der *boot* der alte Chefredakteur Ronald Brandt (links, mit einem Heft aus den Neunzigern) und der „neue Alte“, Dietmar Fuchs (rechts, mit der aktuellen Ausgabe). „Nach so vielen Jahren der Männerwirtschaft wäre es an der Zeit für eine junge Nachfolgerin“, so Fuchs, der sich als erfahrener Ausbilder in Sachen Magazinjournalismus über jeden engagierten Mitarbeiter am Heft freut und seine Erfahrung gern ehrenamtlich weitergibt. Weitere Infos: sporttaucher@vdst.de



VDST-Dive Center

Immer während der *boot* findet das traditionelle Treffen unserer VDST-Tauchsulen und VDST-Dive Center statt. An jedem ersten Messeasonntag lädt unsere Ausbildung zum leckeren Abendessen und sagt Danke für ein intensives Jahr der Zusammenarbeit – weltweit!





Dr. VDST

Auf der *boot* kamen wieder unsere Mediziner aus ganz Deutschland zusammen und sprachen gemeinsam mit Vizepräsident Uwe Hoffmann und Ausbildungs-Fachbereichsleiter Frank Ostheimer über das vergangene sowie natürlich auch das kommende Jahr – ganz aus Tauchmedizinischer Sicht und wie immer zum Wohle unserer Mitglieder.

Jubilare

Unsere VDST-Tauchbasis in Ägypten, das Jasmin Diving Center, ist 30 Jahre alt geworden. 25-jähriges Jubiläum begehen unser Partner in der Reisebuchung Reisceneter Federsee und unser befreundetes Tauchmagazin *Divemaster*. Dazu gratulieren wir sehr herzlich und bedanken uns für all die Jahre der guten und freundschaftlichen Zusammenarbeit.

99!

Jedes Jahr am 23. Januar erinnern wir an unser VDST-Ehrenmitglied Hans Hass. Er ist einer der Pioniere unseres Tauchsports und wäre heute 99 Jahre alt geworden. Mehr über Hans lest Ihr ab Seite 64.



Schnuppertauchen

Die *boot* ist eine Mitmach-Messe. In Halle 3 stand wie jedes Jahr auch 2018 Schnuppertauchen auf dem Programm – und das kostenlos. Dieses Jahr war das Schnuppertauchbecken noch größer, moderner und offener gestaltet. Mehr über das Schnuppertauchen und unser verdientes VDST-Tauchteam ab Seite 22.



Neue VDST-Dive Center

Drei weitere Dive Center haben sich während der *boot* für eine Mitgliedschaft im VDST-Verband entschieden: Aquanautica Elba, Dive Point Rannalhi (Malediven) und Extra Divers Sahl Hasheesh (Ägypten).



Jack W. Lavanchy Award

Vor einem Jahr wurde der Jack W. Lavanchy Award zum ersten Mal verliehen, zu Ehren des verstorbenen Jack W. Lavanchy. Ein Tauchpionier, der das Tauchen lebte: leidenschaftlich und vor allem firmen- und verbandsübergreifend. So verwundert es nicht, dass der diesjährige zweite Jack Lavanchy Award an Martin Parker verliehen wurde.

Geehrt wurde Martin für sein 30-jähriges Engagement für den Tauchsport in Europa: freundschaftlich und ebenfalls verbands- und firmenübergreifend. Insbesondere in der weltweiten Entwicklung des Rebreathertauchens machte Martin sich verdient und setzt sich für dessen technische Entwicklungen ein – nicht zuletzt auch mit den innovativen Produkten seiner eigenen Firma (AP-Valve), die Wissenschaftler wie Laurent Ballesta in die Tiefen der Antarktis und zu den Höhlen der Quastenflosser geführt haben. Überreicht wurde der Award von Mark Caney, Präsident der EUF.

Riesenauflauf

Am zweiten Samstag der Messe herrschte den ganzen Tag über ein riesiges Gedränge bei uns am Stand. Richtig voll wurde es zuerst direkt nach der BAT und dann nochmal gegen 17:30 Uhr. Da kamen alle unsere Gäste zur VDST- Standparty, die vorher noch der Einladung unseres Kooperationspartners Aqua Lung gefolgt waren. Kurz nach halb sechs zapfte Präsident Franz Brümmer das Bier für eine der größten Standpartys in Halle 3.



Fotos: Peter Sutter

Schnuppertauchen

Ein ehrenamtliches VDST-Team taucht Hunderte tauchbegeisterter Messebesucher unter – DANKE!

Der Tauchturm ist der Mittelpunkt der Halle 3 und der Mittelpunkt der Tauchaktivitäten des VDST auf der *boot*. Fünf ehrenamtliche VDST-Tauchlehrer schmeißen den Laden und halten unsere Fahne hoch.

Die häufigste Frage, die mir auf der *boot* gestellt wurde, war: „Machst du wieder Schnuppertauchen? Ich hab' dich im Tauchbecken gesehen!“

Die Antwort ist: ja, aber Schnuppertauchen tun wir eigentlich weniger. Vielmehr bringen wir die interessierten Messebesucher unters Wasser. Die meisten das allererste mal.

Wir, das ist ein 13-köpfiges TL-Team aus vier Verbänden (davon fünf ehrenamtliche Tauchlehrer vom VDST), leisten während der gesamten *boot* Höchstleistungen. Auch die-

ses Jahr wurden wir regelrecht überrollt, besonders an den Wochenenden. Um zehn Uhr beginnt die Messe, bereits um elf Uhr waren sämtliche Termine für den jeweiligen Tag vergeben. Unter der Woche hatten wir vormittags noch zwei bis drei Schulklassen zu Besuch, danach ging es mit den interessierten Messebesuchern weiter.

Die Interessenten meldeten sich zunächst bei der Info an, jeder bekam einen Termin genannt. Wenn es dann soweit war, ging es zum Einkleiden (Badebekleidung, Neopren und Flossen). Dann ab in den Tauchbereich



zu den Umkleiden. Die trockene Bekleidung konnte man in einen Spind einschließen.

Anschließend wurden die Tauchermasken anprobiert, und es ging weiter mit einem ausführlichen Briefing. Danach wurden unsere Probanden mit dem DTG versorgt, in Begleitung ging es die Treppe zum Schnupperbecken hinauf. Oben angekommen, hatte man nicht nur einen tollen Blick über die Messehalle, sondern wurde von unserem TL, der Leiterdienst hatte, in das Schnuppertauchbecken hinabgelassen. Der Schnupperer der am längsten im Becken war, durfte das Becken verlassen. Es befanden sich immer je nach dem max. 4 Schnupperer und die zugehörigen TLs im Becken. Für uns hieß dies, dass immer durch rouliert wurde. Eine Stunde im Becken wurden die TLs durchgewechselt.

Für uns hieß dies, dass immer durchrotiert wurde: Zwei Lehrer für eine Stunde im Becken, dann wurde gewechselt, die übrigen

TLs hatten mit den anderen Arbeiten genügend zu tun.

Besonders das Feedback eines Elternteils auf der Facebookseite des VDST hat uns sehr gut getan: „Sowohl die Registrierung als auch die Anleitung und Erklärung vor dem Tauchgang waren nicht nur kindgerecht, sondern auch ganz nah an der Lebenswirklichkeit der Kinder und hat sie mit ihren Wünschen und Bedürfnissen voll und ganz abgeholt.“

Fazit:

Alles richtig gemacht – da haben sich der ganze Spaß und der Stress doch gelohnt! Ein ganz herzliches Dankeschön an das gesamte boot-Schnuppertauchteam und das Team rund um den großen Tauchturm.



Unser Autor:
Sabine Rüthers
VDST TL-2



Buddy Dive



Your Buddies lieben den Sommer!

Zeit für Sommerferien und es gibt keinen besseren Weg, als sie auf Bonaire zu verbringen! Tauchen und entspannen mit der ganzen Familie oder Freunden, es gibt etwas für Jeden zu tun!

Besuchen Sie schnell www.buddydive.com/summer um mehr über unsere Angebote zu erfahren und zu buchen.



Warum warten? Kontaktieren Sie Karibiksport für weitere Informationen und um Ihre Reise zu buchen!
Telefon: +49 209 8829 4110 - Email: info@karibiksport.de

Fotos: Peter Sutter



BAT 2018

Die Bundesausbildertagung des VDST

Wie alle zwei Jahre fand auf der *boot* auch in diesem Jahr die „Bundesausbildertagung“ statt. Bundesausbildungsleiter Theo Konken und Präsident Prof. Dr. Franz Brümmer begrüßten über 800 Tauchausbilder, Gäste, Referenten und Ehrengäste. Moderiert wurde die hochinteressante Veranstaltung durch Prof. Dr. Ralph Schill, VDST-Fachbereichsleiter Umwelt und Wissenschaft.

Mitreibende Grußworte des Direktors der *boot*, Petros Michelidakis, fesselten die Teilnehmer der BAT direkt zu Beginn: „Tauchausbilder leisten Überzeugungsarbeit für das Leben unter Wasser, nur zusammen mit allen wassersporttreibenden Verbänden können wir die Umwelt und die Weltmeere retten.“

Professor Reinhold Leinfelder berichtete anschließend sehr anschaulich über die Komplexität der Korallenriffe. Er zeigte ih-

ren Nutzen für den Menschen, aber auch die Bedrohung durch uns auf.

Danach gab Professor Hans Fricke mitreibende und sehr sympathische Einblicke in sein abenteuerliches Leben als Meeresforscher und seine „aquaphilen Neigungen“. Inspiriert durch Hans Hass, baute er sich beispielsweise ein eigenes Pressluftgerät, bestehend aus Doppelschnorchel, Tennisball und Feuerlöscher, das er mit Hilfe einer Motorradpumpe auf 14 bar füllte – das

reichte für knapp sieben Minuten Unterwasserspaß. (Bitte nicht nachmachen!) Seine Erzählungen über die Fahrradtour von Deutschland nach Ägypten begeisterten jeden im Saal. Die Verbundenheit mit dem Quastenflosser, den er mit Hilfe eines kleinen Tauchbootes 1938 wiederentdeckte und von da an bis in die heutige Zeit ständig wieder besuchte, riss jeden Ausbilder mit. Der VDST überreichte Professor Fricke eine finanzielle Unterstützung in Form eines Schecks über 2.000 Euro für den Nachbau einer Unterwasserforschungsstation, die im Münchner Museum ausgestellt werden soll.

Ausbildungsleiter Theo Konken berichtete über Aktuelles in der Ausbildung. Hier stellte er unter anderem die neue VDST-Boje vor, die im VDST-Shop zu erwerben ist. Weiter berichtete er über die Änderungen im DTSa-Bereich, wie den Wegfall der Wechselatmung im Bereich Einstern, die Aufhebung der Wartezeit zwischen den einzelnen Tauchlehrerlizenzen, die Überarbeitung der Sicherheitsstandards, den SK Sidedemount, die Unterwasserzeichen und den Umkehrdruck beim Tauchgang. Die Ehrung von Maik Römhold nahm der Präsident des VDST vor, er überreichte Maik die Goldene



Ehrennadel des VDST für seine langjährige Arbeit als Ausbilder und Leiter im Landesverband sowie für seine Arbeit in den VDST-Gremien.

Sind alte Füchse bessere Taucher und tauchen sicherer als Anfänger?

Dieser Frage ging Frank Hartig in seinem Vortrag nach. Er kam zu dem Resümee, dass die erfahrenen Taucher zwar besser tauchen,

sich jedoch manchmal durch zu großes Selbstverständnis und Leichtfertigkeit in Gefahr begeben. Dass dann keine gravierenden Unfälle passieren, ist ihrer Erfahrung zuzurechnen. Also: „Taucht viel und sammelt Erfahrung, aber bleibt gewissenhaft“ ist die Erkenntnis daraus. Alles in allem war es eine erfolgreiche Veranstaltung mit interessanten Themen und vielen Teilnehmern. Theo Konken bedankte sich bei allen Ausbildern

und Helfern, die durch ihre Unterstützung diese BAT einmal wieder zu einer gelungenen Veranstaltung werden ließen.



Unser Autor:
Theo Konken
Fachbereichsleiter Ausbildung

„wurde ja auch langsam Zeit!“

„Wir haben eine tolle neue Basis im Gebiet von Marsa Alam aufgemacht!!!“

„Wo die ist?
Sagen wir nicht ...
erfahrt ihr aber auf unserer Website ...
Wir freuen uns auf euch!“

www.coraya-divers.com



Neue Ausrüstung 2018

Auf der diesjährigen boot-Messe in Düsseldorf gab es wieder Neuerungen, Verbesserungen und auch wirkliches Neues. Unser folgender Querschnitt ist nur ein kleiner Auszug.



Apeks

Neben dem neuen XL4-Atemregler gibt es nun auch Flossen von Apeks.

Die RK3 erinnert stark an die Urgestein-Flosse Jetfin und wird mit Springstraps für 109 Euro zu haben sein.

www.apeks.com



Garmin

Die unter anderem für ihre Navis bekannte Firma präsentiert ihr erstes Tauchprodukt, den Computer „Descent MK 1“. Es handelt sich dabei um eine optimale Mixtur von Outdoor- und Tauchfeatures. Diese Multisportuhr besitzt fünf Tauchmodi, die Hintergrundbeleuchtung passt sich der jeweiligen Tauchtiefe an und es ist eine Karte hinterlegt zum besseren UW-Navigieren (ab 1000 Euro).

www.garmin.com



Hubsys Airtec

Gute Luft ist für Taucher (überlebens)wichtig, einer der Gründe, weshalb Hubert Sinzig ständig an Innovationen arbeitet. Aktuelle Beispiele hierfür ist sowohl die vorgeschaltete CO/CO₂ – Überwachung als auch der neue Booster „MPS“, der auf der Messe exklusiv vorgestellt wurde.

www.hubsys-tauchs-service.de



Aqua Lung

Mit dem i200 stellt Aqua Lung einen Armband-Computer vor, der „erschwinglich ist und mit Bluetooth aufwarten kann“. Er kann mit 3 Atemgasen rechnen und kann auch als Apnoe- und Gauge-Modell eingesetzt werden.

www.aqualung.de



Mares

Einen weiterentwickelten Atemregler präsentiert Mares mit dem Epic 82 X. Er besitzt einen schwenkbaren Kopf und die Luftzufuhr sowie der Atemwiderstand sind getrennt regelbar (599 Euro).

www.mares.com



Finnsbub

Der tschechische Hersteller hat sein neues Sidemount „FINNSUB FLY speleo“ vorgestellt, ein für Höhlen- und Tek Taucher optimal angepasstes System: durch die neuartige Schnitfführung schmiegt es sich perfekt an den Körper, große Schrauben erleichtern das Abmontieren. Bis 14 Kilo in den integrierten Bleitaschen sowie der modulare Aufbau ermöglichen eine individuelle Anpassung.

www.finnsbub.com



Scubapro

Das neuentwickelte Damen-Jacket „Glide“ bietet großen Tragekomfort durch eine optimierte Führung des Schultergurtes. Die Y-Form bewirkt, dass der Gurt oberhalb der Brust liegt, die Befähigung wurde ebenfalls neu angelegt.

www.scubapro.com



Tauchzentrum Pfullendorf

„Alles andere ist groß!“, so der Firmenchef Walter Sonntag, daher arbeitet er an einem „Easy breezy rebreather“, der durch sein geringes Packmaß, seine einfache Bedienung und natürlich seinen Preis punktet – er soll unter 2000,- Euro liegen. Ideal für UW-Fotografen und –filmer.

www.tauchzentrum-pfd.de





Foc Tec

Bei den Lampensystemen von Foc Tec handelt es sich um beliebig zusammensetzbare Einzelmodule. So kann man Lampenköpfe, Akkutanks, Kabelsätze und verschiedene Erweiterungen miteinander kombinieren.



www.foc-tec.de

Thalathoo

Der Head-Up-Display-Rechner hatte es ja bereits in unserer letzten Ausgabe ins Heft geschafft. Auch auf der boot konnte man sich das Modell „Maoi“ etwas genauer ansehen. Die Hersteller gaben an, dass die ersten Rechner wahrscheinlich ab Herbst lieferbar sein werden.



www.thalato.com



Gavin

Die Scooter-Spezialisten aus den USA entwickeln gerade einen High-End-Scooter mit einem Doppelschrauben-Antrieb. Mehr Power, mehr Effizienz – so verspricht man es.

www.gavinscooters.com



HeinrichsWeikamp

Die Computer-Spezialisten vollenden ihr Portfolio mit dem OSTC 2 TR, der nun mit einem Sender für die Übertragung der Luftdaten erworben werden kann (1050,- Euro).

www.heinrichsweikamp.com



Bracenet

Das Team von Bracenet macht aus Geisternetzen Armbänder und unterstützt mit einem Teil des Verkaufserlöses die Bergarbeiten der tödlichen Netze.

www.bracenet.net

Seac Sub



Mit der UNICA steigt man auch bei Seac Sub in die Produktion und den Verkauf von Schnorchelmasken ein. „Wir haben ein eigenes, patentiertes Konzept“, wirbt man am Stand der Italiener. Die Schnorchel-Vollgesichtsmaske wird es für 55 Euro zu kaufen geben.

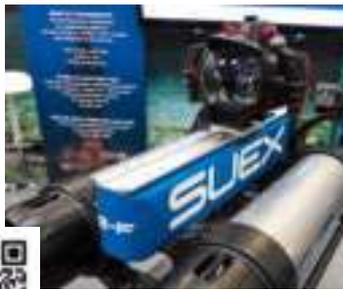
www.seacsub.com



SUEX

Die Italiener zeigen mit dem Doppelscooter eine interessante Lösung für den Transport schwerer Kameras und Equipments. Zudem zeigten sie einen neuen Überwachungsmonitor, der an allen SUEX-Scootern nachgerüstet werden kann.

www.suex.it



Waterproof

Der Expeditionsanzug EX2 richtet sich nicht an Otto-Normal-Taucher. Vielmehr ist er eine Kombination aus Überlebens- und Trockentauchanzug. Ihn wird es ab 1495 Euro für Damen und für 1595 Euro für Herren geben.

www.waterproof.de



OceanReef

Eine Schorchelmaske mit Sprechfunk ist mal etwas Neues. Genau das bekommt man jetzt bei OceanReef. So kann man mit dem Mitschnorchler oder dem Boot kommunizieren. Die neue snorkie-talkie-Maske gibt es ab

www.diving.oceanreefgroup.com



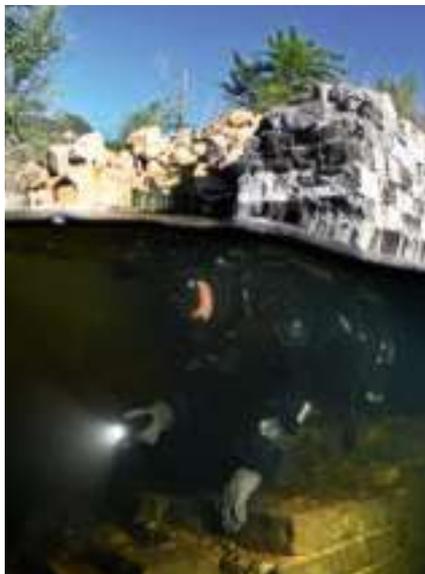
Scaleo

Mit der infinity-Lampe präsentieren die Deutschen einen Mix aus einer Hauptlampe (mit 5-Grad-Spot) und einem Videolicht (120-Grad-Abstrahlwinkel) ab 1740 Euro Setpreis.

www.scaleo-light.de



Foto: Imran Ahmad



Mauerbau

Das Aqua Lung Dimension i3 im harten Expeditionseinsatz

Die Chinesische Mauer ist fast 3000 Jahre alt, das aktuelle Aqua Lung *Dimension i3* nicht einmal drei. Der **VDST-sporttaucher** nahm das kompakte Wing Jacket mit zu seiner ersten Tauchexpedition an die Chinesische Mauer, wo sich das praktische „Reise“-Jacket im harten Expeditionsalltag bewähren musste.

Irgendwie war alles anders: Es gibt Jackets, die praktischer auf Reisen sind als unser vollausgestattetes Wingjacket, aber nicht praktischer beim Tauchen. Und es gibt Tech-Jackets, die von den „Mach’ es richtig“-Verbänden als das einzig Wahre für Extremtauchgänge bezeichnet werden, aber oft alles andere als praktisch und bequem sind, zumindest bei „Flugreisen“ mit Minimalgepäck in entlegene Regionen.

„Vielleicht war deshalb der Mittelweg, den das ‚i3‘ von Aqua Lung beschreibt, genau der richtige für unsere generalstabsmäßig geplante Expedition an die Chinesische Mauer“, meint Fotograf Imran Ahmad, der am „Dimension“ vor allem den Tragekomfort und das schnelle



Tarieren mit kleinsten Luftmengen genoss. „Weil ich mich dabei nicht groß bewegen muss und trotzdem die Luft immer schnell rein- oder rausgeht, wie man es denn gerade braucht“, erklärt Ahmad, der immer mit umfangreichster Fotoausrüstung bewaffnet ist und weder Lust Zeit noch Platz hat, sich mit einem herumbaumelnden Jacketinflator zu beschäftigen.

„Praktisch sind auch die Bleitaschen und groß genug, um genügend Blei für einen dick ausgestaffierten Trocki aufzunehmen“. Acht Kilo in unserem Fall. Aber es hätten sogar noch 5,5 Kilo mehr Platz gehabt! Überhaupt haben sich die „Aqua-Men“ viele Gedanken zum „i3“ gemacht, von den strömungsgünstigen flachen Ventilen bis hin zu den elastischen Bändern, die die nicht benötigten Volumina in den Flügeln eng an den Körper schmiegen. Denn wer will schon unnötigen Wasserwiderstand beim Tauchen?

Fazit: Das „Dimension i3“ war klein, auf Reisen aber groß in der Anwendung; es hat uns sicher bis an den Fuß der Chinesischen Mauer gebracht – und wieder zurück. Dann sollten alle anderen taucherischen Aufgaben mindestens ebenso einfach zu lösen sein.



Unser Autor:
Dietmar Fuchs
Expeditionsleiter
„Chinesische Mauer“

Aqua Lung Dimension i3
UVP des Herstellers: 599 Euro
Material: Corduramix
Bauart: kompaktes Wingjacket in 5 Größen
Auftrieb: 22 Liter in Größe M
Bleiintegriert: ja (Surelock II), max. 13,5 Kilo
Zubehör: 5 D-Ringe, Hüfttasche (rechts), Messerhalterung, Schlauchführung
Besonderheiten: i3-System = mechanische Ventilsteuerung



Web:
www.aqualung.com



Fotos: Peter Sutter



Technische Daten: Kallweit Helios

empf. Richtpreis: ab 1599 Euro

Material: Octolaminat, Farbwahl möglich

Manschetten: Latex, auf Wunsch Neopren

Reißverschluss: Fronteinstieg

anpassbar: Schrittgurt, Hosenträger, Tor-solänge

Zubehör: Trockenhandschue

Füßlinge: HD-komprim. Neoprenstiefel Gatorboots

Ventile: Brusteinlass, Armauslass: variabel rechts/links

Sonstiges: Wärmekragen, Manschetten-schutz



Unser Autor:
Dr. med. Konrad Meyne
Stv. Bundesverbandsarzt
Internist – Taucherarzt
TL 2-VDST-Hotlinearzt

Maßnahme

Ein Trockentauchanzug, der es allen recht machen kann

Das nennen wir mal eine Maß-Nahme: Nicht nur, dass der Hersteller auf alle Wünsche eingeht, nein, der neue Trockentauchanzug wird sogar maßgeschneidert.

Ein Ganzjahres-Sporttaucher stellt an seinen Trockentauchanzug hohe Anforderungen: Wohlühlwärme, eigenständiges, bequemes An- und Ausziehen und optimale Passform auch der Füßlinge.

Der Kallweit „Helios“ bietet diese Features. Mehr noch: Bei Kallweit entscheidet der Kunde ob er Latex- oder Neoprenmanschetten möchte, angesetzte Schuhe oder „Gatorboots“, angesetzte Kopfhaube oder eben nicht. Ergänzt wird diese Maßnahme dann noch durch eine breite Palette an möglichen Unterziehern. Das Resultat ist für mich überzeugend: optimale Passform-Garantie, mit bequemen, robusten Stiefeln mit ausreichend Platz für Wärmestrümpfe und angepasster 10-Millimeter-Haube. Das

Unterzieh-System Nexus SFT in Verbindung mit der V-Warm-Thermounterwäsche besticht durch hohen Tragekomfort und Wärmeisolation an kritischen Körperstellen bei sehr geringem Auftrieb, was die Tarierung deutlich erleichtert.

Fazit:

Der Komfort hat seinen Preis – aber die „Maß-Nahme“ ist es wert! Nicht nur der Wohlühlfaktor ist für mich entscheidend, sondern auch die Möglichkeit, einen hochwertigen Trockentauchanzug einschließlich des Unterzieh-Systems anpassen zu können auf meine taucherischen Belange und Wünsche an Bequemlichkeit. Ein maßgeschneiderter Trockentauchanzug macht das Tauchen auch im Alter nicht nur angenehmer, sondern auch sicherer.



Fotos: Stefan von Stengel



20. TAUCHEN-Award verliehen

Die Zeitschrift *Tauchen* zeichnet die Protagonisten der Tauchszenen aus – jährlich während der *boot*

Zum 20. Mal hat das Magazin *Tauchen* in Düsseldorf vor rund 350 geladenen Gästen seine Awards und damit die wichtigste Auszeichnung der Tauchsportbranche verliehen.

In 16 Kategorien, die von Tauchausrüstung bis zu Tauchtourismus reichen, hatten die *Tauchen*-Leser zuvor abgestimmt, welches Produkt und welche Firma die Delfin-Trophäe verdient hat.

Die Verleihung der bronzenen Delfine an die Besten der Branche hat inzwischen Tradition: 1998 wurde der *Tauchen*-Award vom damaligen Verleger und Herausgeber Alexander Jahr und seiner Tochter Alexandra Jahr, geschäftsführende Gesellschafterin des Jahr Top Special Verlags und *Tauchen*-Herausgeberin, ins Leben gerufen. In den vergangenen 20 Jahren haben über 100 000 Leser des Magazins bei der Abstimmung teilgenommen. Übrigens: Auch der VDST ist seit Jahren unter den Nominierten zu finden – und darf sich dadurch zu den besten drei Ausbildungsorganisationen zählen.

Außerdem verleiht das Magazin jährlich eine Auszeichnung an einen Menschen, der sich in der Tauchbranche verdient gemacht beziehungsweise mit seiner Leidenschaft und seinem Einsatz die Tauchsportbranche vorangetrieben hat. In diesem Jahr wurde zum zweiten Mal der „Mensch des Jahres“-Award verliehen. Den Preis erhielt Robert Marc Lehmann, Meeresbiologe, Forschungstaucher, Unterwasserfotograf und Filmemacher. *Tauchen*-Chefredakteurin Jasmin Jaerisch: „Robert Marc Lehmann ist der heutige, moderne Jacques-Yves Cousteau. Ein Abenteurer, der in den vergangenen zwei Jahren neben seiner Tätigkeit über 20.000 Schülern die Faszination des Tauchens und die Unterwassernatur mit ihren Lebewesen in Vorträgen vermittelt hat. Als aktiver Meeresschützer und Forschungstaucher setzt er sich für den Erhalt der Meeres-

arten ein und macht populär auf Missstände aufmerksam.“

Das Magazin *Tauchen*, das in diesem Jahr zudem sein 40-jähriges Jubiläum feiert, verbindet die feierliche Preisverleihung auch immer mit einer Spende. Der Erlös aus dem Verkauf der Eintrittskarten geht an eine karitative Organisation oder an Organisationen, die sich im Meeresschutz engagieren. Der Spendenscheck in Höhe von 3500 Euro ging an die niederländische Meeresschutzorganisation Ghost Fishing, die es sich zum Ziel gemacht hat, die Meere von Geisternetzen zu befreien. Die herrenlosen Fanggeräte fischen im Meer immer weiter, ohne jeden Nutzen und mit tödlichen Folgen für unzählige Meeresbewohner. Inzwischen machen Geisternetze ein Zehntel der kompletten Plastikmüllverschmutzung in den Meeren aus. 600 Jahre dauert es, bis ein solches Netz abgebaut ist.

Die nächste Leserumfrage zum *Tauchen*-Award 2019 beginnt mit der Oktober-Ausgabe des Magazins, die am 18. September 2018 erscheint.



Die Preisträger und Nominierten der TAUCHEN-Awards 2018:

Kategorie 1: Jacket

- Gewinner: Aqua Lung / Axiom i3
- Apeks / Black Ice
- Mares / Dragon MRS PLUS

Kategorie 2: Atemregler

- Gewinner: Apeks / XTX200
- Mares / Fusion 52x
- Scubapro / MK25 EVO/A700

Kategorie 3: Nass- und Halbtrockenzug

- Gewinner: Scubapro / Everflex
- Mares / Flexa 5.4.3
- Waterproof W50

Kategorie 4: Trockentauchzug

- Gewinner: Waterproof / EX2
- ScubaForce / Xpedition
- Scubapro / Everdry4

Kategorie 5: Tauchlampe

- Gewinner: Mares / EOS 20RZ
- Scubapro / Nova 720
- Light & Motion / Sola Dive 1200

Kategorie 6: Tauchcomputer

- Gewinner: Suunto / EON Steel
- Scubapro / Galileo 2 g2
- Cressi / Leonardo

Kategorie 7: Ausbildungsorganisation

- Gewinner: PADI
- VDST
- SSI

Kategorie 8: Tauchbasis Deutschland, Österreich, Schweiz

- Gewinner: Tauchbasis Kreidesee / Hemmoor / Deutschland
- Atlantis Qualidive / Österreich
- Divecenter Under Pressure / Attersee / Österreich

Kategorie 9: Tauchbasis Mittelmeer

- Gewinner: Aquanautica Elba / Elba / Italien
- Omnisub / Elba / Italien
- Nero-Sport Diving Center / Zakynthos / Griechenland



Kategorie 10: Tauchbasis Atlantik

- Gewinner: Diving Centers Werner Lau / Fuerteventura / Spanien
- Madeira Diving Center / Madeira / Portugal
- Manta Diving Center / Madeira / Portugal

Kategorie 11: Tauchbasis Karibik

- Gewinner: Extra Divers Speyside / Tobago
- Dive'n Curaçao / Curaçao / Niederländische Antillen
- Yucatec Divers / Yucatan / Mexiko

Kategorie 12: Tauchbasis Indopazifik

- Gewinner: Fish 'n Fins / Palau / Mikronesien
- Sea Bees Diving / Phuket / Thailand
- Diving Centers Werner Lau Alam Anda / Bali / Indonesien

Kategorie 13: Tauchbasis Malediven

- Gewinner: Prodivers / Kuredu
- Diving Centers Werner Lau / Filithayo
- Divepoint / Rannalhi

Kategorie 14: Tauchbasis Rotes Meer & Arabisches Meer

- Gewinner: Coraya Divers / Marsa Alam / Ägypten
- James & Mac Diving Center / Hurghada / Ägypten
- Extra Divers Makadi Bay / Ägypten

Kategorie 15: Safariboot

- Gewinner: Longimanus / Rotes Meer
- Seven7Seas / Rotes Meer
- Blue / Rotes Meer

Kategorie 16: Tauchreiseveranstalter

- Gewinner: Reisecenter Federsee / Bad Buchau / Deutschland
- Orca by Explorer Fernreisen / Rosenheim / Deutschland
- Beluga Reisen / Göttingen / Deutschland



TAUCHSAFARIS WELTWEIT

SUDAN · ÄGYPTEN · TÜRKEI
THAILAND · MALEDIVEN

Für Einzelbucher und Gruppen
Beratung von Safari-Spezialisten

Entdeckertour Ras Gharib

Schiff: MY Blue
Route: Entdeckertour
Ras Gharib
Start /Ende Hurghada
Termin: 03.- 10.05.2018
Preis pro Person: 1199 €

weitere
Informationen
& Buchung
02 21
899 979 78

info@omnia.de | www.omnia.de





Bildschärfe im Fokus

Die schlanke Form des Wildkarpfens kommt bestens zur Geltung, wenn der Fisch von vorne bis hinten scharf abgebildet wird.

Schärfer als der schärfste Zahn?



Fotos: Herbert Frei

Scharfe Bilder kommen an, denn das menschliche Auge erkennt in der Bildschärfe eine positive Darstellung des Motivs. Das Generieren von Bildschärfe ist ein optisch-mechanischer Vorgang. Beim Drücken des Auslöseknopfes wird in der Kamera der Fokussiervorgang in Gang gesetzt. Mittlerweile geht das sehr flott. Der oder die AF-Sensoren fressen sich am anvisierten Motiv fest, und der Fokussier-Motor schiebt die Linsen des Objektivs in die Schärfeposition. Dann erfolgt der Auslösevorgang.

Schärfe

Ist ein komplexer Begriff, den jeder etwas anders definiert. Auch hängt die Schärfe eines Bildes von diversen Faktoren ab. Ist das Bild verwackelt? Gibt es eine Bewegungsunschärfe? Hat der Bildstabilisator gut gearbeitet? Ist die Szene verrauscht? Hat das Bild genügend Kontrast? Ist das Objektiv hochwertig? Arbeitet der AF wirklich zuverlässig? Hat das Wasser die

Konturen verschwimmen lassen? Wie weit war man vom Motiv entfernt? Besitzt das Motiv selbst eine unscharf wirkende Oberfläche? Unabhängig davon sieht man die meisten Bilder scharf, wenn der Abstand zu ihnen groß genug ist.

Ob man ein Bild bzw. ein Motiv als scharf empfindet, hängt gefühlsmäßig auch davon ab, welches Detail im Bild scharf ist.

Von Ecke zu Ecke scharf abbilden geht nur, wenn das Bild bzw. das Motiv eine Fläche darstellt oder mit großem Bildwinkel fotografiert wurde. Sogar die Farbe nimmt Einfluss auf die gefühlte Bildschärfe, ebenso die Brennweite. Makroaufnahmen wirken, wenn sie scharf sind, meistens knackig. Hingegen zeichnen Fisheye-Objektive zumindest am Bildrand oft gar nicht so scharf, wie einem suggeriert wird.

Durch den riesigen Bildwinkel wird das Auge getäuscht. Ausnahme: echte UW-Objektive wie das 13-mm-RS-Fisheye. Auch die Frontscheiben der UW-Gehäuse sind Teil des Geschehens. Nicht immer zum Vorteil der Bildschärfe am Bildrand und in den Formatecken. Hinsichtlich der Bildschärfe zeigen kleine Blenden die Zähne. In Verbindung mit vielen Pixeln auf den Bildsensoren generieren sie die fatale Eigenschaft, dass die Bildschärfe wegen der zwangsläufig am kleinen Blendenloch auftretenden Beugungserscheinungen immer mehr nachlässt, je weiter man das Blendenloch schließt. Bilder wirken deshalb oft unscharf, wenn die Bildausschnitte groß sind. Deshalb sollte man sich einer gewissen Zurückhaltung bei den Blendenzahlen 22 und 32 bemühen.

Schärfen am PC

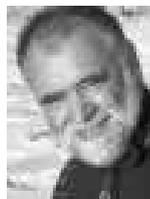
Mit dem Aufkommen der digitalen Bildbearbeitung wurde das Nachschärfen von Bildern als Heilmittel gegen unscharfe Bilder wahrgenommen. Die in den Bildbearbeitungsprogrammen aufgeführten Schärfungsbefehle erhöhen nur den Kontrast oder ziehen die Kanten nach. Ausnahme sind RAW-Konverter, bei denen man mit dem Befehl „Klarheit“ die Bildschärfe intensivieren kann. Ein wirklich unscharfes Bild kann man aber auch hier nachträglich nicht scharf machen. Es sei denn, die Schärfenebene ließe sich etwas verschieben. Canon hat hier mit der Dual-Pixel-Methode eine Lösung gefunden, wie man im speziellen Canon-RAW-Konverter die Schärfenebene geringfügig verschieben kann. Leider funktioniert das nur ab einer Motividanz von einem Meter.



Die Wirkungsweise dieses Bildes lebt davon, dass die Augen von Taucherin und Fisch scharf sind.

Merksätze

- * Fische und andere Tiere üben auf den Betrachter eine positive Wirkung aus, wenn das oder die Augen scharf abgebildet sind.
- * Das Objektiv und der Kameraprozessor spielen bei der Bildschärfe eine zentrale Rolle. Hochwertige Komponenten schlagen sich in einer erhöhten Bildschärfe nieder.
- * Die ISO-Zahl wird bei der Schärfebetrachtung meistens vernachlässigt. Hohe ISO-Zahlen begünstigen das Bildrauschen und erzeugen gefühlsmäßig den Eindruck von leichter Unschärfe.
- * Objekte können eine schwammige, verwischte oder verschwommene Oberfläche aufweisen, so dass manches Motiv insgesamt einen unscharfen Eindruck hinterlässt, obwohl es eigentlich scharf abgebildet wurde.
- * Die automatische Scharfeinstellung ist nicht per se so sicher, wie die Kamerafirmen suggerieren. Auch spielt die Positionierung des AF-Messfeldes eine bedeutsame Rolle für den Gesamteindruck.
- * Diffuses Wasser hinterlässt, abgesehen von Trübstoffreflexionen, nicht selten unscharfe wirkende Motive.
- * Objektive besitzen ihre optimale Schärfe, wenn zwei- bis dreimal abgeblendet wird.
- * Knackige Bildschärfe entsteht unter anderem durch eine gelungene Farbkombination und hohe Kontraste. Ein schwarzer Hintergrund im Bild lässt Bildschärfe und Kontrast optimal hervortreten.
- * Wer mit einer hochpixeligen Kamera jenseits von 30 Megapixel fotografiert, sollte eine Verschlusszeit von mindestens 1/60 s vorwählen, weil schon geringste Eigenbewegungen zu Pixelwischern und damit zu leichten Bildunschärfen führen können.



Unser Autor:
Herbert Frei
TSC Pforzheim
Fotograf und Buchautor



Komplementärfarben (Rot-Grün) beeinflussen das Auge positiv hinsichtlich Kontrast und Bildschärfe.



Schulz macht blau
mit den neuesten LED's und Maskenfiltern
Für traumhafte Fluoreszenz Tauchgänge



Besuchen Sie unseren Shop
shop.fwt-schulz.com

Feinwerktechnik Schulz
Am Marienhof 12 · 72880 Wehr

Bodypainting für den guten Zweck

Die beiden Body Anzüge, die von Michael Huth, einem bekannten Tätowierer und Bodypainter aus Deutschland kreiert wurden, wurden am Stand von Euro-Divers vorgestellt und alle Gäste, die eine Spende für das Blue Animal Tiercentre in Hurghada hinterließen, hatten die Chance einen dieser einmaligen Anzüge zu gewinnen. Am Ende kam eine Gesamtsumme von 484,73 Euro zusammen. Das Bluemoon Animal centre kümmert sich um Tiere in Not in Hurghada, kastriert Katzen und nimmt kranke und ausge setzte Tiere auf. Das einmalige Engagement des Blue Animal Tierheims wird von Euro-Divers Egypt, insbesondere Marion Lang unterstützt.



www.euro-divers.com

Wild-Life Safari und Haitauchen von Explorer Fernreisen

Die Haitauchplätze von Aliwal Shoal und den Protea Banks sowie den Sardine Run in den Sommermonaten können, je nach Wunsch, mit allen Highlights Südafrikas wie dem Krüger Nationalpark, der Garden Route, Kapstadt, dem Umfolozi und Hluhluwe Nationalpark, Swaziland, Winelands und vielem mehr kombiniert werden.



© Wolfgang Poelzer

www.explorer.de
www.orca.de

Begleiteter Barakuda-Karibik-Segeltörn

Segeln, faulenzen, genießen, zu sich selbst finden: Vom 8. bis 22. November 2018 setzt Barakuda erneut in der Karibik die Segel. Ob mit oder ohne Segelerfahrung – mitreisen kann jeder. Wer ohne Vorkenntnisse aktiv mitsegeln möchte, wird vom erfahrenen Skipper an Bord angeleitet. Auf komfortablen Katamaranen stehen Doppelkabinen zur Verfügung, doch es kann auch unter freiem Himmel an



Deck geschlafen werden. Kurze Segeletappen lassen auf diesem Törn ab/an Martinique nach St. Lucia, Bequia, Mustique bis zu den Tobago Cays ausreichend Zeit zum Schnorcheln, Schwimmen und Entspannen in den Buchten der Windward Islands, für Inseltouren, Beachparties und gesellige Abende in Strandbars. Tauchgänge können über Tauchbasen vor Ort organisiert werden. Der reise- und segelerfahrene Atlantiküberquerer Matthias Bergann begleitet die Segelreise.

www.barakuda.org

ORCA Dive Clubs im Doppelpack

Neben der Basis im Turtles Inn (Abu Tig Marina) sind die ORCAs jetzt auch im Labranda Hotel Paradisio (Nähe Abydos Marina) vertreten. Das Hotel Paradisio bietet neben einem traumhaften Strand alles für einen entspannten Tauchurlaub und ist günstig über FTI zu buchen. Die ORCA Dive Clubs im Turtles und Paradisio bieten neben den gewohnten Ganztagesausflügen ab April auch Halbtagesausfahrten mit dem Zodiac an.



www.orca-diveclubs.com

Nabucco Island im Aqua Active Programm

Das exotische Resort vereint Naturzauber mit familiärer Atmosphäre. Bei der Errichtung dieses kleinen Paradieses hat man sich nach der Vegetation gerichtet, nicht umgekehrt. Warmwasser wird über eine Solaranlage produziert, es gibt eine ökologische Abwasseraufbereitungs- und Kompostierungsanlage sowie eine Regenwasseraufbereitungsanlage.



An der Ostküste Borneos wurden auf der zwei Hektar großen Insel acht Doppelbungalows und ein Einzelbungalow im landestypischen Still errichtet. Der weltklasse Tauchspot "Big Fish Country" ist in wenigen Minuten zu erreichen. Hier werden regelmäßig verschiedene Haiarten gesichtet und einen unvergesslichen Anblick bietet der Barrakudaschwarm mit mehr als 1000 Tieren. Zudem sind mehr als 20 Tauchplätze im Atoll von Maratua in nur 5 bis 20 Minuten mit dem Boot entfernt.

14 Nächte im Doppelzimmer inkl. Halbpension uvm. gibt es schon ab 2.800 Euro.

www.aquaactive.de



Powerbreather und Tauchmaske

Wer die Hektik des Alltags vergessen will, taucht im wahrsten Sinne des Wortes am besten ab. Am besten mit einer hochwertigen Ausrüstung – wie z.B. dem Powerbreather von Ameo in Kombination mit einer Tauchmaske. Das Mundstück ist stufenlos verstellbar und bietet ein hohes Maß an Tragekomfort. Und für einen passgenauen Sitz am Kopf sorgt ein

Dreh-Verschlosssystem. Mit dem TWIST LOCK SYSTEM genügt ein Handgriff, um die Fixierung des Powerbreather einzustellen. Ein weiterer Pluspunkt: Ein Blickwinkel von 180 Grad.

www.powerbreather.com

Liquid Sports übernimmt Vertrieb für Sharkski

Seit Anfang 2018 ist der Wassersportspezialist Liquid Sports aus Kiel für den Vertrieb von Sharkskin in Deutschland, Österreich und Skandinavien verantwortlich und erweitert so sein Portfolio im Tauch- und Funktionsbekleidungssegment.

Sharkskin tritt als Top-Produzent von Technical Watersports Protection auf, wobei Sportler aus unterschiedlichen Feldern, wie Stand Up Paddling, Kayaking und vor allem Tauchen den passenden Schutz vor Kälte und UV-Strahlung, sowie hohen Tragekomfort erwarten können.

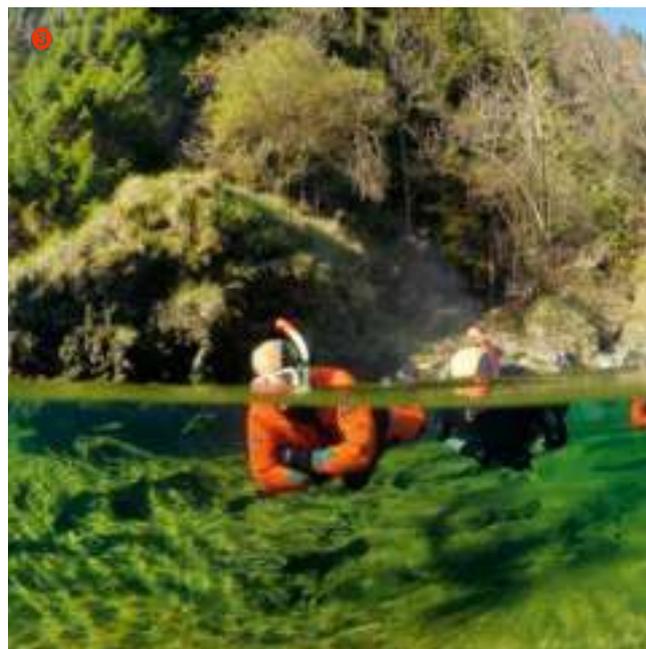
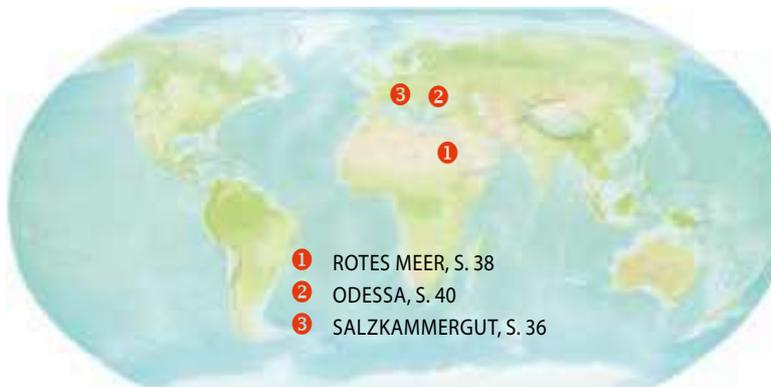
www.sharkskin.com.au
www.liquid-sports.de



Sporttaucher auf Reisen

2 x Safari plus KLB-Foto-Shootout

Auf unseren beiden Safari-Reisen könnt Ihr Euch optimal auf den großen VDST-Fotowettbewerb **Kamera Louis Boutan** vorbereiten – oder auch einfach nur mal wieder abtauchen.



Grün Anlage

Salzkammergut ist Austragungsort der Kamera Louis Boutan

Dieses Jahr findet der VDST Fotowettbewerb *Kamera Louis Boutan* in einer der schönsten Tauchregionen Euroaps statt, dem Salzkammergut in den österreichischen Alpen. Da ist es mehr als ratsam, seinen Tauchurlaub mit einem der bekanntesten „Shoot-outs“ zu kombinieren. Hier steht wie:

Kurzinfo 35. Kamera Louis Boutan

Int. offene Deutsche Meisterschaft Unterwasserfotografie und UW-Film

In diesem Jahr feiert die Kamera Louis Boutan (KLB) ihr 35. Jubiläum. Der Wettbewerb findet an der Traun in Österreich statt. Die Visuellen Medien des VDST werden vor Ort von Franz Pramendorfer und seinem Team von Atlantis Qualidive (Info rechts) unterstützt. Bereits zum zweiten Mal wird die Kamera Louis Boutan in zwei unterschiedlichen Wettbewerbssteilen durchgeführt:

- 1) einem Live-Shooting Wettbewerb und
- 2) einen Einsendewettbewerb.

Dabei werden beide Teile unabhängig voneinander gewertet. Jeder Teilnehmer kann für sich selbst entscheiden, ob er nur an einem oder an beiden Wettbewerbssteilen teilnehmen möchte.

Annahmeschluss für den Einsendewettbewerb ist der 31. August 2018.

Kategorien und Teilnahme-Bedingungen für die Wettkämpfe findest Du auf der VDST-Homepage bei den Visuellen Medien.

Erfahrene Süßwassertaucher wissen es längst: einige der schönsten Tauchspots finden wir im Salzkammergut bei unseren österreichischen Nachbarn. Seien es atemberaubende Steilwände im Attersee (Achtung Tiefenrausch & Dekoschäden drohen), versunkene Schätze im Toplitzsee (Achtung staatliche Einzelzimmer drohen) oder rasante Schnorcheltouren durch die Stromschnellen der Traun (Achtung blaue Flecken und Beulen drohen).

Tauchen im Salzkammergut bietet mehr. Noch mehr bieten 2018 die Visuellen Medien des VDST: die Möglichkeit, einen Tauchurlaub an der Traun mit dem großen Foto-Wettstreit des VDST, der Kamera Louis Boutan zu verbinden. Besser noch, als Toporganisator haben die VDST-Männer das Traun-Urgestein Franz Pramendorfer (im wahrsten Sinne des Wortes) an Land gezogen. Und so nimmt der Wettkampf direkt

an Franz' Tauchbasis, Atlantis Qualidive seinen Anfang. Von dort aus verteilen sich die Tauchtouristen und die Foto/Film-Wettkämpfer in die Top Tauchregionen der Umgebung, seien es Stellwände, verborgene Gumpen oder eben Stromschnellen.

Der Kreativität und dem Tauchehrgeiz sind in der Traun Region kaum Grenzen gesetzt und was es alles zu fotografieren gibt, zeigt die rechte Seite.

Wir sehen uns an der Traun!



Unsere Autor:
Dietmar Fuchs
VDST-sporttaucher
Chefredakteur und Jury-Mitglied

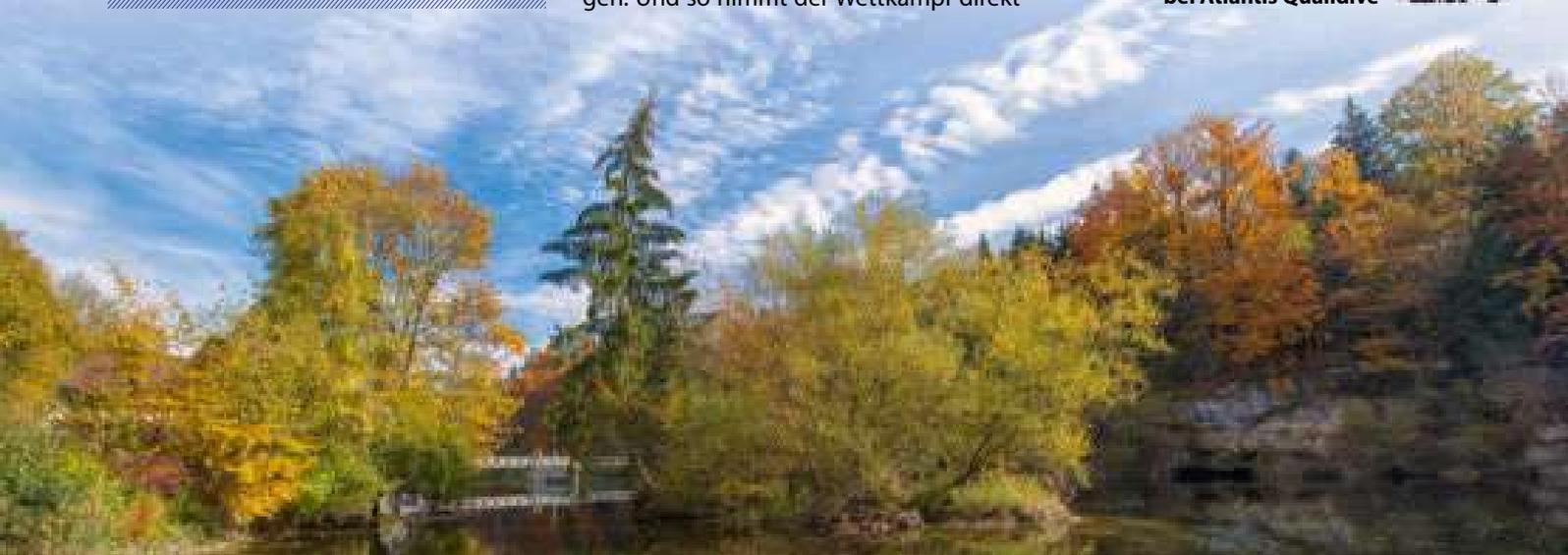
Steckbrief Atlantis Qualidive

Wo: Salzkammergut, Österreich
Wann: Beste Reisezeit: August/September
Warum: Wasserfälle, Stromschnellen und fischreiche Gumpen erkunden. Fische satt, bei guter Sicht!
Besonderheiten: Vom 28. September bis zum 2. Oktober 2018 veranstaltet der VDST bei den Atlantis Qualidivers die Kamera Louis Boutan. Weitere Infos im Kasten links, auf Seite 42 und mittels der beiden QR-Codes

Weitere Infos:
VDST Kamera Louis Boutan



Weitere Infos:
Flusstauschen in der Traun, bei Atlantis Qualidive





Seven Seas

Tauchsafari auf dem MTA-Wohlfühlschiff

Im Winter unternahmen 15 Mitglieder des Unterwasser-Sport-Club Obertshausen eine Fahrt auf der MY „Seven Seas“, der schwimmenden Tauchbasis des VDST.

Die 2006 gebaute „Seven Seas“ ist ein Safarischiff der Topklasse, das bis heute Standards setzt. Nach wie vor gilt der 42 Meter lange Kreuzer als Trendsetter in Sachen Sicherheit, Funktionalität und Komfort. Gleich beim Einchecken erhält jeder Gast seinen festen Platz auf dem perfekt durchorganisierten Tauchdeck, bevor er in die luxuriös eingerichtete Kabine einzieht. Dem großen Salon (mit Bar) schließt sich der separierte Speisesaal an. Auf den beiden gut beschatteten Sonnendecks sorgen Raum und „Weite“ selbst bei voller Belegung des Schiffs für eine angenehme Wohlfühlatmosphäre.

Der Tagesablauf an Bord wird von der historischen Schiffsglocke (rechts) bestimmt. Immer wenn wirklich wichtige „Aufgaben“, wie Essen und Tauchen, anstehen, ertönt ihr markantes Schlagen über das ganze Schiff. Am ersten Morgen begann der Safari-Trip mit dem „Eintauchen“ an küstennahen Rif-

fen. Danach ging es voller Erwartung in Richtung Brother Islands. Angesagt waren Großfische, vor allem Haie. Nach einer Nachtfahrt legten wir frühmorgens am „kleinen Bruder“ an. Neben uns hatten auch noch weitere Safarischiffe den Schutz des winzigen Eilands gesucht. Ein Tatsache, die an den besten Riffen des Roten Meeres heute einfach hingenommen werden muss. Glücklicherweise hatte unser Schweizer Guide Jonas die richtige Antwort darauf: Perfekt getimte Tauchgänge, mit einem hohen Maß an Individualität, verhinderten drohendes Rudeltauchen.

Nach zwei Tagen ging es dann zum „großen Bruder“, dessen Leuchtturm zum kurzen Landausflug einlädt. Jetzt standen aber vor allem Tauchgänge an den berühmten Wracks der Aida beziehungsweise Numibia an. Gemeinsam mit den Gorgonenwänden des „kleinen Bruders“ waren sie die unbestrittenen Highlights der Tour. Tatsächlich

bescherten uns die „Brothers“ eine richtig tolle Zeit mit unvergesslichen Erlebnissen. Die erhofften Hai-Begegnungen gehörten bald zur Tagesordnung und sorgten für freundliche Gesichter und volle Logbücher.

Das Tauchen ist bequem und findet üblicherweise von den beiden Zodiaks (seit 2018 mit Leiter) aus statt. Das Mitführen des ENOS-Sicherheitssystems ist obligatorisch und beruhigend. Fazit: Neben dem Tauchen beeindruckten uns das unmittelbare Erleben der Natur und die tolle Crew. Dazu ein perfekter Service und das legendär gute Essen.

Wiederholung ist in Planung.



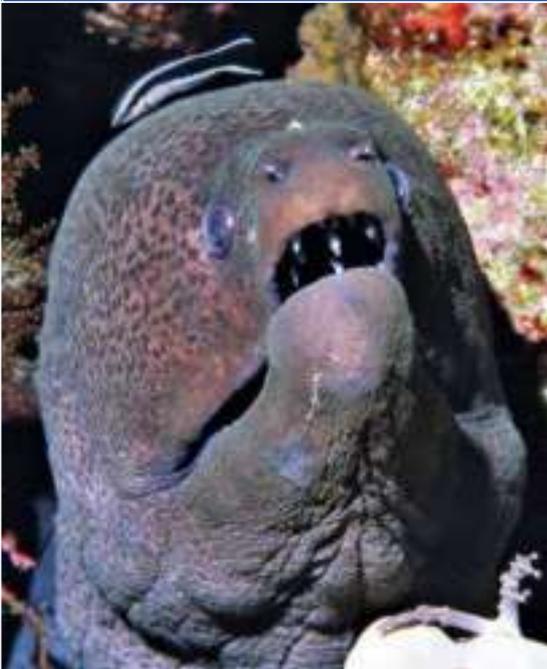
Unsere Autor:
Ronald Brandt
USC Obertshausen,
Reisejournalist
www.divingEurope

Steckbrief: MY Seven Seas

Wo: Ägypten, Heimathafen Port Galib
Wann: Ende März bis Mitte Dezember
Warum: Perfektes und sicheres Safaritauchen in luxuriösem Ambiente
Besonderheiten: MTA-Basis, ENOS, Nitrox frei, erstklassige Küche
Preis: Südtouren ab 949 Euro

Weitere Infos:
www.seven-seas-online.de





Odessa Mama

Meeresbiologie, Kultur und Wracks am Schwarzen Meer

2015 begannen die Vorbereitungen für das erste Kombi-seminar Wracktauchen/Meeresbiologie in Odessa. Ukraine? Kann man da überhaupt hinfahren? Ist das nicht gefährlich?

Ach, schon wieder Meeresbiologie in Dänemark... Kannst du das Seminar nicht mal an einem anderen Ort anbieten? Diese Frage wurde mir um 2012 öfter gestellt. Nun – im ukrainischen Teil des Schwarzen Meeres waren bislang nur sehr wenige Taucher gewesen.

Die Stadt Odessa wurde von Katharina der Großen als Seehandelstadt gegründet, die Häuser von Italienern gebaut und von Franzosen regiert. Die Altstadt ist weitgehend erhalten, besonders stolz sind die Odessiten – sie fühlen sich ihrer Heimat "Odessa Mama" besonders verbunden – auf ihre Oper. Neben dieser gibt es eine quirlige Altstadt, viel regionale und internationale Küche sowie sehr freundliche Leute. Die Jugend spricht neben Russisch und/oder Ukrainisch Englisch oder Deutsch.

Während im September die ersten drei Teilnehmer das Schwarze Meer erkundeten, nach drei Tagen vom Anblick der Seepferdchen ermattet waren und skeptisch mit in

die Oper kamen, lief die „Auguste Piccard“ vom Stapel.

Die „Auguste Piccard“ ist ein als Katamaran ausgelegtes Tauchschiff, welches unter anderem über sieben Doppelkabinen mit eigener Dusche/WC verfügt. Der Eigner des Schiffes ist im technischen Komitee der CMAS Ukraine: So gibt es neben leistungsfähigen Kompressoren und 300-l-Speicherflaschen eine Nitroxfüllanlage, eine Druckkammer und einen großzügigen Umkleebereich – sowohl Apnoisten als auch Rebreathertaucher finden Platz für ihre Ausrüstung. Die 12-l-Stahlflaschen sind mit zwei DIN-Ventilen ausgerüstet, Trockentauchanzüge werden empfohlen. Insgesamt spürt man: Das Tauchschiff ist von Tauchern für Taucher gebaut. Während der mehrtägigen Ausfahrten sorgt ein Koch dreimal täglich für den notwendigen Nährstoffnachschub.

Die Besatzung der „Auguste Piccard“ arbeitet gern und intensiv mit wissenschaftli-

chen Einrichtungen zusammen; ein eigenes SideScan Sonar ermöglicht es, Wracks zu finden und zu erkunden. Nicht jedes gefundene Wrack wird mit jeder Tauchergemeinschaft angelaufen – einige Wracks sind denkmalgeschützt oder gelten als Kriegsgräber (z.B. die 1942 versenkte „Salzburg“).

Odessa wird täglich von Lufthansa/Austrian Airlines und der KLM angefliegen. Lufthansa fliegt direkt ab München oder Frankfurt, KLM über Amsterdam und Kiew.



Unser Autor:
Wolfgang Schuster,
TL3/204
Landesumweltreferent TLN e.V
Tauchgemeinschaft Papenburg

Steckbrief MY August Piccard

Wo: Schwarzes Meer, Odessa (UA)

Wann: 29.9.- 3.10.2018

Warum: weil es noch unbekannte Wracks aus mehreren Jahrhunderten gibt.

Besonderheiten: Trockli empfohlen, deutschsprachige Reiseleitung, No-Limit-Tauchen, Druckkammer an Bord.

Mindestens 6, max. 10 Teilnehmer

Preis: 475 Euro ohne Flug

Weitere Infos:
Schiff



Weitere Infos:
Ausschreibung







Steckbrief: Video & Apnoeworkshop Madeira

Wo: Madeira/Atlantik

Wann: Workshop: 28.05. bis 01.06.2018

Warum: um Deine Möglichkeiten im Apnoesport und beim UW-Video zu erweitern

Besonderheiten: gemeinsamer Workshop für Freitaucher und Videofilmer

Workshop: mit Bettina Karper (Apnoe) und Joachim Schneider (Video) stehen den Teilnehmern zwei erfahrene Workshopleiter vor Ort zur Verfügung

Mindestteilnehmerzahl: Drei

Preis: Tauchgänge vor Ort 25,- Euro, Freitauchpauschale für eine Woche 75,- Euro.

Weitere Infos:
Manta Diving Center



Steckbrief: Wracktauchen USA

Wo: Mackinaw City, Michigan/USA

Wann: Spätsommer 2018

Warum: weil wir es einfach einmalig ist.

Besonderheiten: Tief, kalt, dunkel aber sensationelle Sichtweiten. Ortskundige Führung vorhanden. Neu für 2018: Apnoetauchen an ausgewählten Wracks.

Mindestteilnehmerzahl: Sechs

Preis: ca. 500 Euro für das Tauchen. Flug/Unterkunft/Leihwagen individuell.

Weitere Infos: sporttaucher@vdst.de



Steckbrief: Kamera Louis Boutan 2018

Wo: Atlantis Qualidive, Traun/Österreich

Wann: 28. September bis 2. Oktober 2018

Warum: Weil man rund um die Traun die vielleicht besten Süßwasserfotos der Welt machen kann.

Besonderheiten: Neben dem Live-Wettbewerb im September/Oktober bietet der VDST auch eine Einsendewettbewerb an. Weitere Infos hierzu finden Sie auf unserer Webseite.

Weitere Infos zum Tauchen im Salzkammergut auf der Seite 36 dieser Ausgabe.

Weitere Infos:
Atlantis Qualidive





Steckbrief: Leserreise Chinesische Mauer

Wo: Panjiakou Stausee/nördlich Peking

Wann: Oktober 2018

Warum: weil es mit der Organisation über staatliche Quellen möglich ist.

Besonderheiten: Tief, kalt, schlechte Sicht nur für erfahrene Trockentaucher. Ortskundige Führung vorhanden.

Mindestteilnehmerzahl: fünf

Preis: Vier Reisetage ab/bis Peking mit vier Tauchgängen an der Mauer incl. Anreise und Unterkunft zum/am Tauchplatz: 500 Euro pro Person.

Weitere Infos: sporttaucher@vdst.de

Steckbrief: Leserreise Antarktis

Wo: Ushuai(Arg.) Antarktis

Wann: 11.11. – 29.11.2018

Warum: Es erwartet Euch eine der naturgewaltigsten Antarktis-Reisen, die ein deutscher Reiseveranstalter organisiert.

Besonderheiten: Expedition zu den Kaiserpinguine der Antarktis. Mit den Helicoptern an Bord Flora und Fauna aus nie dagewesenen Perspektiven erleben.

Preis: 11 Tage/10 Nächte Antarktis Expedition MV Ortelius, ab / an Ushuaia Airport, Feuerland, Vierbett Kabine ab 9.350 Euro.

Weitere Infos:

WIRO



Steckbrief: Leserreise USA

Wo: Hochalpine Seen – Österreich

Wann: Sommer 2019

Warum: weil viele Gewässer noch nicht dokumentiert wurden.

Besonderheiten: Erstbetauchung hochalpiner Seen (Topographie unbekannt)

Preis: Wochenende mit ein bis zwei Tauchgängen in Bergseen sowie Halbpension, Almjause, behördl. Genehmigungen etc. bei eigener Anreise. 484 Euro pro Person.

Weitere Infos:

Harald Hois Expeditions



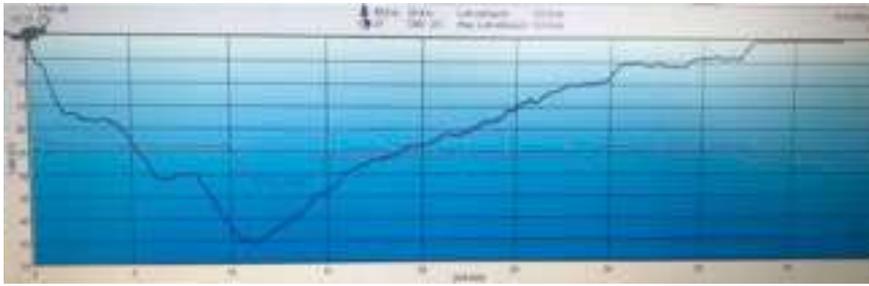


Foto: Dr. Konrad Meyne

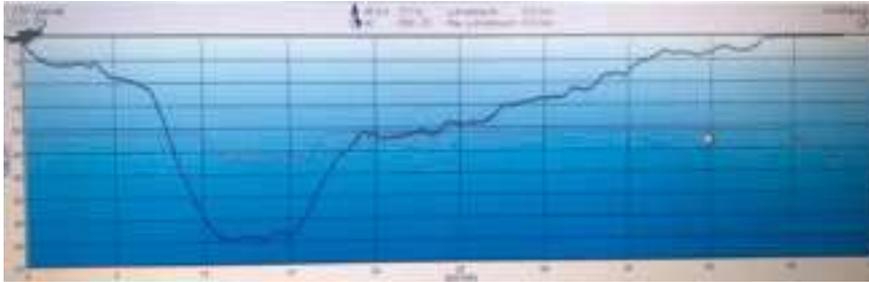
Tauch-Pause

Wie eine zu kurze Oberflächenpause zur Tauch-Pause zwingt

Die Oberflächenpause bei Wiederholungstauchgängen wird bislang in ihrer Bedeutung für die Gefahr eines Dekompressionsunfalls unterschätzt – der VDST gibt neue Empfehlungen:



Tauchgang 1 45,6 m 37 min



Tauchgang 2 45,0 m 42 min

Das kalte, aber dennoch trockene Wetter des letzten Wochenendes im Jahr 2017 verlockt zum Jahresabschlussstauchen, wie in jedem Jahr im nahegelegenen und auch für anspruchsvolle Tauchgänge geeigneten See. Die kleine Gruppe aus erfahrenen Tauchern wird geführt von einem Vier-Sterne-brevetierten, erfahrenen Taucher, der dieses Gewässer kennt wie kein anderer. Nach einem kurzen, prägnanten Briefing machen sich die beiden Zweier-Tauchgruppen fertig zum ersten Tauchgang. Ernst plant einen schon traditionellen Tauchgang zu den Generatorenblöcken eines alten Kraftwerks. Die Maximaltiefe von 45,6 Metern war bald erreicht, der Aufstieg wurde entlang alter Gräben und grotesker Gesteinsformationen getaucht (Abb. 1). Sie waren die einzigen Taucher an diesem späten Vormittag. Nach einer Verweilpause mit Aufrüstung für den zweiten geplanten Tauchgang und heißem Tee war der nächste Tauchgang zügig geplant, denn man wollte noch vor Einbruch der Dämmerung den Heimweg antreten.

Die Faszination des ersten Tauchgangs führte zur Zusammenstellung neuer Buddyteams, Ernst hatte den nächsten Kandidaten für die ***-Stern-Prüfung als Buddy und plante mit ihm den gleichen Tauchgang. Er

hatte den ersten Tauchgang wegen Druckausgleichproblemen seines Tauchpartners schon nach fünf Minuten auf einer Maximaltiefe von zehn Metern abbrechen müssen.

Der folgende Tauchgang, wieder zum Kraftwerk und auch auf 45,0 Meter, verlief „wie immer“, es war entspannt und das Auftauchen regelkonform (Abb. 2), ebenso die kurze Kletterpartie vom Ufer des Sees zum Fahrzeug. Beim Umziehen und Verladen der Ausrüstung war Ernst ungewöhnlich müde; er bat daher seinen Tauchpartner, die Rückfahrt zu übernehmen. Noch während der Rückfahrt, etwa 90 Minuten nach dem Verlassen des Wassers, spürte Ernst brennende Missempfindungen in der rechten Schulter. Er vermutete, dass er sich beim Ausziehen oder Tragen der Ausrüstung falsch belastet hätte. Die Schmerzen nahmen zu, die Beweglichkeit war so eingeschränkt, dass er entschied, erst am nächsten Tag die Ausrüstung aus dem Auto zu holen.

30.12.2017 11.15Uhr

„Hallo, Herr Doktor, hier ist die VDST-Hotline, bitte übernehmen Sie das Gespräch!“

Der diensthabende Taucherarzt klärt mit Ernst die aufgetretenen Beschwerden, lässt sich per E-Mail die Tauchgangsdaten und ausgelesenen Tauchgangsprofile aufs



The newest in
SANTI
 | Diving Equipment

E.LITE+
E.MOTION+

Maßanfertigung ohne Aufpreis!
 vom 01.04.2018 - 30.04.2018

Nur bei teilnehmenden
 SANTI Händlern in Deutschland.

find us
 santidiving.com

store.santidiving.com

f facebook.com/Santi.Diving
 Instagram icon instagram.com/SantiDiving



Kommentar von Frank Osteheimer (Stv. Bundesausbildungsleiter) zum Thema Tauchgangsplanung

Das Risiko des Wiederholungstauchgangs

Die Tauchunfallstatistik des VDST hat für die vergangenen Jahre einen mittlerweile als sicher geltenden Risikofaktor für Tauchunfälle identifiziert: den Wiederholungstauchgang. Grund genug, die Sicherheitsempfehlungen in der Tauchausbildung zu überarbeiten.

Es gibt eine Reihe von Gründen, warum die Oberflächenpausen zwischen zwei Tauchgängen manchmal kurz ausfallen: Schnell noch vor Einbruch der Dunkelheit einen zweiten Tauchgang machen, im Urlaub das „No-Limit-Paket“ optimal nutzen oder bei den berühmten „Two Tanks Dives“ - zweimal tauchen und am frühen Nachmittag zurück sein – gut für die Familie an Land und lukrativ für die Tauchbasis, aber schlecht für die Entsättigung der Inertgase, die wir beim Tauchen im Körper speichern.

Wiederholungstauchgänge bilden ein Risiko, ohne Zweifel. Bei mehr als zwei Tauchgängen pro Tag steigt es erheblich. Die neuen VDST-Sicherheitsstandards 2018 empfehlen deshalb, „nur“ zwei Tauchgänge pro Tag zu machen. Die Oberflächenpause sollte mindesten 2,5 Stunden betragen – doch warum?

Untersuchungen zeigen, dass ca. 90 Minuten nach dem Tauchgang das Aufkommen von Mikroblasen im venösen Kreislauf am höchsten ist. Wird in dieser Zeit erneut abgetaucht, ist die Gefahr groß, dass Blasen zum Beispiel beim Druckausgleich in den arteriellen Kreislauf gelangen. Gasblasen im arteriellen Kreislauf verstopfen die Blutzufuhr in kritischen Geweben, und es kann zu sehr schweren Tauchunfällen kommen, mit Symptomen wie beim Schlaganfall oder beim Herzinfarkt.

Bei Kindern ist man noch ein bisschen vorsichtiger. Auch hier wurden die VDST-Sicherheitsstandards dem Stand der Wissenschaft angepasst:

„Für Kinder unter 14 Jahren ist ein Tauchgang pro Tag von maximal 25 Minuten zulässig.“

Ein aufwendige aktuelle Studie der Sporthochschule Köln von 2017 (VDST-Vize Uwe Hofmann et al.) zeigte, dass bei Kindern selbst nach Tauchgängen auf zehn Meter Tiefe Blasen nachweisbar waren. Das überrascht auf der einen Seite, auf der anderen Seite besteht kein Grund zur Beunruhigung. Im Normalfall werden diese „stummen Blasen“ regelrecht „abgeatmet“ und spielen keine Rolle mehr. Außer, wie ausgeführt, bei Wiederholungstauchgängen – oder bei Querverbindungen zwischen venösem und arteriellem Kreislauf im Körper, sogenannten Shunts.

Die bekannteste Querverbindung ist das PFO (persistierendes Foramen ovale) – ein unvollständiger Verschluss zwischen rechter und linker Vor-kammer im Herzen. Immerhin konnte bei rund 27 Prozent der erwachsenen Bevölkerung ein PFO nachgewiesen werden. Weitere Shunts sind zum Beispiel in der Lunge versteckt. Allen ist gemein, dass sie besonders bei einem Pressdruck im Brustkorbbereich (Thorax) und/oder bei sehr starker Anstrengung sich öffnen können und Gasblasen ins arterielle Blut übertreten können. Deshalb starke Anstrengung oder Sport nach dem Tauchen vermeiden.

Auch die Technik gerät bei Wiederholungstauchgängen an die Grenzen. Selbst modernste Tauchcomputer rechnen „nur“ nach bewährten mathematischen Modellen. Sie simulieren quasi die Sättigungs- und Entsättigungsvorgänge im Gewebe. Bei zwei und mehr Tauchgängen werden Tauchcomputer aber zunehmend ungenauer.

Die aktuellen Sicherheitsstandards sind zum kostenlosen Download auf der VDST Homepage unter „Tauchausbildung“ zu finden.



Handy schicken und vermutet wegen des zeitlichen Zusammenhangs mit den Beschwerden einen Dekompressionsunfall. Da Ernst die Möglichkeit hat, in der rasch zu erreichenden Basis seines Vereins Sauerstoff zu inhalieren, tut er genau dies, zunächst für 30 Minuten mit maximalem Flow von 15 l/min. Im erneuten Gespräch mit dem Taucherarzt kann Ernst über keine Besserung berichten. Entsprechend den Empfehlungen der Leitlinie Tauchunfall entscheidet der Taucherarzt, eine HBO-Therapie einzuleiten.

30.12.2017 13.30 Uhr:

„Feuerwehr-Einsatz- und Rettungsleitstelle der Feuerwehr, Druckkammernotfall, wer spricht?“

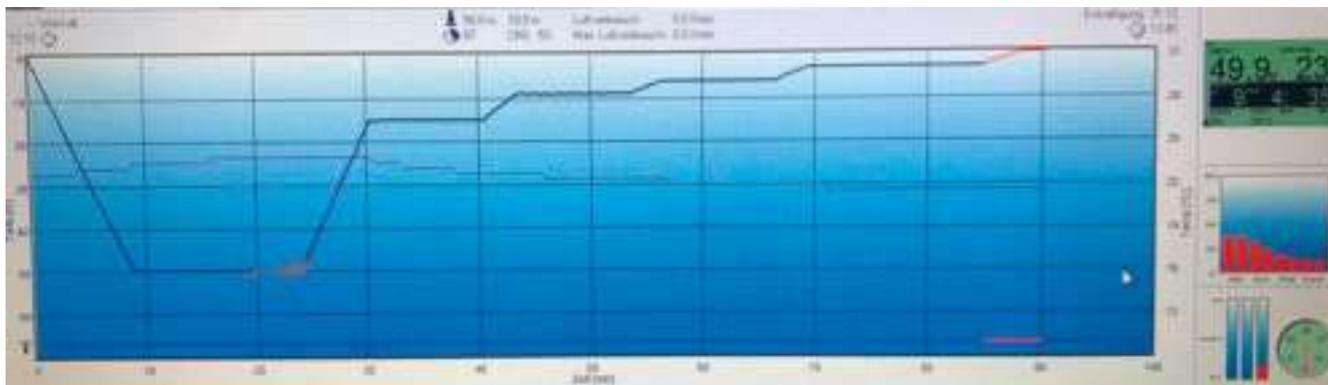
Der Taucherarzt hat den Kontakt zur FERLS Wiesbaden aufgenommen. Von dort erhält er die Information, welche Druckkammer in der Nähe des Wohnortes von Ernst aktuell an diesem Samstag dienstbereit wäre. Nach dem Einverständnis des Tauchers, sich dorthin fahren zu lassen, der Anmeldung des Tauchers im Druckkammerzentrum und Information des diensthabenden Druckkammerarztes durch den beratenden Taucherarzt folgen in den nächsten vier Tagen mehrere Druckkammerbehandlungen. Die Diagnose eines Tauchunfalls mit schweren Symptomen ist durch die begleitend erfolgten Untersuchungen bestätigt, die HBO-Therapie als einzig kausale Therapie erfolgreich mit vollständi-

ger Rückbildung der beklagten Beschwerden und Wiederherstellung der Bewegungsfähigkeit.

Sechs Wochen verstreichen hingegen, bis nach dem Unfalltauchgang die erneut erforderliche Tauchsportärztliche Untersuchung grünes Licht geben kann für den nächsten Tauchgang – zum Kraftwerk...

Fehleranalyse

Das Argument „Das habe ich schon immer so getaucht“ ist keine Erklärung dafür, dass nicht doch eines Tages, bedingt durch das Zusammentreffen vieler verschiedener Einflüsse, ein unerwartetes Ereignis eintritt. Im Nachhinein erscheint das Unfallereignis schlüssig und muss auf



Profil der HBO-Therapie am ersten Behandlungstag, dokumentiert am mitgeführten Tauchcomputer.

eine zu kurze Oberflächenpause bei den Wiederholungstauchgängen zurückgeführt werden. Körperliche Belastung nach den Tauchgängen und eine geringe Flüssigkeitsaufnahme zwischen den Tauchgängen erhöhen das Risiko eines Dekompressionsunfalls. Ernst hat Zeit damit verloren, in der Annahme, die Beschwerden könnten sich von alleine bessern. Weil er immer so getaucht hat und nie etwas passiert ist, hat er an einen Tauchunfall überhaupt nicht gedacht.

Fazit

Bei Auftreten von Beschwerden im Zusammenhang mit dem Tauchen muss immer an eine tauchbezogene Gesundheitsstörung gedacht werden. Dann hat die Gabe von Sauerstoff zu erfolgen. Sauerstoff darf und soll auch von Laien Helfern in diesem Fall dem betroffenen Taucher zur Verfügung gestellt werden. Auffällige Müdigkeit und Begleiterscheinun-

gen wie Hautjucken, brennende Missempfindungen der Haut oder erstmals auftretende unerklärliche Gelenksbeschwerden müssen an einen Tauchunfall denken lassen.

Nicht nur die Behandlung des Tauchunfalls ist von Bedeutung, vielmehr muss ein vorbeugendes Verhalten ins Bewusstsein gerückt werden. In erster Linie hat die Tauchgangsplanung auch nach Tabelle neben den Tauchgangsbedingungen wie Wassertemperatur, Tiefe, Belastung nach dem Tauchgang auch die Oberflächenpausen zu berücksichtigen. Selbst wenn die Zeit drängt, weil die Tauchgruppe rasch vor Sonnenuntergang den Heimweg antreten möchte, darf die Dauer der Oberflächenpause nicht auf Kosten der Sicherheit der Tauchgänge gerade bei Wiederholungstauchgängen gehen. Der VDST hat auf die Häufung von Tauchunfällen bei Wiederho-

lungstauchgängen reagiert und Empfehlungen zur Oberflächenpause neu formuliert. Besondere Beachtung erfordern Wiederholungstauchgänge bei Jugendlichen.

Der frühzeitige Kontakt zur Hotline des VDST ermöglicht durch die taucherärztliche Beratung – wenn erforderlich – eine frühzeitige Behandlung und sollte bei Auftreten unerwarteter Beschwerden immer in Anspruch genommen werden. Die VDST-Hotline erhält inzwischen durch die FERLS Wiesbaden große Unterstützung durch die Information und Vermittlung dienstbereiter Druckkammern in Deutschland.



Unser Autor:
Dr. med. Konrad Meyne
Stv. Bundesverbandsarzt
Internist – Taucherarzt
TL 2-VDST-Hotlinearzt

AQUANAUTIC ELBA KIDS CLUB

Wenn es nach Ihren Kindern geht, können Sie gerne noch länger unter Wasser bleiben.



Während Sie tauchen, erleben Ihre Kinder spannende Momente in unserem KIDS CLUB. Unter Aufsicht einer deutschsprachigen Betreuerin bieten wir ein abwechslungsreiches Kinderprogramm. Ihre Kids werden es lieben!

Herzlich willkommen bei Aquanautic Elba.

15 JAHRE
AQUANAUTIC ELBA



Alles über die Basis:
www.aquanautic-elba.de

«BESTE TAUCHBASIS MITTELMEER»
TAUCHEN AWARD 2015 + 2016 + 2017



Foto: Beginer Subhan

Riffbarsche der Gattung *Pomacentrus* schwimmen über einer Steinkoralle, Indonesien.

Fische schieben Wache

Aktuelle Wissenschaft aus dem Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung

Wächterverhalten findet man im Tierreich bei Arten, die in Gemeinschaften leben, wie Murmeltiere, Erdmännchen und Vögel. Für gruppenbildende Fische ist es bisher jedoch nie beschrieben worden. Forscher des Leibniz-Zentrums für Marine Tropenforschung (ZMT) haben jetzt herausgefunden, dass offenbar auch Korallenfische dieses Verhalten zeigen.

Unter den Riffbarschen gibt es Arten, die sich in enger Nachbarschaft von verzweigten Steinkorallen aufhalten. Sie umschwärmen diese und suchen Schutz zwischen ihren Ästen,

sobald Gefahr droht. Auch die Koralle profitiert von ihren Untermietern. Durch Fächeln sorgen die Riffbarsche für eine bessere Wasserzirkulation sowie den Zu- und Abtransport von Sauerstoff. Korallen, die

mit Riffbarschen zusammenleben, können dadurch deutlich schneller wachsen.

Diese Symbiose wollten Dr. Sebastian Ferse, Riffökologe am ZMT, und sein

Publikation

Robin P.M.Gauff, Sonia Bejarano, Hawis H. Madduppa, Beginer Subhan, Elyne M.A. Dugény, Yuda A. Perdana, Sebastian C.A. Ferse: Influence of predation risk on the sheltering behaviour of the coral-dwelling damselfish, *Pomacentrus moluccensis*. *Environmental Biology of Fishes* (2018).

Team genauer bei Zitronen-Demoisellen untersuchen, gruppenbildende Riffbarsche der Art *Pomacentrus moluccensis*. Dabei konnten sie beobachten, dass sich die großen, ausgewachsenen Exemplare bei Gefahr anders verhielten als die kleineren, jungen Fische.

Im Gebiet der „Tausend Inseln“, das zu Indonesien gehört, filmten die Forscher an vier verschiedenen Standorten unter Wasser Steinkorallen, in denen sich Riffbarsche aufhielten. Zusätzlich legten sie getrocknete Tintenfischhappen aus, um Räuberfische anzulocken, und untersuchten weitere Faktoren, die bedrohlich für die Barsche sein können.

Bei der Auswertung des Videomaterials zeigte sich, dass die Fische bestimmte Situationen als besonders gefährlich

wahrnahmen. So verschwanden vor allem die jungen Tiere tiefer in der Koralle, wenn das Wasser trüb war und nahende Fressfeinde, wie Schnapper, Zackenbarsche oder Kaiserfische, nicht sofort ausgemacht werden konnten. Hielten sich fressende Räuber in der Nähe auf, positionierten sich die ausgewachsenen Fische jedoch in relativ großem Abstand zur Koralle.

„Mit diesem Verhalten können die größeren Zitronen-Demoisellen ihre Feinde besser wahrnehmen. Nähert sich ein solcher, ziehen sie sich blitzschnell zurück in die Koralle. Dadurch warnen sie ihre unerfahreneren, kleineren Artgenossen“, erklärt Dr. Sebastian Ferse. Die Jungen spüren den Rückzug der Großen vermutlich über ihr Seitenlinienorgan, mit dem Fische Wasserbewegungen registrieren. Möglicherweise geben die „Wächterfische“ auch Alarmrufe ab, wie sie bei Clownfischen bereits nachgewiesen wurden.

„Ein derart selbstloses Verhalten lässt sich eigentlich nur damit erklären, dass die Mitglieder einer Gruppe eng verwandt sind“, so Ferse. Wenn Riffbarsche laichen, treibt die Wasserströmung die Larven fort. Die jungen Riffbarsche sind jedoch in der

Lage, erstaunlich gut wieder zu ihrer heimlichen Koralle zurückzufinden. Möglicherweise bestehen also tatsächlich enge Familienbande zwischen den Bewohnern einer Koralle. Hier können molekulargenetische Untersuchungen Aufschluss über die Verwandtschaftsverhältnisse geben.



Unsere Autorin
Dr. Susanne Eickhoff
Leibniz-Zentrum für
Marine Tropenforschung



Foto: Robin Gauff, Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung

Riffbarsche der Gattung *Pomacentrus* umschwärmen eine Geweihkoralle, Indonesien.

Über das Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung:

Das Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung – ZMT in Bremen widmet sich in Forschung und Lehre dem besseren Verständnis tropischer Küstenökosysteme. Im Mittelpunkt stehen Fragen zu ihrer Struktur und Funktion, ihren Ressourcen und ihrer Widerstandsfähigkeit gegenüber menschlichen Eingriffen und natürlichen Veränderungen. Das ZMT führt seine Forschungsprojekte in enger Kooperation mit Partnern in den Tropen durch, wo es den Aufbau von Expertise und Infrastruktur auf dem Gebiet des nachhaltigen Küstenzonenmanagements unterstützt. Das ZMT ist ein Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.

Weitere infos:
www.leibniz-zmt.de



Foto: Elyne Dugény, Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung



Riffbarsch der Gattung *Pomacentrus* sucht Schutz in einer Geweihkoralle, Indonesien.



Foto: Uli Kunz

Per Kran zum Arzt

Gesundheitscheck bei Schildkröten im Meeresmuseum Stralsund

Im Februar besuchte Veterinärmediziner Dr. Dieter Göbel routinemäßig die Grünen Meeresschildkröten im Meeresmuseum Stralsund zum Gesundheitscheck. Beiden Tieren geht es sehr gut.

Während für uns Menschen der Kontrollbesuch beim Zahn-, Haut- oder Allgemeinarzt in mühselig freigeschaufelten Terminen auf dem Kalender steht, erhalten die Schildkröten im Meeresmuseum Stralsund ein All-inclusive-Paket. Der Arzt kommt zu ihnen und prüft nicht nur Herz und Nieren, sondern auch Panzer und Flossen. In Deutschlands größtem Meeresschildkrö-

tenbecken leben eine Echte und zwei Unechte Karettschildkröten sowie zwei Grüne Meeresschildkröten. „Die jüngere der beiden Schildkröten gelangte 1986 als Geschenk des damaligen kubanischen Fischereiministeriums in unser Aquarium. Das andere Tier lebt seit 2003 bei uns. Es wurde zwanzig Jahre zuvor vom Hamburger Zoll als illegal eingeführtes Jungtier beschlagnahmt“, sagt Dr. Nicole Kube,



Foto: Romy Kiebel / OZEANEUM Stralsund



Aquarienkuratorin am Deutschen Meeresmuseum Stralsund.

„Die beiden Weibchen waren in diesem Jahr die letzten beiden Kandidatinnen beim aufwendigen Gesundheitscheck unter Leitung von Tierarzt Dr. Göbel“, so Kube. Mit Hilfe von Tauchern, Tragetuch und Kran erreichten die wuchtigen Schildkröten das Behandlungszimmer gleich neben dem 350.000 Liter fassenden Aquarium. Bei seiner Untersuchung ermittelte Göbel Gewicht, Größe sowie den Pulsschlag und überprüfte die inneren Organe der Tiere per Ultraschall. Die 2003 nach Stralsund gelangte Suppenschildkröte ist mit einer Panzerlänge von 89 Zentimetern und mit 112 Kilogramm das Schwergewicht unter den Meeresreptilien. „Die Panzer der Stralsunder Meeresschildkröten spiegeln deren guten Gesundheitszustand dank langjähriger, professioneller Pflege, ausgewogener Ernährung und ad-

äquater Haltungsbedingungen wider“, sagte Dr. Dieter Göbel abschließend. Durch die 25 Quadratmeter große Aquarienscheibe erhalten Museumsbesucher einen imposanten Eindruck von den faszinierenden Meerestieren, die trotz ihrer Größe nahezu schwerelos durch das Wasser gleiten. Mit einer Installation von an Quallen erinnernde Plastiktüten gleich neben dem Becken macht das Meeresmuseum Stralsund auf vom Menschen verursachte Gefahren für die Meeresschildkröten aufmerksam. Im Ozean sehen die Tüten der natürlichen Nahrung von Schildkröten zum Verwechseln ähnlich und verursachen – versehentlich verschluckt – verstopfte Mägen.



Unsere Autorin:
Diana Meyen
Deutsches Meeresmuseum
Stralsund



SUUNTO

EXPLORE MORE

SUUNTO EON CORE

Der Suunto EON Core Tauchcomputer ist dein perfekter Buddy, ob für Anfänger, die sich zum ersten Mal ins Wasser wagen oder aktive Taucher, die neue Tiefen erkunden wollen. Auf dem klaren und großen Display kannst du alle Daten deines Tauchgangs perfekt ablesen. Die hervorgehobenen Ziffern des kompakten EON Core und die intuitive Menüführung erleichtern dir die Bedienung.

Dieser voll anpassbare Tauchcomputer ist ein verlässlicher Partner bei jedem Tauchgang, ganz egal ob du Schiffswracks erkundest oder das farbenfrohe maritime Leben.

www.suunto.com



IYOR 2018

INTERNATIONALES JAHR DES RIFFES

Am 28. Januar wurde auf der *boot* Düsseldorf das Internationale Jahr des Riffes (International Year of the Reef – IYOR 2018) in Deutschland offiziell eröffnet. Diese weltweite Initiative, die erstmalig 1997 ausgerufen wurde, findet nun bereits zum dritten Mal statt.

Der Anlass ist durchaus dramatisch: In den vergangenen zwei Jahren ereignete sich die schwerste jemals beobachtete globale Korallenriffbleiche. Über 90 Prozent des Großen Barriereriffs in Australien, des größten zusammenhängenden Riffs der Welt, waren davon betroffen. Wie auch viele andere Riffe rund um den Globus. Jüngste Studien haben gezeigt, dass die Häufigkeit solcher Massenbleichen immer weiter zunimmt und den Riffen kaum noch Zeit lässt, sich zu erholen. Doch diese massiven Auswirkungen des Klimawandels sind nicht die einzigen vom Menschen verursachten Probleme, mit denen Korallenriffe zu kämpfen haben: Überfischung, zerstörerische Fischereimethoden, Küstenbebauung, Verschmutzung oder Einträge aus der Landwirtschaft bedrohen inzwischen rund zwei Drittel aller Riffe weltweit. Damit droht der weitgehende Verlust des artenreichsten marinen Lebensraumes. Dies zu verhindern, erfordert entschlossenes Handeln auf globaler ebenso wie auf lokaler Ebene. Das IYOR 2018 soll dazu dienen, die verheerenden Prognosen für Korallenriffe und ihre Auswirkungen auf Natur und Mensch sowie mögliche Handlungsoptionen in der Gesellschaft bekannter zu machen.

Die offizielle Eröffnung fand unter der Schirmherrschaft des Verbandes Deutscher Sporttaucher (VDST) mit einem Grußwort des Direktors der *boot*, Petros

NEU

Die neuen L&W Puracon Feuchtwächter.

Puracon Mobile und Puracon Stationary ECO.

Zur Überwachung des Feuchtegehaltes der Atemluft während des Füllvorganges oder vor dem Tauchgang beim Check der Ausrüstung. Der Wert kann während des Füllvorganges direkt kontrolliert werden, Überschreitungen der Grenzwerte werden durch eine rote LED signalisiert.



Lenhardt & Wagner GmbH

An der Tuchbleiche 39
68623 Hüttenfeld
Tel.: +49 (0) 62 56 / 8 58 80-0
Fax: +49 (0) 62 56 / 8 58 80-14
eMail: service@lw-compressors.com

Michelidakis, statt. Moderiert von Anna von Boetticher, gaben führende deutsche Korallenriffforscher eine kurze Einführung in das Thema und stellten verschiedene Managementoptionen sowie Möglichkeiten vor, mit denen auch jeder Einzelne zum Schutz der Riffe beitragen kann. „Korallenriffe sind wunderschön mit einer überwältigenden Vielfalt an Lebewesen, aber leider auch stark bedroht“, so Ralph Schill. „Geschädigte Riffe können sich durchaus wieder erholen, sofern noch intakte Korallenriffe in der Umgebung sind oder wir neue Korallen dort ansiedeln. Dennoch dauert es Jahrzehnte, bis sie herangewachsen sind. Mit dem IYOR 2018 möchten wir auf den schlechten Zustand der Korallenriffe aufmerksam machen und gleichzeitig zeigen, wie jeder Verantwortung übernehmen kann.“

Anwesend auf der Bühne waren neben Schill, Dr. Sebastian Ferse vom Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung in Bremen, Prof. Dr. Reinhold Leinfelder von der Freien Universität Berlin, MSc. Marina Schiller von der Ruhr-Universität Bochum,

Prof. Dr. Helmut Schuhmacher i.R. von der Universität Duisburg-Essen, Prof. Dr. Peter Schupp von der Universität Oldenburg sowie Prof. Dr. Gert Wörheide von der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Weitere Informationen bietet die offizielle Website des Jahrs des Riffes, www.iyor2018.de. Dort sind zum Beispiel Veranstaltungen und Lehrmaterialien aufgeführt sowie weiterführende Links zu den unterstützenden Einrichtungen. Unter anderem gibt es auch die Möglichkeit, Riff-Forscherinnen und -Forscher für Vorträge an Schulen, in Vereinen und anderen Einrichtungen einzuladen.



Unser Autor:
Prof. Dr. Ralph O. Schill
VDST-Fachbereichsleiter
Umwelt & Wissenschaft

Weitere Informationen
findet Ihr auf
www.iyor2018.de



DIVING WITH FRIENDS

MALEDIVEN
INDONESIEN
ÄGYPTEN
SPANIEN

NEU: Euro-Divers in Lanzarote!

OMAN
MAURITIUS
JAPAN
KROATIEN



DEIN TAUCHURLAUB,
DEIN ERLEBNIS,
DEIN SPASS - NUR
FÜR DICH!

BUCHUNG UND INFORMATION:

www.euro-divers.com



Nachhaltiger Fischfang mit Siegel?

Sharkproject und VDST hinterfragen die Zertifizierungen des MSCs

Mindestens einmal in der Woche Fisch essen – das ist gesund. Viele von uns haben diesen Satz von ihren Eltern noch im Kopf. Doch wissen wir eigentlich, wie der Fisch auf unseren Teller kommt? Das ökologische Bewusstsein hat sich mittlerweile bei sehr vielen Verbrauchern durchgesetzt, und in Sachen Fisch wollen besonders Taucher keine Fehler machen.

Vielen ist daher das Blaue Siegel des Marine Stewardship Council (MSC) schon einmal begegnet. Es prangt in Supermärkten als Zeichen für nachhaltig gefangenen Fisch auf Produkten in Frischtheke und in den Tiefkühlschränken. So hilft es vermeintlich vielen Verbrauchern, eine nachhaltige und ökologische Entscheidung beim Fischkauf zu treffen.

Seit einiger Zeit gerät der MSC vermehrt in Kritik. Erst kürzlich hat eine Gemeinschaft von 65 Organisationen und Meereswissenschaft-

lern – darunter der VDST und die CMAS – einen gemeinsamen, offenen Brief an den MSC geschrieben. Die Unterzeichner fordern grundlegende Verbesserungen der Standards für die Zertifizierung mit verstärktem Fokus auf den Beifang, ganzheitliche Betrachtungen aller Fischereiaktivitäten und die Auswirkungen der Fischerei auf das gesamte Ökosystem. Auch der WWF Deutschland, der 1997 gemeinsam mit dem Lebensmittelkonzern Unilever das MSC-Siegel ins Leben gerufen hatte, hat mittlerweile den offenen Brief öffentlich

unterstützt und fordert Verbesserungen der MSC-Standards.

Beispiele für die dringende Notwendigkeit von Verbesserungen der MSC-Standards gibt es genug: Eine auf Schwertfisch ausgerichtete kanadische Langleinensfischerei wurde kürzlich re-zertifiziert, obwohl für den Fang von nur 20.000 Schwertfischen jährlich 100.000 Haie (meistens Blauhaie) als ungewollter Beifang gefangen und tot oder sterbend über Bord geworfen werden. Mindestens 1.200 gefährdete Meeresschildkröten sind ebenfalls als Beifang dieser Fischerei betroffen.

Ein weiteres Beispiel: Im Indischen Ozean fängt die Fischerei Pesqueras Echebaster S.A. mit fünf riesigen Fangschiffen Thunfisch unter anderem mit sogenannten FADs (Fishing Aggregation Devices). Dabei werden um ein Köderfloß, das alle möglichen Fischarten anlockt, sogenannte Ringwadennetze gelegt. Diese Art zu fischen hat eine hohe Beifangrate, denn es versammeln sich viele verschiedene Arten unter diesen FADs. Dennoch wurde – nach einem Einspruch des WWF in 2016 – die Fischerei nun für 2018 als MSC-nachhaltig zertifiziert. Nachgewiesen ist, dass bei dieser Fischerei Tausende, meistens ju-

gendliche Seidenhaie gefangen werden. In der MSC-Zertifizierung finden sich jedoch keine Forderungen an die Fischerei, die Beifänge von Seidenhaien zu reduzieren. Die Nachhaltigkeit der Zertifizierungs-Praktiken relativiert sich, wenn man weiß, dass Seidenhaie seit kurzem in der Roten Liste der International Union for Conservation of Nature (IUCN) als „gefährdet“ eingestuft werden.

Die Unterzeichner des offenen Briefes heben hervor, dass der MSC sich unglaublich macht, wenn Fischereien zertifiziert oder re-

zertifiziert werden, obwohl sie negative Auswirkungen auf bedrohte Arten und das Ökosystem haben. Konsumenten sehen das MSC-Label als Entscheidungshilfe für den nachhaltigen Fisch-Konsum an. Daher ist es dringend erforderlich, dass der MSC die entsprechenden Änderungen hinsichtlich seiner Zertifizierungspraxis sofort angeht und umgehend Nachbesserungen am gültigen Zertifizierungsstandard vornimmt – und nicht erst wie angekündigt im Rahmen der regulären Überprüfung des Standards für Ende 2020 auf den Prüfstand stellt!

Die wichtigsten Fragen in Kürze:

Zertifiziert der MSC selbst?

Nein. Der MSC stellt nur die Regeln auf, nach denen zertifiziert wird. Zertifiziert wird von Firmen, die von den Fischereien bezahlt werden, um sie nach den Regeln des MSC zu zertifizieren. Das kostet ungefähr 100.000 Euro pro Fischerei.

Was ist mit Fisch aus Aquakulturen?

Um Fische in einer Aquakultur zu züchten, wird Wildfisch gefangen und verfüttert, der ebenso gut für den Verzehr durch den Menschen geeignet wäre. Zudem verursachen Aquakulturen oft Umweltschäden durch Nahrungsreste, Fischkot, Chemikalien und Medikamente, die aus den Zuchten in die Flüsse und Meere gelangen.

Welchen Fisch kann ich noch essen?

Richten Sie sich nach anerkannten Fischführern, z.B. dem von Greenpeace. Er ist als App verfügbar und bezieht verschiedene Faktoren wie Umweltbelastung und Überfischung in die Bewertung ein.

Hauptforderungen der Organisationen an den MSC:

1. Die gesamte Auswirkung der zu zertifizierenden Fischerei auf das marine Ökosystem ist zu betrachten und dabei sind sowohl Einflüsse von MSC-zertifizierten Fischereien als auch die aller anderen Fischereien in einem Gebiet zu berücksichtigen.
2. Alle Fangaktivitäten einer Fischerei für die Zielspezies müssen im Rahmen der Bewertung betrachtet werden.
3. MSC-zertifizierte Fischereien dürfen nicht zur Zerstörung der Artenvielfalt der Meeresböden beitragen.
4. Die zur Zertifizierung der Fischerei verwendeten Daten müssen transparent und vollständig und für die am Bewertungsprozess beteiligten Umweltschutzorganisationen überprüfbar sein.
5. Die Auflagen für die Zertifizierung einer Fischerei müssen vor der ersten Re-Zertifizierung vollständig erfüllt sein.
6. Die Bewertung einer Fischerei hinsichtlich der gewünschten Zertifizierung darf nur durch Zertifizierungsagenturen erfolgen, die wirtschaftlich von der zu zertifizierenden Fischerei unabhängig sind und nicht von dieser beauftragt oder direkt bezahlt werden.
7. Der MSC muss den wissenschaftlichen Standard und die Nachhaltigkeitsziele des Programms proaktiv überprüfen und aufrechterhalten.

Quelle: Annex to MSC Open Letter, Critical requirements necessary to improve Marine Stewardship Council principle 2

Weitere Infos zu den Forderungen an den MSC:
<https://www.sharkproject.org/forderung-an-den-msc/>




Unser Autor:
Nils Kluger
 Campaigner Sharkproject
 Mitglied in der Münchner Tauchergemeinschaft



Das Taucher-Ohrenspray!



- Nach jedem Aufenthalt im Wasser:
- verdrängt das Wasser aus dem äußeren Gehörgang
 - unterstützt die Wiederherstellung des Säureschutzmantels
 - kann das Wachstum von Pilzen und Bakterien verhindern

Inhaltsstoffe:
 Isopropanol, Glycerin
 und Essigsäure

Bitte die Gebrauchsanweisung beachten!

www.dolphiner.de

Your Buddies on Bonaire



Bonaire



Bei 4 Pers.ab
€ 1.898,00 p.P.

2 Personen ab € 2.098,00 pro Person
6 Personen ab € 1.798,00 pro Person

- Inkl. Flug ab Deutschland mit KLM.
- 14 Übernachtungen.
- Freies Nitrox!
- 12 Tage NON LIMIT Tauchen.
- 14 Tage Mietwagen und Transfer.



www.karibiktraumreisen.de
info@karibiktraumreisen.de
+49(0) 234-95044354

Your Buddies on Bonaire




Bei 4 Pers.ab
€ 1.948,00 p.P.

2 Personen ab € 2.648,00 pro Person
6 Personen ab € 1.848,00 pro Person

- Inkl. Flug ab Deutschland mit KLM.
- 14 Übernachtungen.
- Freies Nitrox!
- 12 Tage NON LIMIT Tauchen.
- 14 Tage Mietwagen und Transfer.



www.karibiktraumreisen.de
info@karibiktraumreisen.de
+49(0) 234-95044354

Your Buddies on Bonaire



Dive, Relax & Explore
Caribbean Club Bonaire

Bei 4 Pers.ab
€ 1.698,00 p.P.

2 Personen ab € 1.798,00 pro Person

- Inkl. Flug ab Deutschland mit KLM.
- 14 Übernachtungen.
- Freies Nitrox!
- 12 Tage NON LIMIT Tauchen.
- 14 Tage Mietwagen und Transfer.



www.karibiktraumreisen.de
info@karibiktraumreisen.de
+49(0) 234-95044354

Your Buddies on Dominica



Dominica



Bei 2 Pers.ab
€ 2.198,00 p.P.
sowie Steuern und Gebühren

- Inkl. 7 Übernachtungen im Fort Young Hotel.
- Frühstück und Transfer.
- 5 Tage täglich 2 Bootstauchgänge (2-tank dive).
- 2 geführte Landausflüge auf Dominica.
- 1 Walbeobachtungstour.



www.karibiktraumreisen.de
info@karibiktraumreisen.de
+49(0) 234-95044354

Bonaire · Curaçao Insel Kombi



Bonaire



Bei 4 Pers.ab
€ 1.898,00 p.P.

2 Personen ab € 1.998,00 pro Person
6 Personen ab € 1.798,00 pro Person

- 7 Übernachtungen im Buddy Dive Resort Bonaire.
- 7 Übernachtungen im Lagun Blou Resort Curaçao.
- 14 Tage Mietwagen und 12 Tage non-limit Tauchen.
- Inkl. Transfer.



www.karibiktraumreisen.de
info@karibiktraumreisen.de
+49(0) 234-95044354

Curaçao
Entdecke Curaçao



Bei 6 Pers.ab
€ 1.698,00 p.P.

2 Personen ab € 1.898,00 pro Person

- 14 Übernachtungen im Lagun Blou Resort Curaçao inkl. Transfer.
- 14 Tage Mietwagen und 12 Tage non-limit Tauchen.



www.karibiktraumreisen.de
info@karibiktraumreisen.de
+49(0) 234-95044354

■ GOZO/MALTA tauchen...

Individuelle Urlaubsideen/Wohnangebote – auch Sandstrandnähe – incl. Flug 1 Wo. ab € 415,-, 2 Wo. ab € 465,-, 6 Tage Non-Limit-Tauchen € 87,-

■ MAURITIUS tauchen...

Individuelle Urlaubsideen/Wohnangebote – auch Strandvillen mit kostenlosem Einkauf- und Koch-Service. Incl. Flug 2 Wo. ab € 1380,-, 10 Tauchgänge mit Boot: € 240,- bis € 270,-

■ SÜDAFRIKA tauchen...

Individuelle Urlaubsideen/Wohnangebote – auch Lodge am Strand und Safaris mit den Big Five in malariafreiem Nationalpark. Incl. Flug 2 Wo. ab € 1430,-, 10 Tauchgänge mit Boot: € 200,- bis € 230,-

Wichtig: Alle drei Reisekonzepte sind auch für Familien attraktiv und besonders günstig für Gruppen ab 6 Reisenden.

AMS - Dr. Haas

Agentur für Muse und Sport
Telefon: 0 81 53-95 32 11
www.ams-drhaas.de



longinmanus
eños

Tauchsafari zu SONDERPREISEN

12.-19. April Deep South
26. April -03. Mai Brothers / Daedalus / Euphrastone
17.-24. Mai Daedalus / Rocky / Zahargad
und noch viele mehr...

Rabatte bis zu 1000€!

Interesse? Schreib uns!

www.barakuda-diving.com
longinmanus@barakuda-diving.com



Charly Reisen GmbH

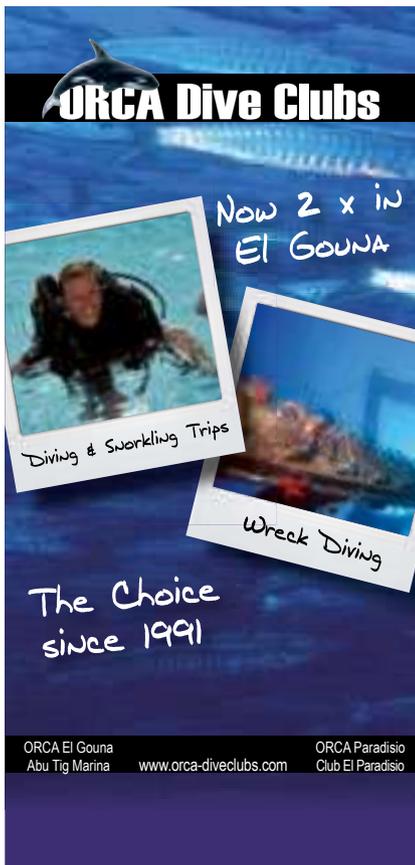
Taucher
beraten
Taucher **gegründet 1998**

Wir veranstalten Tauch-Safaris für
**Einzelbucher
und Gruppen**
mit/ohne Flug - mit/ohne Hotelverlängerung

Ägypten Malediven Thailand
Sudan Indonesien Oman
Socorro Galapagos und vieles mehr

Web: www.tauch-safari.de
E-Mail: info@tauch-safari.de
Telefon: +49 (0) 9129 - 38 37

Charly Reisen GmbH
Sperterskothenstr. 62
96530 Wendelstein
Wirtschaftskammer Bayern

ORCA Dive Clubs

Now 2 x in
El GOUNA

Diving & Snorkling Trips
Wreck Diving

The Choice
since 1991

ORCA El Gouna Abu Tig Marina www.orca-diveclubs.com
ORCA Paradisio Club El Paradisio



seit 30 Jahren
der Klassiker am
Roten Meer

JASMIN DIVING SPORTS CENTER
im Grand Seas Resort Hostmark

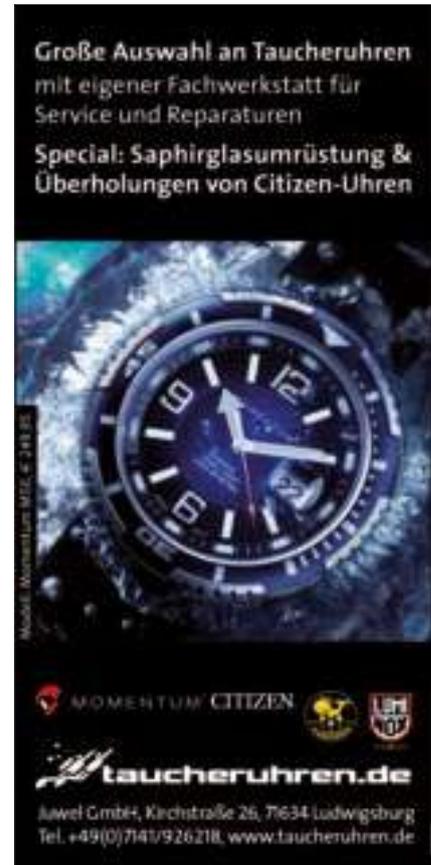
Kaum zu glauben aber wahr, 2017 sind es 30 Jahr

Willkommen
zu Hause
Tauchen vom
Feinsten

Für Sparfüchse online Frühbuchepreise
Qualität muss nicht immer teuer sein

www.jasmin-diving.com
www.aida-momo.com

Telefon: +20 (0)65 3 460 334
Mobil: +20 (0)122 244 78 97
oder
info@jasmin-diving.com



Große Auswahl an Taucheruhren
mit eigener Fachwerkstatt für
Service und Reparaturen

Special: Saphirglasumrüstung &
Überholungen von Citizen-Uhren

taucheruhren.de

MOMENTUM CITIZEN
Jewel GmbH, Kirchstraße 26, 71634 Ludwigsburg
Tel. +49(0)7141/926218 www.taucheruhren.de

diLo
dive-system

2008
10 Jahre
bestimmte
Qualität

TS1
EXTREM
in jeder Hinsicht
EXTREM

Innendurchmesser 98 mm
schmalstes verschraubtes
Handschuhsystem

www.diLo-tauchsystem.de

Starfish

Einzigartige Tauchgänge an 7 Top Wracks,
Höhlen und Riffen

Reizvolle Seepferdchenbucht direkt
vor der Tauchbasis

Komfortables Tauchboot
mit Platz bis zu 25 Tauchern

Nitrox und Ausrüstungsverleih

Tauchbasis befindet sich auf Campingplatz, in
unmittelbarer Nähe zu Hotels und Apartments

Unter deutscher Leitung

Attraktive Gruppenkonditionen

Starfish Diving Center
Autokamp Porto Sole - HR-52450 Vrsar
E-Mail: info@starfish.hr - Web: www.starfish.hr
Tel: 00385-98-335506 oder 00385-98-334816

OTTER
DRY SUITS

Tradition in Qualität seit über 30 Jahren!
Neopren und Trilaminat-Trockentauchanzüge in
individueller Ausstattung und nur auf Maß.

Reparatur- und Änderungsschneiderei
für Tauchanzüge aller Marken!

OTTER DRY SUITS Germany
DSE - Diving & Safety Equipment
otterdrysuits.de / info@dse-online.de
Telefon: +49 - (0)681 - 817907

OmniSub
DIVING CENTER
ELBA

Das Mittelmeer
von seiner
schönsten
Seite

Ausbildung
für Anfänger &
Fortgeschrittene

Bequemes &
sicheres Tauchen

Gruppen- &
Schiffcharter-
angebote

www.omnisub.com

MANTA
DIVING MADEIRA

Einzigartige Tauchbasis direkt i. UNW-Naturreservatpark

- 4 top Hausriffspots von 5 bis 34 m
- Atlantische und tropische Fischvielfalt
- Steilwände, Tunnel, Höhlen, Riffe
- 2x täglich geführte Tauchgänge
- Selbständiges Tauchen für Erfahrene
- Ideal für Schnorchler u. Familien
- Boot, Scooter, Nitrox, neue Leihhaust.

Erfolgreich seit 1982:

- 1x Gewinner „Beste Basis im Atlantik“
- Lizenz ISO 24803 zertifizierte Basis im Atlantik
- Ausbildung nach EMAS (VDST, IAC, SSI, PADI)

Manta Diving Madeira
Cabo Verde Hotel Colinas /
1925-1245 Largo de S. Aires,
Madeira / Portugal
Telefon: +351 291 91 00 80
info@mantadiving.com
www.mantadiving.com

Noch ohne Taucherlogbuch?
Entdecken Sie unsere
kleinen Reiselogbücher!

TRAVEL-sub-book

mit robuster
Oberfläche und
leichtgängigem
Relativverschluss!
Einkl. umfang-
reicher Starteinlage
für 60 Tauchgänge.

... noch keinen **smart-stamp**
Taucherstempel?

Ein lustiger Buddy-Stempel
mit Ihrem Spruch und
Motiv macht die Taucher-
ausrüstung erst komplett!
Über 300 Motive zur Auswahl,
eigene Motive einfach kostengünstig
hochladen. Viele versch. Farben
und Stempelarten. Alle Stempel werden individuell
gestaltet und mit moderner Lasertechnik auf Günstig-
platten produziert.

Einfach in wenigen Minuten direkt online bestellen!

sub-base
LOGBUCHSYSTEME

Werner-von-Siemens-Str. 3 - 59389 Olfen
Telefon 0 25 95 / 96 17 57 - Fax 96 17 58
www.sub-base.de - info@sub-base.de



**NUR WER HINSIHT,
KANN AUCH HELFEN!**

Täglich sterben weltweit bis zu 150
Tier- und Pflanzenarten aus.

SCHAU NICHT WEG! TU WAS!

Spenden: Kreissparkasse Ludwigsburg,
BLZ: 604 500 50, Konto-Nr.: 99 12 900



AGA
Aktionsgemeinschaft Artenschutz e.V.
www.aga-international.de

FRANKREICH COTE D'AZUR



TAUCHEN IN EINER BESONDEREN NATURSCHUTZGEBIET
VOM PORT ENCAISLE UND PORTIEREROLLE
VIEL STRAND UND EINE ATOMREIBENDE UNTERSCHIEDLICH
DIVERSIFIZIERTE TAUCHKURSE

APPARATEUR
MORSELHOHE
STELLPLATZ
BEHEITET SOMMERBAD
WELTHERBREICH
DOD 14-10M STRAND



www.international-gless.com +33 4 94 58 90 16
www.divinggreen.com +33 6 29 59 17 23



Stollis Tauchbasis



**VDST
Meeresbiologie-Seminar**
06.-11. Mai 2018

E-17212 Tamara - Costa Brava - Spanien
Tel (0034)620591350 - info@stollis-diverbase.eu
www.stollis-diverbase.eu

Philippinen

**** in symbiosis with the reef ****

Seminare, tauchen mit Meeresbiologen.
Ausgezeichnet auch für Schnorchler.

*Ganz unter uns,
besser als hier wird es nicht!*

Sardine Run, das ganze Jahr!





Tauchen.SPA.Wohlfühlen.Schlemmen

Dolphin House
Resort SPA Diving

**** in symbiosis with the reef ****

Cebu Isl. White Beach Moalboal

Angebot:
-10% Frühbucher Ab sofort!
und vieles mehr!

www.philippines-cebu.com
dhinfo@philippines-cebu.com

Ab 12 Nächte, Deluxe oder Suite, eine Nacht
kostenlos und kostenloses upgrade v. HP auf VP.
Inkl. Transf., Mineralwasser, ein Tagesausflug
kostenlos: 13 Nächte VP Deluxe Bungalow:
p.P. € 1.457,- Abzg. 10% Frühbucher **€ 1.310,-**
10=12 Tauchg. Nitrox kostenlos! € 347,-
Abzg. 10% Frühbucher **€ 312,-**



Tauchen.SPA.Wohlfühlen.Schlemmen

Philippinen

**** in symbiosis with the reef ****

Hausriff: höchsten Biodiversität die je
wissenschaftlich festgestellt wurde!



#1 of 40 Specialty Lodging in Moalboal



Tauchen.SPA.Wohlfühlen.Schlemmen



Bundesweit Atemregler-Service
R. Mühlhausen · Tel. 051 37-57 93
www.tauchtechnik-seelze.de



10° über dem Äquator...
Eine fast unberührte Insel im Pazifik türkisblaues Wasser, exotische Unterwasserwelten. Freistehende Bungalows mit sehr guter Vollpension. 1. Woche ab 349,- € pro Person
Rufen Sie bitte an: +49 (0)171-8176607
www.bituon.com / info@bituon.com



www.tauchershop-pohl.de

www.atemreglerservice-owl.de
Weststraße 51 - 32657 Lemgo - Tel. 05261 6251



VDST Online-Shop News



NEU IM SHOP

Wir dürfen ihn nicht „beim Namen“ nennen bei uns heißt er daher der

VDST WIGGLE-TOWER

(Unterwasser-Wackelturm)

Mehr dazu findet Ihr in der sporttaucher-Ausgabe 2/2016, Seite 40

Anlehnend an das bekannte Spiel über Wasser wird hier Unterwasser Stein für Stein aus dem Turm genommen und oben aufgesetzt.

Die Steine bestehen aus Polyoxymethylen, sind härter als PVC und schwerer als Wasser. So entstehen weder Abrieb noch Schäden an den Spielsteinen. Als medizinischer Kunststoff ist auch die bestmögliche Umweltverträglichkeit gewährleistet.

Im VDST-Shop ab sofort erhältlich im speziellen orangenen wasserfesten Aufbewahrungsbeutel

für 64,90 € zzgl. 7,95 € Versand
Beutelinhalt: 21 weiße und 21 schwarze Steine aus Spezialkunststoff



Bestellen Sie einfach direkt im Online-Shop unter www.vdst-shop.de

Tauchmasken individuell optisch verglast ! Tauchsport Optik

**Einstärken-
Zweistärken -
Gleitsichtgläser**

...aus Liebe zum Detail ...
Inh. Sabine Gellermann e.K.
staatl. geprüfter Augenoptiker & Augenoptikermeisterin
Handelsregister: Hamburg HRA 898223
Tauchlehrer: VDST *

Augenabstand R: PD L: R L SpH Zyl Achse Prisma Basis Add

Alter: _____

✉ **Anschrift u. Tel.-Nr. nicht vergessen !**
optik@sehmeile.de www.sehmeile.de

Hummelsbütteler Markt 16 * D-22339 Hamburg * Tel: 040-538 33 77* Fax: 040-539 17 79

marion® Der Tauchanzug

- 100% Maßanfertigung, von Kopf bis Fuß
- Hoher Tragekomfort durch anatomische Passform!
- Einfachste Handhabung beim An- und Ausziehen.
- Langlebigkeit und hohe Wärmeisolation durch bestes Neopren.
- 3 verschiedene Trocken - Handschuhsysteme
- alles Made in Germany!

54570 Neroth Tel.: 0 65 91 / 98 00 00 www.marion-tauchanzuege.de

Ihr innovativer Partner im Bereich der kompletten Atemluft bzw. Atemgasherstellung. Speicher-, Booster- und Gasmischtechnik.

Kompressoren, Außenfüllanlagen mit Chipkarten-Abrechnungssystem

Tel.: +49 (0) 75 53 / 91 85 96-0 **www.hubsys-airtec.**

HUBSYS AIRTEC
HubSys Airtec GmbH
Stefansfelder Straße 11
D-88682 Salem

TAUCHTECHNIK BAUDISS

Atemreglerservice

Am Heideweg 18 • D-85221 Dachau
fon +49 (0) 8131 - 665855 • mobil +49 (0) 175 - 1843636
service@regler-klinik.de • www.regler-klinik.de

REGLER KLINIK

4DIVER® Tauchsport

- Beratung & Verkauf
- Sonderangebote
- Atemregler Revision
- Schnuppertauchen
- Ausbildung Sport & TEC
- uvm.

Wallstraße 6-8 • D-47665 Sonsbeck • Tel.: +49 (0) 2838-776631
E-Mail: info@4dive.de • Webseite: http://www.4Diver.de
Montag-Freitag: 10.00-18.30 Uhr • Samstag: 10.00-16.00 Uhr

VDST sporttaucher

Für Ausgabe 03/18 ist der Anzeigenschluss der 16. April 2018 und der Duckunterlagenschluss der 19. April 2018

Ausgabe 03/2018 erscheint am 15. Mai 2018

BUCEO SUB La Palma
La Isla bonita - die schönste Insel der Kanaren

Tauchen in Lava Welten
* Nutzeit & Dekotauchen
* Land, Boot, Nitrox, Höhlen
* Kindertauchen
* Vereinsfahrten

www.4Dive.org
Manuela & Jürgen Tel. (0034) 922181113 • E-Mail: buceosub@4dive.org

ZAKYNTHOS / GRIECHENLAND
bei Familie Mahr und dem Nero-Sport Team!

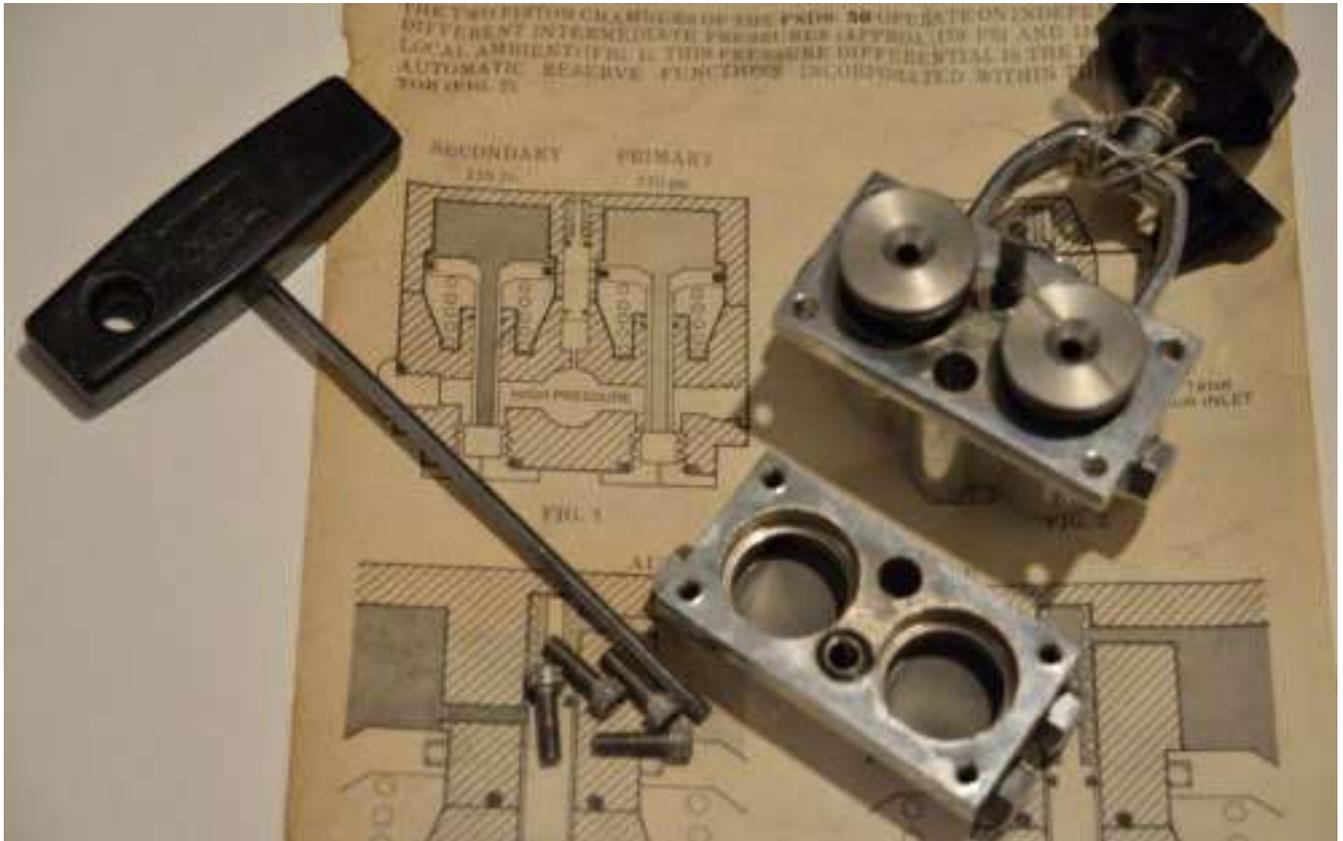
In gemütlicher Atmosphäre erlebt ihr familienfreundliches Tauchen im ionischen Meer an Klippen voller Leben beeindruckenden Steilwänden und easy zu tauchenden Höhlen und Grotten.

- kostenloser Kinderbetreuung
- eigene Apartments

Spezielle Angebote für: • Gruppenreisen • Familien- & Kindertauchen • Nebenurlaub

Griechische Gastfreundschaft und eine herrliche Bucht sind der Garant für einen schönen und erholsamen Urlaub.

Infos & Buchung:
Telefon 0 23 61/3 20 41 Fax 0 23 61/37 17 78
E-mail: info@nero-sport.de Webseite: http://www.nero-sport.de
Gesährigt geöffnet (außer 01.12. - 28.02.)



Safty First!

Sicherheitskonzepte bei Atemreglern

Beim Tauchen kommt es immer wieder zu Unfällen, heute noch und in den Anfangstagen des Tauchsports umso mehr. In technischer Hinsicht gab es deshalb mannigfaltige Sicherheitskonzepte im Bau von Atemreglern, um dem Un-Sicherheitsfaktor „Mensch“ zuvorzukommen.

Vereisen ist seit langer Zeit ein technisches Problem bei Atemreglern, auf das durch diverse konstruktive Entwicklungen reagiert wurde. Doch neben den technischen Unzulänglichkeiten kommt und kam es eben auch durch menschliches Verhalten zu Unfällen. Im Speziellen im Nichterkennen von zu Ende gehender Luft liegt oft auch ein Grund. In der Anfangszeit konnte

man das nur durch steigenden Atemwiderstand bei fallendem Flaschendruck erkennen.

Der Ersatzautomat

Der heute allseits bekannte „Oktopus“ hatte einen späten und mehr als holprigen Start. Erstmals wurde ein Zweitautomat bei einem Zweischlauchautomaten angeboten. Der „Norseman“ von Aerotec Industries Ende der

50er Jahre hatte einen separaten Anschluss für einen zusätzlichen Faltenschlauch, um dem Buddy auszuweichen. Das setzte sich nicht durch, und der „Oktopus“ verschwand bis in die 70er Jahre.

Das Reserventil

Stattdessen fand sich (ein Finimeter wurde erst später am Markt eingeführt) mit der Reserveschaltung eine mechanische Warneinrichtung. Nur dumm, dass nicht jede Flasche diese hatte. Daher boten Atemreglerhersteller so ein Gerät gleich als integrierten Bestandteil ihrer Geräte an. Besonders die Firma Healthways tobte sich in diesem Bereich richtig aus: Es gab manuelle Reserveeinrichtungen, automatische Reserveeinrichtungen und sogar auch eine Audio-Reserve. Letztere reagierte durch einen schnarrenden Ton auf zu niedrigen Flaschendruck. Nun ja – Scubapro optimierte das noch und bot mit seiner ersten Stufe Mk7 ein echtes (wortwörtlich!) Schwergewicht mit eingebauter Audioreserve an – Gewicht knapp ein Kilo... Und wer unbedingt wollte, konnte so

Weitere Informationen zu alter Tauchtechnik

Die Historische Tauchergesellschaft e.V. veranstaltet jedes Jahr Treffen in den verschiedenen Regionen Deutschlands, bei denen man sich alte Tauchtechnik im Original ansehen kann. Wer Interesse hat, kann sich zu mehr Informationen gerne unter vorstand@historische-tauchergesellschaft.de melden.

ein System sogar an seinem geliebten Mk5 nachrüsten, allerdings sah das schon sehr ungewöhnlich aus.

Der „Vollautomat“

Den Vogel zum Thema Tauchsicherheit schoss aber die eher unbekanntere Firma Watergill (wer schon einmal etwas vom AT-Jacket gehört hat – die waren das). Mit ihrem „Fail Safe Dive System“ in der zweiten Ausbaustufe boten sie damals nahezu ultimative Tauchsicherheit: Der unter FSDDS-100 angebotene Atemregler war mit einer ersten Stufe ausgerüstet, in der zwei Kolben mit unterschiedlichem Mitteldruck arbeiteten. Atmete der Taucher für eine Zeit von zwei Minuten nicht mehr oder ging der Flaschendruck unter Reserve, so kam es automatisch zu einem zwangsweisen Aufblasen des Jackets und damit zum Auftauchen. Es war auch noch eine dritte Ausbaustufe geplant: ein tiefensensitiver Inflator mit automatischer Begrenzung der Auftauchgeschwindigkeit. Das ganze lief unter der Bezeichnung „Push-Button-Diving“, wurde aber nicht mehr realisiert. Eine erste Stufe mit zwei Kolben gibt es übrigens heute noch: Hersteller ist Tatum aus Beckum.



Unser Autor:
Frank Werthwein
Historische
Tauchergesellschaft e.V.

Weitere Informationen Firma „Watergill“

Weitere Informationen über die innovative Firma „Watergill“ findet Ihr in einer der nächsten Ausgaben der *Tauchhistorie*, der Vereinszeitschrift der Historischen Tauchergesellschaft e.V.



Watergill FSDDS-100



Scubapro Mk 5
mit Audio-Adapter



Scubapro MK 7



Healthways
Scubair mit
Konstantreserve



Healthways Scubair
mit Audioreserve



Healthways Scubair mit
automatischer Reserve

AQUA ACTIVE AGENCY

Dein Spezialist für
Tauchreisen
&
Tauchsafaris
weltweit

Tauchsafari Rotes Meer

„MY Blue“



BLUEPLANET
DIVER TRAVEL

Die Flotte

- > MY Blue
- > MY Blue Seas
- > MY Blue Pearl
- > MY Blue Planet 1

Leistungen:

1/2 Doppelkabine inkl. Vollpension,
Kaffee, Tee, Wasser & Softdrinks
3-4 Tauchgänge, Flasche, Blei &
Nitrox for free
Flughafentransfer



ab 649,- €
p.Pers. inkl. Flug & Gebühren

weitere tolle Angebote findest Du unter:

Tel. 0049 (0) 5507 919818-0
e-mail reisen@aquaactive.de
www.aquaactive.de



Fotos:



Galapagos und Cocos Island

Ausüge aus dem letzten Manuskript des großen Tauchpioniers

Das Ziel der ersten Xarifa-Expedition war Galapagos. Hans Hass machte eine Vielzahl neuartiger Entdeckungen. Der Höhepunkt seines Expeditionsfilms entstand bei den Cocos-Inseln.

Die XARIFA erreichte am 30. Oktober 1957 die Kleinen Antillen, und nachdem die Vorräte ergänzt waren, wurden die Los-Roques-Inseln angesteuert. Die Wissenschaftler an Bord machten sich hier mit der neuen Tauchmethode vertraut. Hass war überrascht, wie schnell sie zu sicheren Tauchern wurden. Während Tauchschüler anfänglich eine ganz natürliche Angst zeigen und mehr an sich als an die Umwelt denken, erwies es sich bei den Wissenschaftlern gerade als umgekehrt. Was sie unter Wasser an Neuartigem sahen, interessierte sie so brennend, dass sie gar keine Zeit hatten, mehr als unbedingt nötig an sich und ihre neue Tätigkeit zu denken. Sie hatten die Welt über dem Wasserspiegel vollkommen vergessen und

schwammen wissbegierig von einem Objekt zum anderen. Selbst als der erste Hai auftauchte, erschütterte sie das in keiner Weise, sondern sie betrachteten ihn mit nüchternem wissenschaftlichem Interesse.

Nächster Anlaufpunkt war Bonaire. Als Liegeplatz wurde Boca Slaagbay im äußersten Norden der Insel gewählt. Hier begannen die Wissenschaftler mit ihren Forschungen. Es sollte untersucht werden, wie ein karibisches Saumriff aufgebaut ist, und zu diesem Zweck wurde eine Leine vom Ufer aus bis in fünfzig Meter Tiefe gelegt. Rechts und links der Leine wurden Proben der vorkommenden Korallenstöcke gesammelt. Hass drehte hier auch die ersten längeren Szenen seines Films. Um

die ganze Farbenpracht der Korallenriffe sichtbar zu machen, wurden große Scheinwerfer eingesetzt. Erst nach zweimonatigem Aufenthalt nahm die XARIFA Abschied von Bonaire in Richtung Hauptziel der Expedition: den Galapagosinseln.

William Beebe hatte die Insel Hood als die schönste der Gruppe beschrieben. Das stimmte auch durchaus. Unter Wasser waren die Zustände aber sehr uneinheitlich. An einer Stelle war es total trübe, wenige hundert Meter weiter aber stieß man auf kristallklares Wasser. Der Meeresboden war mit Fischen gepflastert. Zwischen den Lavablöcken filmte Hass riesige Stachelrochen, und ganze Schwärme von Adlerrochen zogen majestätisch vorbei.

An der Küste lebten große Kolonien von Seelöwen. Eibl-Eibesfeldt ließ es sich als Verhaltensforscher nicht nehmen, sich bei einer Kolonie absetzen zu lassen, um ihren Tagesablauf zu beobachten.

Rings um die nächste Insel, Albermarle, war das Wasser total trüb, vom Schiff aus sahen die Wissenschaftler große Mantas an der Oberfläche. Eibl-Eibesfeldt zog es auch hier wieder an Land. Er ließ sich diesmal bei einer Meerechsenkolonie absetzen und studierte ihre „Komment-Kämpfe“, „verbal“ geführte Auseinandersetzungen, über die er später eine wissenschaftliche Schrift veröffentlichte.

Weiter ging es zur sagenumwobenen „Schatzinsel“ Cocos. Hier wollte Hass die Schlüsselszene seines Filmes drehen: Lotte musste in dem Film die Absicht verfolgen, heimlich eine Schatz unter Wasser vor Cocos zu suchen – und dabei natürlich in Gefahr geraten. Hass würde dann als der heldenhafte Retter Lotte aus ihrer Not befreien, und das obligatorische Happy End wäre perfekt.

Die Cocos-Inseln erwiesen sich als atemberaubend schön. Die dichtbewachsenen, fast senkrechten Felsabstürze leuchteten smaragdgrün, das Meer in tiefem Blau. Die Unterwasserwelt war nicht minder sehenswert. Wer an Haien interessiert ist, kommt dort voll auf seine Kosten. Hier konnte Hass zum ersten Mal zwei Tigerhaie filmen, jeder vier Meter lang. Tiefer unten zogen Weißflossenhaie in endloser Prozession durch. Das Gebiet beherbergt auch eine der weltweit größten Hammerhai-Populationen, viele Arten von Rochen, Delfine, Riesenmuränen, Segelfische, Walhaie, Schwärme von Thunfischen und Meeresschildkröten. Hass schöpfte hier aus dem Vollen und machte wochenlang Aufnahmen für seinen Film „Unternehmen Xarifa“.



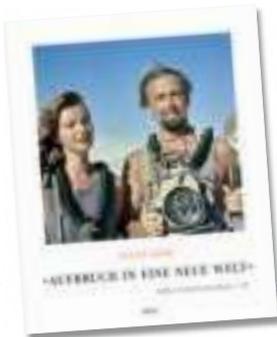
Unser Autor:
Michael Jung
ist der Direktor des Hans-Hass-Institutes und Co-Autor des letzten Manuskriptes des großen Meeresforschers



Hans' letztes Manuskript als Buch

Aufbruch in eine neue Welt

Du willst mehr über Hans Hass erfahren? Kein Problem! Das 2016 erschienene Buch unseres Autors Michael Jung fasst das Leben des Meeresforschers in einem reich bebilderten Werk zusammen.



zu bestellen im
VDST-Buchshop:
vdst/buchshop.de



2018 – ein Jahr mit Hans Hass

6/17 Vision wird Realität

Fast 15 Jahre arbeitete Hans Hass an seinem Ziel, ein eigenes Forschungsschiff auszurüsten. Zur Finanzierung führte er mehrere Filmexpeditionen durch.

1/18 Mensch trifft Pottwal

Während der ersten XARIFA-Expedition hatte Hans Hass als erster Mensch die Gelegenheit, das größte Raubtier des Meeres, den Pottwal, unter Wasser zu fotografieren und filmen.

2/18 Galapagos und Cocos Island

Das Ziel der ersten XARIFA-Expedition war Galapagos. Hans Hass machte eine Vielzahl neuartiger Entdeckungen. Der Höhepunkt seines Expeditionsfilmes entstand bei den Cocos-Inseln.

3/18 Taucherparadies Malediven

Die zweite XARIFA-Expedition führte durch das Rote Meer zu den Malediven. Überall war Hass der Erste, der dort tauchte. Die neue Technik des Unterwasserfernsehens erlebte hier ihre Premiere.

4/18 Im Golf von Bengalen

Die Nikobaren mit ihrer völlig unberührten Natur waren die Endstation der zweiten XARIFA-Expedition. Über Wochen hinweg führten hier die Wissenschaftler ihre Forschungen durch.

5/18 Meeresschutz und Meeresbürger

Hans Hass war Vorkämpfer für den Meeresschutz und Symbolfigur vieler Umweltschutzaktionen. Privatpersonen und Unternehmen folgen heute seinem Beispiel.

6/18 100 Jahre Hans Hass

Der Geburtstag des großen Tauchpioniers jährt sich im Januar 2019 zum hundertsten Mal. Dieses Ereignis gibt Anlass zu einer Vielzahl von Würdigungen und Veranstaltungen.

Tauchbestattungen – die Alternative.



Wir arrangieren
für Sie:

Aschenbeisetzungen unter Wasser

Professionelle Beisetzung
durch einen deutschen
Fachbetrieb, taucherfahrene
Angehörige können die
Beisetzung begleiten.

Alle weiteren Infos
unter 0202 660833
oder im Internet:



Flussbestattungen.de



Jung & engagiert! Mehr davon!



Jugendliche sind die Zukunft des Vereinssports in Deutschland! Sie sind die Trainer/innen, (Tauch-) Ausbilder/innen, Schiedsrichter/innen und Vereinsvorstände von morgen. Damit dies auch wirklich zutrifft muss es gelingen, sie erstens für den Verein und zweitens für freiwilliges Engagement zu begeistern. Grundsätzlich gilt hierbei: Je früher, desto besser. Die in jungen Jahren entstandenen Bindungen sind besonders haltbar und „junges Engagement“ hilft den Vereinen mit neuen kreativen Ideen, neuen Kompetenzen und oftmals auch mit einem frischen Wind dabei, sich weiterzuentwickeln. Und klar ist auch, dass junge, überzeugte Vereinsmitglieder für andere Jugendliche glaubwürdige Vereins-Fürsprecher und damit die beste Werbung für eine Mitgliedschaft und für Engagement im Verein sind.

Das bedeutet aber auch, junge Menschen für Sport im Verein und darüber hinaus für ein freiwilliges Engagement bis hin zum Ehrenamt zu begeistern. Und dies wiederum setzt voraus, dass diese sich auch begeistern lassen! Aus den seit vielen Jahren regelmäßig durchgeführten Jugendstudien wie z. B. der Shell-Jugendstudie erfahren wir, dass die Protestgeneration wie auch die Null-Bock-Generation der Vergangenheit angehören, die darauffolgende Jugendgeneration „Y“ wohl von einer Generation „R“ abgelöst wird. Waren die „Ypsiloner“ eine Generation, die ständig alles hinterfragen musste („Y“ ähnelt dem Englischen Why), bildet sich nun eine neue Generation heraus, die eher entspannt, weniger im Stress steht und wieder Zeit hat, über das Leben und die Gesellschaft nachzudenken. Diese Generation „R“ (relaxed) wird nach neuen Wegen der Partizipation und Engagement in der Gesellschaft suchen und sich hier noch stärker als bisher geschehen digitaler Medien bedienen. Dies erfordert neue Konzepte und die Anpassung des Engagements im Sport an die veränderten Lebenswelten junger Menschen.

Zwei Punkte sind neben der eigentlichen Digitalisierung ganz besonders wichtig: Datensicherheit und Demografie. Keine Frage: Die jungen Leute sind als „Digital Natives“ in der digitalen Welt zu Hause, aber sie wollen sich da weder überwacht, gegängelt noch ausgebeutet fühlen. Und beim demografischen Wandel der Gesellschaft wollen sie ebenso ernst genommen werden. Die Digitalisierung wird auch zu neuen Formen des Sports führen, ja sie hat schon dazu geführt. So wurde im November 2017 der eSport-Bund Deutschland (ESBD) gegründet. eSport ist schon länger kein Nischenphänomen mehr. Er füllt riesige Hallen und hat es sogar in den Koalitionsvertrag geschafft. Es lohnt sich also, sich auch mit diesen neuen Sportformen auseinander zu setzen.

Aber nicht nur die Jugendlichen als zukünftige Mitglieder in den Sportvereinen und hoffentlich auch als freiwillig Engagierte bedürfen einer umgehenden Einlassung und Aufmerksamkeit. Auch die Rahmenbedingungen müssen analysiert und stetig beobachtet werden.

Es ist daher eine wesentliche Aufgabe der Sportverbände, gemeinsam mit ihren Jugendorganisationen freiwilliges Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu ermöglichen, zu fördern, zu unterstützen und sich für gute Rahmenbedingungen einzusetzen!

Ich darf in diesem Zusammenhang ganz besonders auf die aktuelle Reihe der Deutschen Sportjugend „9 Fakten zum Jungen Engagement“ hinweisen, die auf die Rahmenbedingungen von freiwilligem Engagement junger Menschen im Sport aufmerksam machen will (www.dsj.de/news). Ich wünsche eine anregende Lektüre!

Euer

sporttaucher
VDST
Exklusiv für Mitglieder des Verbandes Deutscher Sporttaucher e.V. www.vdst.de

Herausgeber:

Verband Deutscher Sporttaucher e.V.
VDST-Geschäftsstelle, Berliner Str. 312, 63067 Offenbach,
Tel.: 0 69 / 9 81 90 25, Fax: 0 69 / 98 19 02 98
E-Mail: info@vdst.de, Internet: www.vdst.de

Chefredaktion: Dietmar W. Fuchs (verantwortlich), Alexander Kassler

Redaktionsbeirat:

Theo Konken (Tauchausbildung), Dr. Heike Gatermann (Tauchmedizin),
Joachim Schneider (Visuelle Medien), Bodo Kuhn (Recht & Versicherung)
Antje Franke (Leistungssport), Prof. Dr. Ralph Schill (Umwelt & Wissenschaft)
Michael Frenzel (International & CMAS), Steffen Scholz (Techn. Komitee CMAS)
Burkhard Knopp (Bundesjugendwart)

Fotografen dieser Ausgabe:

Imran Ahmad, Ronald Brandt, Peter Bredebusch, Prof. Dr. Franz Brümmer, Elyne Dugény,
Herbert Frei, Dietmar W. Fuchs, Dr. Christoph Giese, Hans Hass, Lotte Hass, Samuel Huber,
Reiner Hundshammer, Oliver Jung, Becky Kagan Schott, Gerald Kapfer, Alexander Kassler,
Romy Kiebel, Elmar Klemm, Theo Konken, Uli Kunz, Carsten Leidenroth, Thomas Lüken,
Dr. Konrad Meyne, Gerald Nowak, Stefan Ott, Heiko Pludra, Johannes-Maria Schlorke,
Erhard Schulz, Wolfgang Schulz, Stefan von Stengel, Beginer Subhan, Peter Sutter,
Stefanie Tomschitz, Wolfgang Tress, Robert Wilpernig

Autoren dieser Ausgabe:

Ronald Brandt, Dagmar Andres-Brümmer, Peter Bredebusch, Prof. Dr. Franz Brümmer,
Peter Carl, Herbert Frei, Dietmar W. Fuchs, Norbert Gierschner, Reiner Hundshammer,
Michael Jung, Alexander Kassler, Elmar Klemm, Nils Kluger, Theo Konken, Diana Meyen,
Dr. Konrad Meyne, Thorsten Milinski, Frank Ostheimer, Stefan Ott, Martina Otten,
Heiko Pludra, Michaela Reinfeld M.A., Sabine Rüthers, Prof. Dr. Ralph Schill,
Wolfgang Schulz, Alexander Wojatzki, Wolfgang Tress,

Partner dieser Ausgabe:

Aqua Lung, deepblu, Hans Hass Institut, Manta Diving Madeira

Anschrift der Redaktion:

VDST-Geschäftsstelle, Berliner Str. 312, 63067 Offenbach,
E-Mail: sporttaucher@vdst.de

Verlag: PubliKom Z Verlagsgesellschaft für

Zielgruppen-Publizistik und Kommunikation mbH
Frankfurter Straße 168, D-34121 Kassel
Tel.: 05 61 / 6 02 80-480, Fax: 05 61 / 6 02 80-479
E-Mail: info@publikom-z.de, Internet: www.publikom-z.de

Layout: PubliKom Z, Bastian Mühlmeier, Dietmar W. Fuchs

Verantwortlich für Anzeigenverkauf und Vertrieb:

PubliKom Z, Dirk Wilke,
Tel.: 05 61 / 6 02 80-444, Fax: 05 61 / 6 02 80-479, E-Mail: sporttaucher@publikom-z.de

Anzeigendisposition: PubliKom Z, Katherina Hütter

Tel.: 0 5 61 / 6 02 80-474, Fax: 0 5 61 / 6 02 80-479, E-Mail: huetter@publikom-z.de

Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 1 vom 01. 01. 2016

Geschäftsführung: Marc von Kiedrowsky

Verlagsleitung: Dirk Hoffmann

Druck: Dierichs Druck + Media

GmbH & Co. KG, Kassel

Verbreitete Auflage:

1. Quartal 2017: 58.105 Exemplare



Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Dias, Bücher
usw. wird nicht gehaftet.

Die gesamte Zeitschrift einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Copyright für Inhalt und Gestaltung – falls nicht ausdrücklich anders vermerkt – by VDST und PubliKom Z. Der *sporttaucher* ist das MitgliederMagazin und das offizielle Organ des Verbandes Deutscher Sporttaucher e.V. Er erscheint sechsmal jährlich. Der Bezug der Zeitschrift „*sporttaucher*“ ist im Mitgliedsbeitrag des Verbandes enthalten.

ISSN 0172-8555

Fotos ohne Quellennachweis by VDST



Die besten Angebote kommen aus dem Norden!



499,00
SCOTT 699,00 699,00



SCUBAPRO EVERDY 4 - MODELL 2017

Trockenanzugsanzug mit 3mm hoch verdichteten Neopren, Balancschette aus Glastextur für 2000 Manfalten und ultraleichten Gummischichten

299,00
SCOTT 499,00 499,00



SCUBAPRO GLIDE X

BUV Jacket mit V-förmigen Schultergurtssystem, integrierte Gewichtstaschen, zusätzlich 2 Triangeltaschen, inkl. balanciertem Pneumostat

399,00
SCOTT 699,00 699,00



AQUALUNG i450T

erhältlich in den Farben Weiss/Schwarz oder Blau

49,90
SCOTT 99,90 99,90



579,00
SCOTT 699,00 699,00



AQUALUNG i450T INKL. SENDER

Intuitive Bedienung und sportlich im Design, der perfekte Begleiter für deine nächsten Tauchgänge

AQUALUNG Vollgesichts-Schnorchelmaske

Der ideale Begleiter für den Schnorchelurlaub. 180° Blickfeld, bruchstabile Scheibe & Dry-Top System sorgen für ungetrübten Spass beim Schnorcheln

ts-heinemann.com



tauchsport
heinemann

MY HAMMERHEAD II

Malediven individuell erleben



Ideal für
kleine Gruppen
und Vereine



- * Im Dezember 2016 komplett neu renoviert
- * Individuelle Touren und gemütliches Ambiente
- * Einzelbucher / Gruppen / Vereine
- * Vollcharter / Sondertouren und 2-Wochen-Safaris mgl.
- * 7 Doppelkabinen mit eigenem Bad / WC / Warmwasser Klimaanlage und Ventilator
- * Begleit-Dhoni mit Kompressor

Buchungen und Informationen

www.HAMMERHEAD2.com

info@hammerhead2.com

Telefon ++49 171 837 0291

20 Jahre HAMMERHEAD II

7 Nächte in Doppelkabine - 3 TG pro Tag - ab/bis Male

incl. Vollpension/Tee/Wasser/Kaffee

zzgl. Flug

Special-Angebot Vollcharter

€ 850,- p.P.* ab 10 Teilnehmern

€ 1200,- p.P.* ab 4 Teilnehmern

* Reisezeitraum bis August 2018

zzgl. GreenTax US\$ 6,- p.P./Tag vor Ort zahlbar

